

SEESTADT BREMERHAVEN



Integrierte Bildungs- und Jugendhilfeplanung Bremerhaven

1. Bestandsaufnahme 2022

August 2024

**Magistrat der Stadt Bremerhaven
Amt für Jugend, Familie und Frauen – 51/02
Schulamt – 40/004
Postfach 21 03 60, 27524 Bremerhaven**



**BREMERHAVEN
MEER ERLEBEN!**

Herausgeber:

Magistrat der Stadt Bremerhaven

Amt für Jugend, Familie und Frauen, Jugendhilfeplanung, Ebru Aydin

Schulamt, Schulsozialraumplanung, Yasemin Eberlein

Mitwirkung: Kataster- und Vermessungsamt, Sachgebietsleiter, Christian Hermwille

August 2024

www.bremerhaven.de

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	1
2. Methodische Hinweise zur Verwaltungsstruktur und Datenquellen	3
3. Planungsrelevante Daten 2022	7
3.1 Einwohnerinnen und Einwohner	7
3.2 Soziale Situation.....	10
3.3 Kinder- und Jugendhilfe	13
3.4 Bildung.....	36
3.5 Gemeinsame Angebote im Bereich Bildung und Jugendhilfe in der Stadt Bremerhaven	51
4. Beschreibung der Stadtteile und Ortsteile unter Berücksichtigung der sozialen Situation, Angebote vor Ort, anhand planungsrelevanter Daten Bildung und Jugendhilfe	56
4.1 Stadtbezirk Nord (nördlich der Geeste)	56
4.2 Stadtbezirk Süd (südlich der Geeste)	93
5. Besondere Herausforderungen in 2022	121
6. Zentrale Erkenntnisse, Empfehlungen und Fazit	125

1. Vorwort

Liebe Leserinnen,

Liebe Leser,

insbesondere die sozialen Rahmendaten der Stadtgemeinde Bremerhaven verlangen nach integrierten Lösungsansätzen, um von Armut bedrohte bzw. in Armut aufwachsende Kinder, Jugendliche, Heranwachsende und Familien gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Ihre persönlichen Bildungs- und Entwicklungschancen müssen verbessert und in der Folge Wege in Ausbildung/ Studium und Beruf eröffnet werden. Hierfür sind die frühkindlichen Bildungschancen ein Schlüssel um präventiv und niedrigschwellig Angebote zu etablieren, die nicht nur die Ausgaben im Bereich der Hilfen zur Erziehung verringern können, sondern ebenso den Start ins schulische Bildungssystem erleichtern.

Eine an Planungsräumen orientierte *1. Bestandsaufnahme von Bildung und Jugendhilfe* für die Altersgruppe 0 bis unter 27 Jahre soll die bestehenden Angebote von Einrichtungen erfassen. Rechtliche Grundlagen der Zusammenarbeit ergeben sich aus dem BremSchulG §4 und §12 sowie aus dem SGB VIII §§78, 79, 79a und 80.

Konkret soll mit dieser strategischen Neuausrichtung einer integrierten *1. Bestandsaufnahme Bildung und Jugendhilfe* eine Grundlage geschaffen werden, die eine ämterübergreifende Sozialraumplanung in der Stadt Bremerhaven in den Blick nimmt. Hieraus können sich Handlungsempfehlungen formulieren lassen und Stärken identifiziert werden, um die Entwicklung der Angebote in der Stadt Bremerhaven für die o.g. Zielgruppe bedarfsgerecht und ganzheitlich voranzubringen und verbindlich zu verzahnen. Somit liegt die Chance dieser strategischen Neuausrichtung auch darin die eingangs genannten Ziele in Bezug auf die Förderung von Kindern, Jugendlichen, Heranwachsenden und Familien effizienter einhalten zu können.

Der folgende Bericht bietet basierend auf Daten aus dem Jahr 2022 bzw. dem Kindergartenjahr und Schuljahr 2022/ 2023 eine Grundlage für Entscheidungen über Ressourcensteuerung und Entwicklung von kommunalen Bildungs- und Jugendhilfeangeboten. Durch die Bestandsaufnahme der Angebotsstrukturen sollen für Bremerhaven die Handlungsbedarfe und weitere Abstimmungen ermöglicht werden, um ein gemeinsames Vorgehen zu entwickeln.

Diese Veröffentlichung bringt Daten verschiedener Zuständigkeitsbereiche sowie Ämter zusammen und stellt ein erstes Ergebnis der dezernatsübergreifenden Kooperation einer

integrierten Sozialraumplanung des Schulamtes und des Amtes für Jugend, Familie und Frauen vor.

Somit hoffen wir, dass diese *1. Bestandsaufnahme Bildung und Jugendhilfe* allen Interessierten eine gute Arbeitsgrundlage bietet.

Wir bedanken uns hiermit bei allen Personen, die uns mit der Bereitstellung der verwendeten Daten unterstützt haben für ihre offene und konstruktive Zusammenarbeit. Persönlich danken möchten wir Ebru Aydin und Yasemin Eberlein, den beiden hauptverantwortlichen Verfasserinnen dieses Berichts.



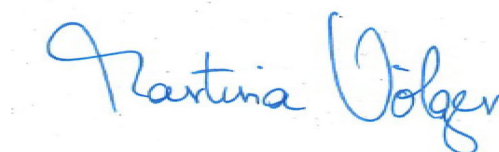
Michael Frost
Stadtrat für Schule und Kultur



Martin Günthner
Stadtrat für Soziales, Arbeit und Jugend



Swantje Hüsken
Amtsleiterin Schulamt



Martina Völger
Amtsleiterin Amt für Jugend, Familie und Frauen

2. Methodische Hinweise zur Verwaltungsstruktur und Datenquellen

Die Stadt Bremerhaven gliedert sich in die zwei Stadtbezirke *Nord* und *Süd*. Die Geeste stellt die Grenze zwischen den beiden Bezirken dar. Es gibt 9 Stadtteile und 24 Ortsteile. Zum Stadtbezirk Nord gehören die Stadtteile Weddewarden, Leherheide, Lehe und Mitte, zum Stadtbezirk Süd gehören die Stadtteile Geestemünde, Schifffordferdamm, Surheide, Wulsdorf und Fischereihafen.

Die 9 Stadtteile mit ihren 24 Ortsteilen sind die verwaltungsmäßig definierten kommunalen Planungsräume. Die kleinste Planungseinheit bilden die städtebaulichen Grundeinheiten (insgesamt 120), die wiederum zu 63 Sozialräumen zusammengefasst sind. Planungsdaten liegen auf unterschiedlichen Ebenen vor.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen können kleinräumige Daten, wie sie auf Sozialraumebene vorliegen, für diesen Bericht nicht verwendet werden. Folglich wurden für diesen Bericht Planungsdaten für die Stadtteil- und Ortsteilebenen herangezogen. Dennoch kann es vorkommen, dass die Datenlage so gering ist, dass keine Angabe (k. A.) gemacht werden kann.

- Die Kartenausschnitte der Stadtteil- und Ortsteilprofile wurden vom Vermessungs- und Katasteramt der Stadt Bremerhaven entwickelt und bereitgestellt.
- Die Zahlen zu Einwohnerinnen und Einwohnern wurden vom Bürger- und Ordnungsamt der Stadt Bremerhaven bereitgestellt.
- Die für die Darstellungen herangezogenen Stichtagsdaten vom Einwohnermeldeamt beziehen sich auf den 31.12. und 1.1. eines jeden Jahres und sind in ihren Größen identisch.
- Planungsrelevante Daten zur Jugendhilfe wurden vom Amt für Jugend, Familie und Frauen aus der Fachsoftware Logodata oder aus amtsinternen Statistiken zur Verfügung gestellt.
- Daten, die die Schülerinnen- und Schülerzahlen betreffen, wurden aus dem Institut für Qualitätsentwicklung im Land Bremen (IQHB), hier insbesondere der Schulstatistik, entnommen.
- Bildungsdaten, die kommunale Steuerung verlangen, wurden der Datenlage des Schulamtes Bremerhaven entnommen.
- Im gesamten Bericht wurden Daten aus dem „Sozialraummonitoringbericht 2022“ des Sozialreferats V/1 der Stadt Bremerhaven verwendet. Der Bericht selbst bündelt sechs soziale Indikatoren und stellt sie im Vergleich auf der Ebene der Sozialräume dar. Für die *1. Bestandsaufnahme Bildung und Jugendhilfe* wurden daraus unter Berücksichtigung der sozialen Lagen auf Stadtteil- und Ortsteilebene folgende Indikatoren verwendet:

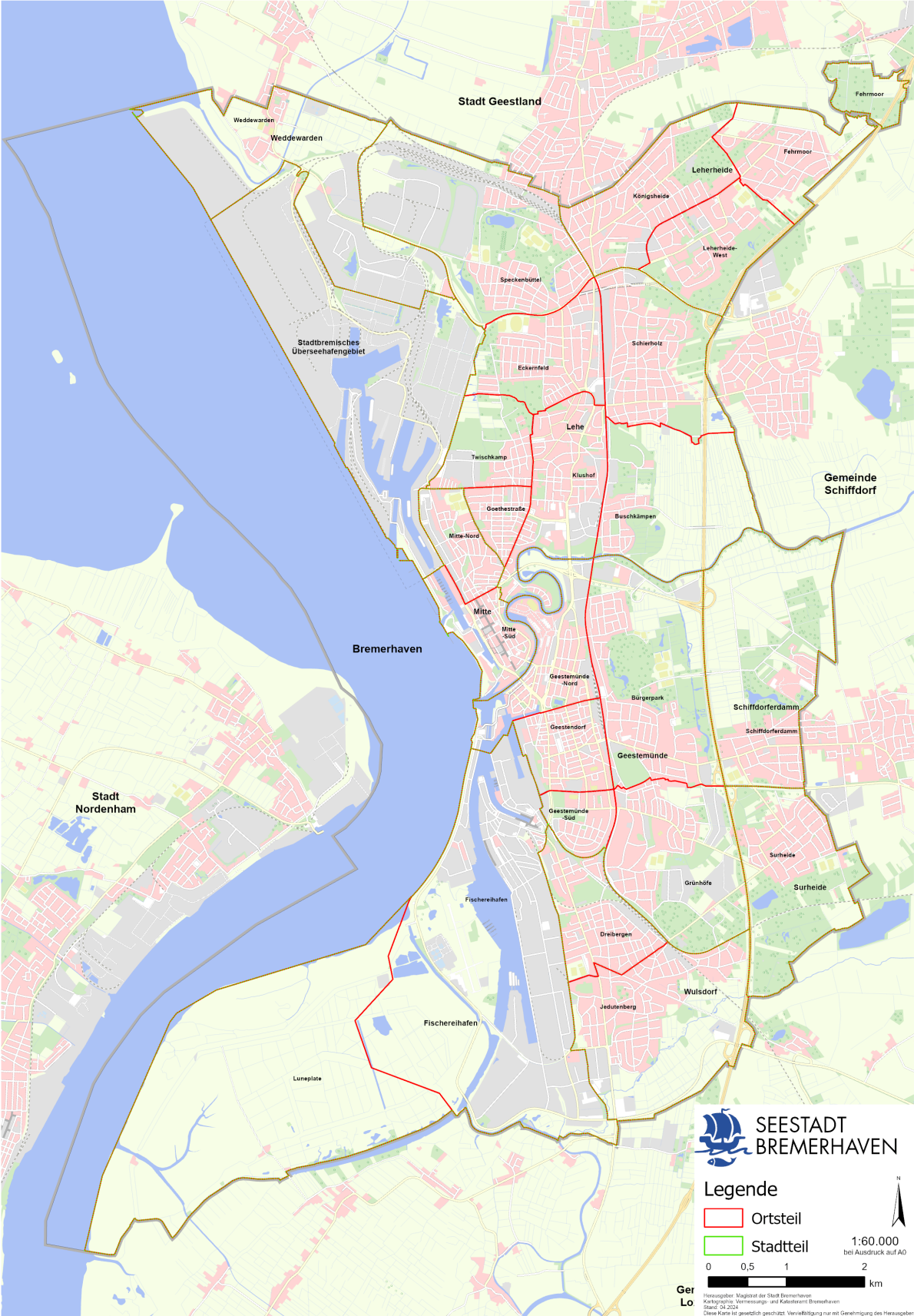
Sprachförderbedarf, SGB II Bezug unter 15 Jahre und SGB II Bezug über 15 Jahre (vgl.: Sozialraummonitoringbericht 2022, Seiten 4, 5).

- Die Versorgungsquote im schulischen Ganztags Primar berechnete sich anhand der Anzahl der Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Grundschulen in den Stadt- und Ortsteilen im Verhältnis zu den vorhandenen Ganztagschulplätzen.
- Die Versorgungsquote zur Kindertagesbetreuung für die Altersgruppe 0 bis 10 Jahre berechnete sich ohne den Anteil der Plätze des Fachbereichs Kindertagespflege bzw. bei Kindertagespflegepersonen.
- Die Versorgungsquote für den Bereich der Kindertageseinrichtungen berechnet sich anhand der Anzahl der jeweiligen Bevölkerungsgruppe in den Stadt- und Ortsteilen im Verhältnis zu den vorhandenen Plätzen für die jeweiligen Altersgruppen im Kindergartenjahr 2022/ 2023 und entsprechen somit nicht mehr der aktuellen Situation.
- Die Daten im Bereich der Angebote der *Frühen Hilfen* wurden aus dem „Sachstandsbericht Frühe Hilfen Bremerhaven, 2022/ 2023“ der Abteilung der Kinderförderung des Amtes für Jugend, Familie und Frauen (A.f.J.F.u.F.) entnommen und entsprechend aufbereitet.
- Für den Bereich der *Jugendförderung* werden Stammbesucherinnen und Stammbesucher der städtischen Freizeiteinrichtungen definiert als Kinder/ Jugendliche/ junge Erwachsene, die mindestens an zwei Tagen der Woche über einen längeren Zeitraum (drei bis vier Monate) die Einrichtung besuchen.
- Die hier dargestellten Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2022 bzw. das Schuljahr 2022/ 2023 und das Kindergartenjahr 2022/ 2023. Neuere Daten liegen in einzelnen Fachämtern vor jedoch nicht übergreifend, so dass hier ein gemeinsamer Nenner gefunden werden konnte. Fachliche Entwicklungen, die durch politische Entscheidungen in den Jahren 2023 und 2024 getroffen und umgesetzt wurden, sind in den fachbezogenen Kapiteln erwähnt.

Abkürzungsverzeichnis

Abteilung für Schulentwicklung und Fortbildung des Schulamtes	SeFo
Allgemeiner Sozialer Dienst	ASD
Amt für Jugend, Familie und Frauen	A.f.J.F.u.F
Bildungskonzeption	BK
Bremisches Schulgesetz	BremSchulG
Bremisches Schulverwaltungsgesetz	BremSchVwG
Bundeskinderschutzgesetz	BKiSchG
Diskriminierungsschutz und Beratung für Schülerinnen und Schüler	DIBS!
Einwohnerinnen und Einwohner	EW
Europäischer Sozialfonds	ESF
Fachberatung Jugendhilfe	FJ
Gebundene Ganztagschule	gGTS
Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz	KKG
Gesundheitsfachkräfte an Schulen	GeFaS
Hilfen zur Erziehung	HZE
Institut für Qualitätsentwicklung im Land Bremen	IQHB
Jugendberufsagentur	JBA
Kinder- und Jugendstärkungsgesetz	KJSG
Laufbahnberatung Berufliche Schulen	LBS
Offene Ganztagschule	oGTS
Offene Kinder- und Jugendarbeit	OKJA
Nicht unterrichtendes pädagogisches Personal	NupP
Regionales Beratungs- und Unterstützungszentrum	ReBUZ
Regionale Fachkräfte für psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen	ReFaps
Schülerinnen und Schüler	SuS
Sekundarstufe I	Oberschulen (Sek I)
Sekundarstufe II	Gymnasiale Oberstufe (Sek II a), Berufsbildende Schule (Sek II b)
Sozialgesetzbuch II	SGB II
Sozialgesetzbuch VIII	SGB VIII
Teilgebundene Ganztagschule	tgGTS
Unbegleitete minderjährige ausländische Kinder und Jugendliche	umA
unter 3 Jahre	u 3
über 3 Jahre	ü 3
Verlässliche Grundschule	vGS
Verordnung unterstützende Pädagogik	VuP
Volkshochschule Bremerhaven	VHS
Wahrnehmung und Entwicklung	W+E
Zentrum für unterstützende Pädagogik	ZuP

Stadtkarte Bremerhaven



3. Planungsrelevante Daten 2022

3.1 Einwohnerinnen und Einwohner

Gesamtbevölkerung mit Ausländerinnen- und Ausländeranteil¹

Im Rückblick auf einen fünf Jahreszeitraum (2018-2022) zeigt sich, dass die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bremerhaven bis zum Jahresende 2022 angestiegen ist. So lebten am 31.12.2018 117.606 Menschen in Bremerhaven und am 31.12.2022 119.867. In den Jahren von 2018-2021 blieben die Einwohnerinnen- und Einwohnerzahlen relativ konstant. Ein deutlicher Zuwachs in den Bevölkerungszahlen ist erst im Jahr 2022 zu verzeichnen gewesen. Gemessen an der Gesamtbevölkerung im Verhältnis zu den Geburten gab es im Zeitraum von 2018-2022 mehr Sterbefälle als Geburten. Ab 2021 ließ sich erkennen, dass die Sterberate stieg, dessen Begründung sich möglicherweise auf die Auswirkungen der Coronapandemie und deren Folgen zurückführen lässt.

Im Jahr 2022 war ein deutlicher Anstieg der Bevölkerungszahlen zu verzeichnen, was durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 begründet werden kann. Die hierdurch verursachte Fluchtbewegung vieler Menschen aus der Ukraine zeigte sich auch in Bremerhaven. Lebten zum Stichtag 01.01.2022 185 Einwohnerinnen und Einwohner (EW) mit ukrainischer Staatsangehörigkeit mit Hauptwohnsitz in Bremerhaven, so waren es am Jahresende 2022 2.161 Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit, die ihren Hauptwohnsitz in Bremerhaven gemeldet hatten.

	Bevölkerung	Geburten-/ Sterbeüberschuss	Anzahl EW mit ausländischer Staatsangeh.	Anteil der ausländischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung
31.12.2018	117.606	-314	21.999	18,7 %
31.12.2019	117.746	-231	22.713	19,3 %
31.12.2020	117.689	-230	23.598	20,1 %
31.12.2021	117.537	-394	24.187	20,6 %
31.12.2022	119.867	-368	26.536	22,1 %

Tabelle 1: Bevölkerungsentwicklung Bremerhaven gesamt von 2018 bis 2022

Betrachtet man die Verteilung der Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit auf die dazugehörigen Herkunftsländer ist auch hier erkennbar, dass die schutzsuchenden Ukrainerinnen und Ukrainer ab dem Jahr 2022 an Bedeutung unter den zehn häufigsten Herkunftsländern gewonnen haben. Diese Bevölkerungsgruppe löste die Griechen ab, die in 2018 noch unter den zehn häufigsten ausländischen Staatsangehörigen gelistet waren. Im Vergleich der Jahre 2018 und 2022 zeigt sich folgendes Bild:

¹ Alle Daten im Kapitel 1.1: Magistrat der Stadt Bremerhaven, Bürger- und Ordnungsamt, Abteilung Statistik und Wahlen; eigene Darstellungen, sofern nicht anders angegeben. Bis einschl. 2017 Fortschreibung der Ergebnisse der Volkszählung von 1987; ab 2018 Auswertung aus dem Bestand des Einwohnermelderegisters, daher kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.

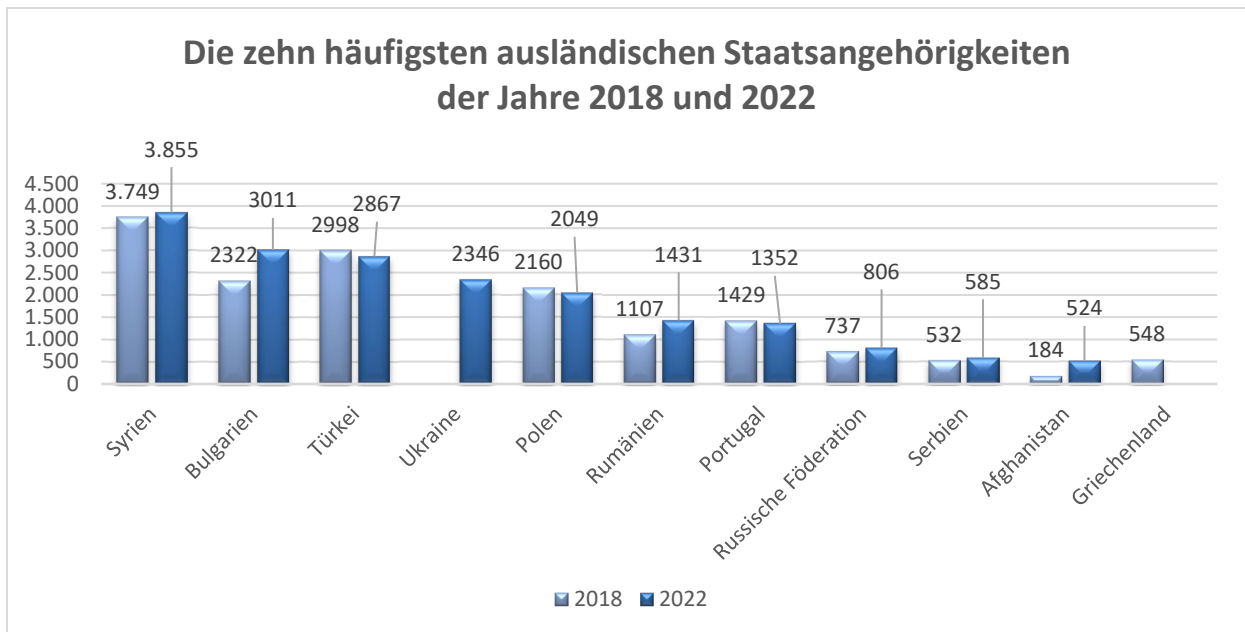


Abbildung 1: Zehn häufigsten ausländischen Staatsangehörigkeiten in Bremerhaven der Jahre 2018 und 2022

Bei der Geburtenentwicklung ist zu erkennen, dass die Geburtenzahlen im Zeitraum von 2018-2022 relativ stabil waren. Ein leichter Zuwachs an 26 Geburten ließ sich lediglich im Jahr 2019 verzeichnen.

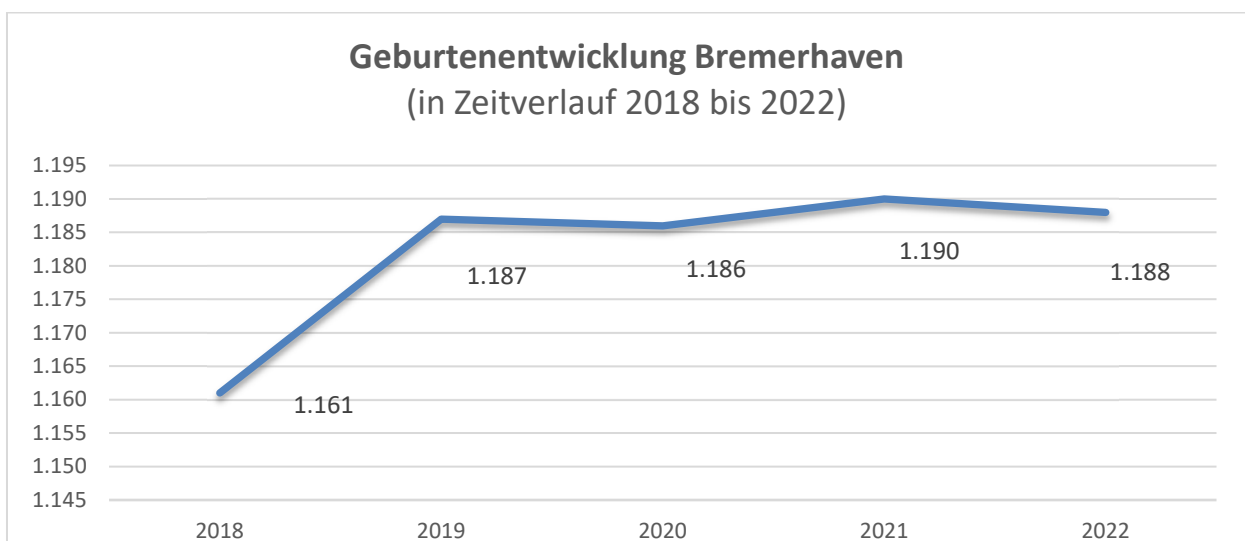


Abbildung 2: Geburtenentwicklung Bremerhaven 2018 bis 2022

Die folgende Tabelle zeigt die Bevölkerungsentwicklung der Altersgruppen 0 bis unter 27 Jahre. Seit 2018 bis zum Stichtag 31.12.2022 ist die Anzahl der unter 27-jährigen mit Hauptwohnsitz in Bremerhaven konstant angewachsen. Die Anzahl der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter 27 Jahre betrug zum benannten Stichtag insgesamt 34.405 Personen, das ist ein Anteil von 28,7% an der Gesamtbevölkerung Bremerhavens. Der Anteil der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit ausländischer Staatsangehörigkeit an der Gesamtbevölkerung betrug 11,6%, das sind 9.661 Personen unter 27 Jahre. In der Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahre ist über die Jahre 2018-2022 ein durchgehender Anstieg in der Bevölkerungsgruppe erkennbar. Insbesondere in der Altersgruppe der 6 bis unter 18-jährigen ist ein deutlicher Zuwachs im Jahr 2022 zu erkennen. Des Weiteren ist der Anteil der ausländischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung in der Altersgruppe am deutlichsten gestiegen (im Vergleich zu 2018 um 7,5%). Anders als in der Altersgruppe bis unter 18 Jahre ist ein konstanter Zuwachs in der Altersgruppe 18 bis unter 27 Jahre nicht gegeben. Hier sind die Zahlen in den Jahren 2018-2021 gesunken. Seit dem Jahr 2022 ist in den Zahlen ein Anstieg in dieser Altersgruppe erkennbar. Die Steigerung insgesamt in der Bevölkerung von 0 bis unter 27 Jahre ist auf einen steigenden Anteil von ausländischen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zurückzuführen.

Stichtag	0 bis unter 6 Jahre	davon mit ausländischer Staatsangehörigkeit	Anteil der ausländischen Bevölkerung gemessen an der Gesamtbevölkerung in der Altersgruppe	6 bis unter 18 Jahre	davon mit ausländischer Staatsangehörigkeit	Anteil der ausländischen Bevölkerung gemessen an der Gesamtbevölkerung in der Altersgruppe	18 bis unter 27 Jahre	davon mit ausländischer Staatsangehörigkeit	Anteil der ausländischen Bevölkerung gemessen an der Gesamtbevölkerung in der Altersgruppe
31.12.2018	6907	1814	26,3%	13078	2850	21,8%	12910	3044	23,6%
31.12.2019	6970	1911	27,4%	13087	3033	23,2%	12869	3022	23,5%
31.12.2020	7013	2011	28,7%	13303	3268	24,6%	12633	2975	23,6%
31.12.2021	7035	2006	28,5%	13578	3590	26,4%	12544	3032	24,2%
31.12.2022	7304	2168	29,7%	14263	4183	29,3%	12838	3310	24,8%

Tabelle 2: Bevölkerungsentwicklung Bremerhaven 0 bis unter 27 Jahre von 2018 bis 2022

3.2 Soziale Situation

Folgendes Kapitel beschreibt die soziale Situation in der Stadt Bremerhaven, insbesondere für die Altersgruppe der Kinder bis junge Erwachsene unter 27 Jahre. Hierbei werden Daten bis zum Jahr 2022 herangezogen, die bedeutsam für das Aufwachsen dieser Personengruppe waren.

Einleitend wird ein Bundesvergleich gezogen, der die Risikolagen der unter 18-jährigen aufzeigt.² Hierzu zählen niedriger Bildungsstand der Eltern, elterliche Erwerbslosigkeit und Armutsgefährdung des Haushaltes. Von allen drei Risikolagen sind bremische Kinder und Jugendliche im Bundesdurchschnitt am höchsten betroffen. In keinem anderen Bundesland liegen die Werte ähnlich hoch.

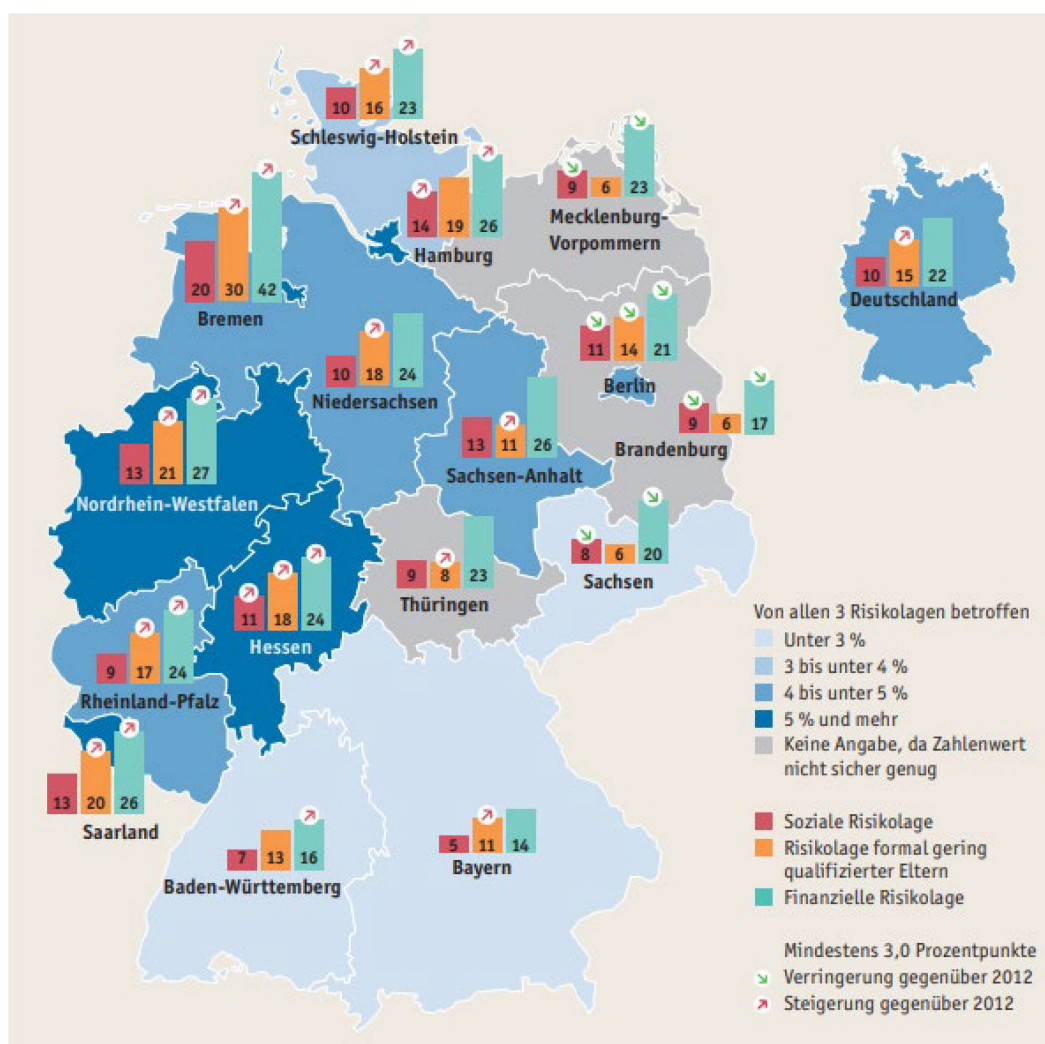


Abbildung 3: Risikolagen der unter 18-jährigen 2022 nach Ländern (in %). Quelle: Autor:innengruppe Berichterstattung: Bildung in Deutschland 2024. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zur beruflichen Bildung, S. 50, aufgerufen am 27.06.2024: <https://www.bildungsbericht.de/de/bildungsberichte-seit-2006/bildungsbericht-2024/pdf-dateien-2024/bildungsbericht-2024.pdf>

² Quelle: Autor:innengruppe Berichterstattung: Bildung in Deutschland 2024. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu beruflicher Bildung, S. 50

Die Risikolagen weisen laut der Bildungsberichterstattung „Bildung in Deutschland 2024. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu beruflicher Bildung“ folgende Merkmale aus:³

- **Soziale Risikolage:** Unter 18-jährige, wo kein Elternteil erwerbstätig ist.
- **Risikolage formal gering qualifizierter Eltern:** Eltern, die keinen beruflichen Abschluss oder einen Hochschulabschluss haben.
- **Finanzielle Risikolage:** Unter 18-jährige in Familien, die unterhalb der Armutsgefährdungsgrenze leben.

Hieran lässt sich erkennen, dass die Situation im Bundesvergleich für das Land Bremen und somit auch für die Stadt Bremerhaven besonders prekär für das Bildungssystem sowie für das System der Kinder- und Jugendhilfe ist. Die Bedeutung von Armut, Bildungschancen und Teilhabe sind eng an die ausgewiesenen Risikolagen gekoppelt.

Im weiteren Berichtsverlauf werden ausschließlich Daten auf der Ebene der Stadt Bremerhaven herangezogen. Wie in der Abbildung 3 dargestellt, sind die sozialen und finanziellen Risikolagen der unter 18-jährigen im Land Bremen besonders hoch. So ist es nicht überraschend, dass der Anteil der Menschen in Bremerhaven, die von 2018-2022 auf Leistungen nach dem SGB II angewiesen waren, hoch ist. 2022 lebten insgesamt 19.546 Personen in Bremerhaven im Leistungsbezug SGB II, darunter 5.652 Kinder unter 15 Jahre. Somit erreichte die Kinderarmutsquote in der Stadt Bremerhaven einen Durchschnittswert von 31,5%. Bundesweit lag der Durchschnittswert für das gleiche Jahr, jedoch für die Altersgruppe bis unter 18 Jahre, bei 21,6%.⁴ Exakte Vergleichswerte können nicht herangezogen werden, da diese Daten für Bremerhaven für die Altersgruppe bis unter 18 Jahre nicht vorliegen.

³ Die Definition der Risikolagen ist dem Bericht auf den S. 47-48 zu entnehmen, aufgerufen am 27.06.2024:

<https://www.bildungsbericht.de/de/bildungsberichte-seit-2006/bildungsbericht-2024/pdf-dateien-2024/bildungsbericht-2024.pdf>

⁴ <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/policy-brief-kinderarmut-und-kindergrundsicherung-daten-und-fakten>

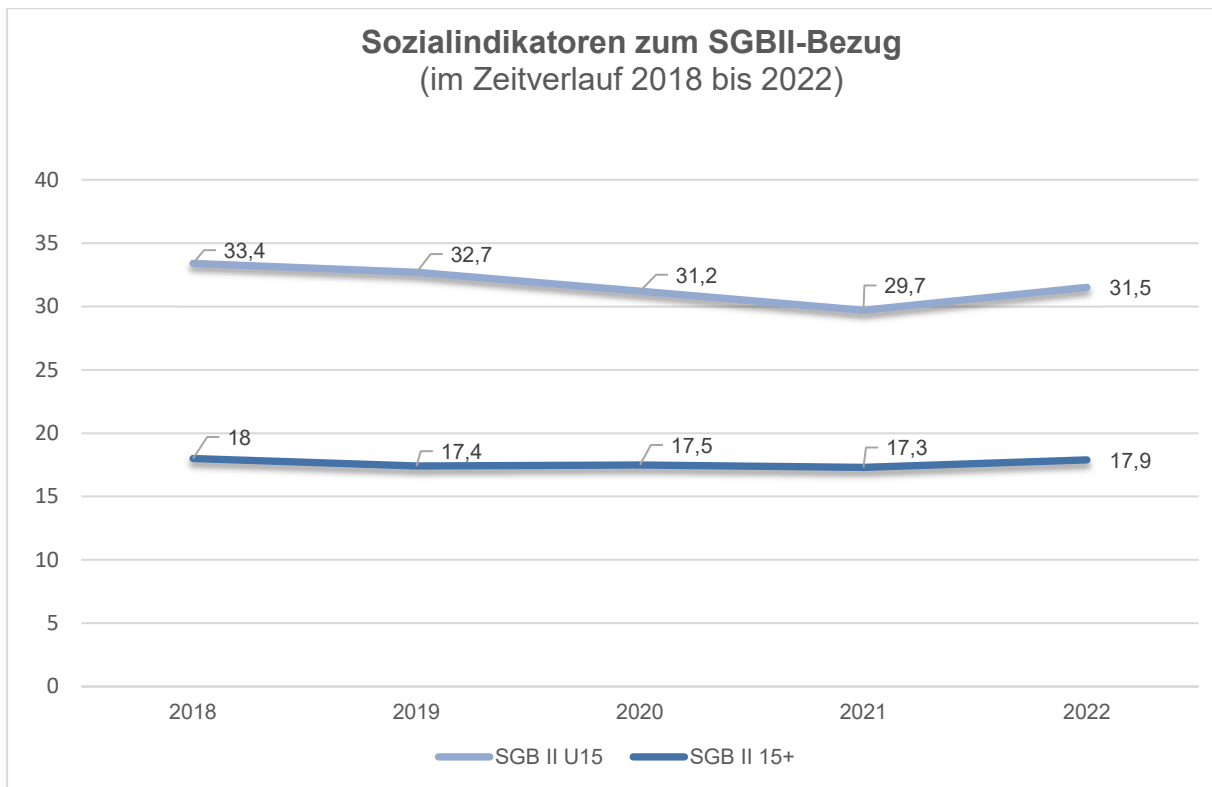


Abbildung 4: Daten der Bundesagentur für Arbeit, Magistrat der Stadt Bremerhaven 91/8; Berechnungen: V/1

Die Abbildung 4 zeigt die Durchschnittswerte im Zeitverlauf von 2018-2022. Bis zum Jahresende 2021 war ein Rückgang der SGB II Quote bei Kindern und Jugendlichen erkennbar. Dieser Trend wurde 2022 angehalten und durch die Folgen der Ukraine-Krise umgekehrt. Die ankommenden Geflüchteten aus der Ukraine wurden zügig in das SGB II System überführt. Dies kann als Ursache dafür gewertet werden, dass aufgrund der hohen Anteile an Kindern und Jugendlichen unter den Ukraine-Geflüchteten der SGB II Bezug in dieser Altersgruppe erneut besonders deutlich angestiegen ist.

In der Stadt Bremerhaven sind viele Haushalte von Armut betroffen. Dies hat Auswirkungen auf die sozialen Lebenslagen der Familien. Im Bericht wird auf der Stadtteil- und Ortsteilebene dieser Bereich noch einmal präziser aufgezeigt.

3.3 Kinder- und Jugendhilfe

In Bremerhaven lebten Stand 31. Dezember 2022 119.867 Menschen. Davon sind 4.632 Kleinkinder unter 3 Jahre. Insgesamt gab es im Jahr 2022 1.188 Geburten. Die wachsende Armut bringt Einschränkungen der Familien in den Bereichen Bildung, Arbeit, Wohnen, soziale Integration, gesellschaftliche Teilhabe, Freizeit, Gesundheit und gesunde Entwicklung mit sich.⁵ Auch Bremerhaven stellt dies folglich vor Herausforderungen.

Das Amt für Jugend, Familie und Frauen (A.f.J.F.u.F.) ist das örtliche kommunale Jugendamt und damit der öffentliche Träger der Jugendhilfe. Es besteht wie gesetzlich vorgesehen aus der Verwaltung und dem Jugendhilfeausschuss, der über Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung entscheidet. Im A.f.J.F.u.F. werden zahlreiche Leistungen für Kinder, Jugendliche und Familien in 8 Abteilungen mit 37 Sachgebieten sowie 5 Stabsstellen bei der Amtsleitung erbracht. Der Magistrat hat zur Optimierung der Organisation im A.f.J.F.u.F. einen Beschluss zur Durchführung einer Organisationsuntersuchung gefasst, die seit 2022 in den Abteilungen umgesetzt wird. Für die Abteilungen „Familienrecht“, „Wirtschaftliche Hilfen zur Erziehung“ und „Zentrale Steuerung der sozialen Dienste“ liegt das Untersuchungsergebnis vor. Die Abteilung „Jugend- und Frauenförderung“ sowie das Sachgebiet „Unterhaltsvorschuss/Altfälle Unterhaltsvorschuss“ werden derzeit untersucht.

Die Grundlagen für die kommunale Kinder- und Jugendhilfe sind bundesweit im SGB VIII „Kinder- und Jugendhilfe“ gesetzlich verankert. Das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) ist am 10.06.2021 in Kraft getreten und stellt die umfangreichste Reform des SGB VIII seit 1991 in Richtung einer inklusiven, beteiligungsorientierten, präventiven und sozialräumlich organisierten Kinder- und Jugendhilfe dar. Die Reform greift die wichtigsten fachlichen Entwicklungen insbesondere in den Bereichen Inklusion, Kinderschutz, Heimaufsicht, Beteiligung und Partizipation sowie präventive Arbeit im Sozialraum auf. Die Leistungen der Eingliederungshilfe für junge Menschen sollen bis zum 01.01.2028 unter dem Dach der Kinder und Jugendhilfe zusammengeführt werden. Für Bremerhaven hat der Magistrat die Umsetzung bereits beschlossen.

Zusätzlich zu der Anforderung, die gesetzlichen Neuerungen umzusetzen, steht das A.f.J.F.u.F. Bremerhaven vor der Herausforderung der Verwaltungsdigitalisierung, der Einführung der elektronischen Akte sowie der Maßgabe einer wirtschaftlichen Leistungssteuerung. Die herausfordernde Sozialstruktur und hohen Bedarfe im Bereich der

⁵ vgl. Funcke/ Menne 2023:10f, https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Familie_und_Bildung/Factsheet_BNG_Kinder-_und_Jugendarmut_2023.pdf (28.06.2024)

Kinder- und Jugendhilfe schlagen sich in anwachsenden Fallzahlen in den Hilfen zur Erziehung und den daraus resultierenden Ausgaben nieder.

Die Steigerung der Bevölkerungszahlen in Bremerhaven in der Altersgruppe ab 0 bis unter 27 Jahre ist auf einen steigenden Anteil von ausländischen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zurückzuführen. Dies stellt eine große Herausforderung für die bestehenden Einrichtungen und Angebote dar. In Bremerhaven stieg mit der ansteigenden Anzahl an Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Bedarf an Platzkapazitäten für Betreuung und Hilfe und damit auch die Ausgaben für die Kindertagesbetreuung und die Hilfen zur Erziehung. Sie waren und sind bundesweit die größte Ausgabeposition nach Aufgabenfeldern der öffentlichen Hand für die Kinder- und Jugendhilfe.⁶

Alle im Jahr 2022 in Bremerhaven bestehenden Angebote werden im Kapitel 4 anhand von Stadt- und Ortsteilprofilen beschrieben. Hier sind nachfolgend alle Freien Träger, die neben dem A.f.J.F.u.F. Angebote in der Kinder- und Jugendhilfe und den Frühen Hilfen anbieten, aufgelistet:

- afz - Arbeitsförderungszentrum
- AWO Sozialdienste GmbH
- Bremerhavener Nachhilfe- und Bildungsverein
- Caritas Bremerhaven
- Deutscher Kinderschutzbund e.V., Ortsverband Bremerhaven
- Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bremerhaven e.V.
- Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Wesermünde e.V.
- Diakonisches Werk Bremerhaven
- Eltern-Kind-Gruppe „Kindertreff Oase“
- Eltern-Kind-Gruppe „Mäuse vom Kampacker“
- Evangelisch-lutherischer Kirchenkreis Bremerhaven
- Helene-Kaisen-Haus (Wirtschaftsbetrieb der Stadt Bremerhaven)
- Initiative Jugendhilfe Bremerhaven e.V.
- Katholische Kirchengemeinden
- Kleinstheim Reddeck
- Landesverband ev. Kindertageseinrichtungen für Kinder Bremen
- Lebenshilfe Bremerhaven e.V.
- InterFa – Interkulturelle Familienhilfe e. V.

⁶ Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung 129 vom 28.03.2024, https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/03/PD24_129_225.html (28.06.2024)

Im Bereich der Jugendarbeit und Jugendförderung agieren viele unterschiedliche Akteurinnen und Akteure. Auch diesen widmet sich der Bericht in Kapitel 4. Neben den städtischen Einrichtungen waren der Stadtjugendring und die Jugendverbände in 2022 aktiv.

Im Stadtjugendring Bremerhaven e.V. als Dachverband und Zusammenschluss der Bremerhavener Jugendverbände, sind folgende Gruppen Mitglied:

- Bremerhavener Rollenspieler Gemeinschaft Fishtown
- Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)
- Bund Deutscher Pfadfinderinnen (BDP)
- Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP), Stamm Rainbow/ Stamm die Goten
- Deutsches Rotes Kreuz DRK Jugend
- Die Falken – Sozialistische Jugend Deutschlands
- Die Johanniter
- Evangelische Jugend Bremerhaven
- Evangelisch-freikirchliche Gemeindejugend
- Gewerkschaftsjugend Arbeit und Leben
- Glad(e)makers
- Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt
- Jusos Bremerhaven
- Linksjugend Solid Bremerhaven und Cuxhaven
- Sportjugend Bremerhaven
- StadtschülerInnenring Bremerhaven
- Starbase 471 e.V.
- Tabletop Bremerhaven, Teibo
- Verein für Freizeitgestaltung Bremerhaven e.V.
- Verband Christlicher Pfadfinder und Pfadfinderinnen

Des Weiteren sind in 2022 folgende Leistungserbringer der Eingliederungshilfe für behinderte Kinder und Jugendliche in Bremerhaven aktiv tätig gewesen:

- Alle in einem Boot
- Autismus-Therapie-Zentrum
- AWO Sozialdienste GmbH
- Elbe-Weser-Welten
- Lebenshilfe Bremerhaven e.V.

Die nachfolgenden Beschreibungen der Kinder- und Jugendhilfeangebote sind gesamtstädtisch betrachtet die Angebote, die in der örtlichen Zuständigkeit dem A.f.J.F.u.F. zugeordnet sind.

Frühe Hilfen

Das Sachgebiet Frühe Hilfen umfasst die Steuerung der Gesamtstrategie für den Bereich der Frühen Hilfen des A.f.J.F.u.F. Die "Frühe Hilfen" beschreiben präventive, professionsübergreifende Angebote für (werdende) Familien. Zu dem Sachgebiet gehört eine Sachgebietsleitung, die Netzwerkerin und die Netzwerkkoordinatorin Frühe Hilfen. Die Netzwerkerin hat den Schwerpunkt der Begleitung und Beratung von (werdenden) Eltern am Übergang des Gesundheitswesens zu Angeboten der Frühen Hilfen und erbringt neben der Öffentlichkeitsarbeit die Fachberatung für die Akteurinnen und Akteure des Netzwerks.

Die Bundesstiftung Frühe Hilfen fördert dauerhaft die Netzwerke Frühe Hilfen in den Kommunen und stellt die Unterstützung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern sicher. Die Landeskoordinierungsstellen erhalten Mittel aus der Bundesstiftung Frühe Hilfen zur Umsetzung der beschriebenen Aufgaben. Die Netzwerkkoordinatorin koordiniert das Netzwerk Frühe Hilfen auf Basis des Kinderschutzkonzeptes und berät die Bremerhavener Familienzentren.

Die gesetzlichen Grundlagen dazu wurden mit Verabschiedung des Bundeskinderschutzgesetzes (BKISchG) geschaffen und finden sich als verbindliche bundesweite Regelung im Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz §7 (KKG) wieder. Hier sind in vier Paragraphen die Themen „Kinderschutz und staatliche Mitverantwortung“, „Information der Eltern über Unterstützungsangebote in Fragen der Kindesentwicklung“, „Rahmenbedingungen für verbindliche Netzwerkstrukturen im Kinderschutz“ sowie „Beratung und Übermittlung von Informationen durch Geheimnisträger bei Kindeswohlgefährdung“ geregelt.

Eine zentrale Aufforderung an die örtlichen Jugendämter findet sich in §1, Absatz 4 KKG „Zu diesem Zweck umfasst die Unterstützung der Eltern bei der Wahrnehmung ihres Erziehungsrechts und ihrer Erziehungsverantwortung durch die staatliche Gemeinschaft insbesondere auch Information, Beratung und Hilfe. Kern ist die Vorhaltung eines möglichst frühzeitigen, koordinierten und multiprofessionellen Angebots im Hinblick auf die Entwicklung von Kindern vor allem in den ersten Lebensjahren für Mütter und Väter sowie schwangere Frauen und werdende Väter (Frühe Hilfen).“

Darüber hinaus sind die kommunalen Jugendämter verpflichtet, Eltern sowie werdende Mütter und Väter über Leistungsangebote im örtlichen Einzugsbereich zur Beratung und Hilfe in

⁷ Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) vom 22.12.2011, das durch Artikel 20 Absatz 1 des Gesetzes vom 23.12.2016 geändert worden ist.

Fragen der Schwangerschaft, Geburt und der Entwicklung des Kindes in den ersten Lebensjahren zu informieren. Den Eltern kann dazu ein persönliches Gespräch angeboten werden. Die örtlichen Jugendämter sind aufgefordert im Bereich der Frühen Hilfen flächendeckend verbindliche Strukturen der Zusammenarbeit aufzubauen und weiter zu entwickeln.

Familienzentren

Die Familienzentren in Bremerhaven werden von unterschiedlichen Trägern betrieben. Sie sind in der Nähe von, beziehungsweise in Kindertagesstätten verortet, um eine bessere sozialräumliche Zusammenarbeit zu ermöglichen. Die Familienzentren arbeiten sozialraum- und lebensweltorientiert mit Familien mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahre sowie partiell mit Schwangeren und bieten jeweils passgenaue, niedrighschwellige, partizipative, beziehungsintensivierende, entwicklungsfördernde und -bildende sowie aufklärende Angebote und Projekte an. Durch das niedrighschwellige Setting, die ungezwungene Teilnahme, die Willkommenskultur und die Öffnung der Häuser für alle Eltern, fühlen sich die Familien angenommen. Seit März 2022 wurde die Arbeit des Familienzentrum Folkert-Potrykus-Straße eingestellt. Die Räumlichkeiten werden seit dem 01.08.2024 als Großtagespflegestelle genutzt. Somit ist die Angebotsstruktur um ein Familienzentrum reduziert worden. Es sind aktuell elf Familienzentren an verschiedenen Standorten Bremerhavens tätig und für Familien erreichbar.

Die Gesamtanzahl der Besuche von Kindern zwischen 0 bis unter 3 Jahre und Eltern in den Familienzentren stellte sich im Jahre 2022 wie folgt dar:

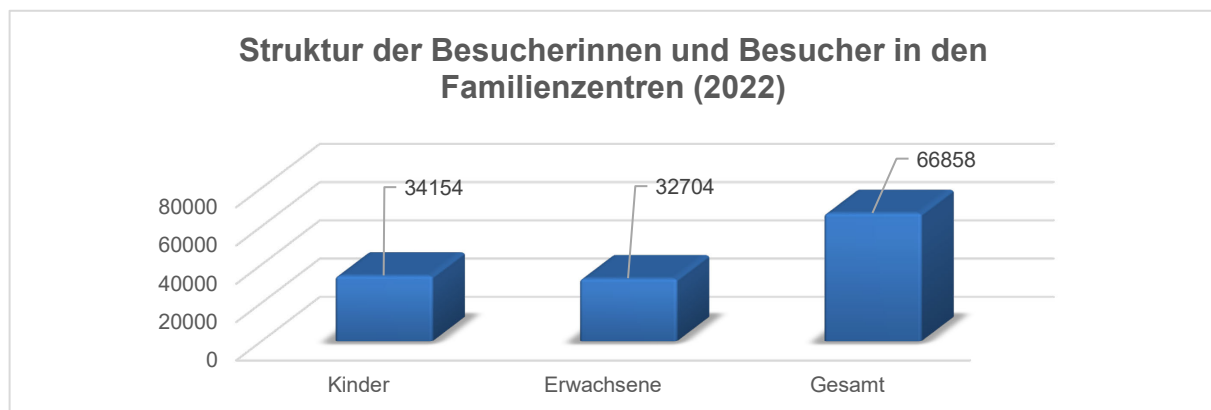


Abbildung 5: Struktur der Besucherinnen und Besucher in den Familienzentren in 2022

Weiterentwicklung der Konzeption

Die trägerübergreifende Konzeption der Bremerhavener Familienzentren wurde zuletzt am 01.08.2018 überarbeitet. Das Rahmenkonzept Frühe Hilfen 2023 beinhaltet neben einer Beschreibung der Ausgangslage, einer Begriffsbestimmung und der Darstellung der gesetzlichen Grundlagen aktuelle Daten und Fakten sowie eine Bestandsaufnahme zu den

Angeboten der Frühen Hilfen. Daraus wurden Ziele für die Frühen Hilfen Bremerhaven sowie die Maßnahmenplanungen für das A.f.J.F.u.F. und das Gesundheitsamt abgeleitet. Das überarbeitete Rahmenkonzept Frühe Hilfen bildet die Grundlage für die kurz- und mittelfristige Arbeit der Frühen Hilfen in den nächsten Jahren. Zur Weiterentwicklung der Konzeption, insbesondere zum Thema Qualitätsentwicklung, fand am 20.06.2022 ein halbtägiger Fachtag mit allen Leitungskräften der Familienzentren sowie der Netzwerkkoordination und einer externen Referentin statt. Inhaltlich wurde Selbstevaluation als Instrument zur Qualitätssicherung bearbeitet. Um nicht nur die Quantität abzubilden, sondern auch die Qualität sichtbar zu machen, wurde im Vorfeld in einem längeren Prozess ein Verfahren zur Selbstevaluation erarbeitet. Dieses Verfahren enthält einen neu entwickelten Elternfragebogen für die Besucherinnen und Besucher der Familienzentren, Leitfragen als Auslegungshilfe und einen Maßnahmenplan, welcher aufgrund der Ergebnisse von der Fachkraft erstellt wird.

Angebote im Bereich der allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie, §16 SGB VIII

Willkommen an Bord

Bei *Willkommen an Bord* handelt es sich um einen Hausbesuchsdienst für Eltern mit neugeborenen Kindern und auf Wunsch für Eltern, die mit Kindern unter 6 Jahre neu nach Bremerhaven gezogen sind. Der Hausbesuch ist ein Angebot der Frühen Hilfen, das zum Ziel hat neugeborene bzw. neu zugezogene Kinder willkommen zu heißen und einen Zugang zu den Eltern zu schaffen. Die Eltern erhalten eine Infomappe/ Familienkalender zu familienrelevanten Angeboten, werden bei Bedarf beraten und an weitere Angebote und Institutionen in Bremerhaven vermittelt. Der Willkommensbesuch nach der Geburt eines Kindes im Rahmen von *Willkommen an Bord* ist ein wesentlicher Bestandteil der Präventionsarbeit im Rahmen der Frühen Hilfen. Die Hausbesuche sind ein freiwilliges Angebot für Familien und sorgen für Transparenz bezüglich des bestehenden Hilfenetzwerks sowie auch anderer Angebote und Informationen für Familien in Bremerhaven. Im Jahr 2022 gab es 1.088 Geburten mit Wohnsitz in Bremerhaven. Von diesen konnten 1.067 durch das Angebot *Willkommen an Bord* erfasst werden.⁸ Durch die Hausbesuche wurden monatlich zwischen 31 und 57 Familien mit Neugeborenen besucht bzw. beraten, über das Jahr insgesamt 587 Familien. Damit wurden 59,1% der Familien mit einem Neugeborenen in Bremerhaven erreicht. 227 Familien haben die Termine abgesagt und 192 Termine konnten nicht durchgeführt werden, da die Familien nicht angetroffen wurden. 61 Termine kamen auf Grund kurzfristiger Umzüge, nicht zustellbaren Anschreiben oder besonderen Datenschutzeintragungen der Familien nicht zustande.

⁸ Die Abweichung ist durch Urlaub, Jahreswechsel, Feiertage zu erklären. Hierdurch kommt es zu Verzögerung bei der Kontaktaufnahme.

Familie im Stadtteil (FiS)

Familie im Stadtteil (FiS) ist ein kostenloses Angebot für Familien in Bremerhaven mit einem oder mehreren jungen Kindern, die keine oder nur ungenügende Unterstützung durch ihre eigene Familie, Verwandte, Nachbarn oder Freunde haben. Das Programm richtet sich an Familien mit unterschiedlichen Belastungen, z. B. an Familien mit Zuwanderungs- und Migrationshintergrund oder solche, die isoliert leben. Durch geschulte FiS-Familienassistentinnen und Familienassistenten erhalten diese Familien kostenlose Unterstützung bei der regelmäßigen Versorgung der Kinder im Alter von 0 bis 10 Jahre. Nachfolgend erläutert die Tabelle die Anzahl der Unterstützungen durch FiS, getrennt nach Stadtteilen:

Anzahl der Unterstützung durch FiS in 2022:	Anzahl getrennt nach Stadtteil
Leherheide	109
Lehe	63
Mitte	24
Geestemünde	92
Gesamt	288 Familien

Tabelle 3: Anzahl der Unterstützung durch FiS in 2022, getrennt nach Stadtteilen

Hausbesuchsprogramme E:DU

Bei *Schritt für Schritt* (für Kinder bis zu 1,5 Jahre), *Opstapje* (für Kinder von 1,5 bis drei Jahre) und *Hippy* (für Kinder von 3 bis 6 Jahre) handelt es sich um Hausbesuchsprogramme, die durch Gruppentreffen ergänzt werden. Die teilnehmenden Familien werden einmal in der Woche von einer i. d. R. geschulten Mutter (selten Vater) aus dem Stadtteil besucht und erhalten Anregungen und Tipps zur Förderung ihrer Kinder. Die benötigten Materialien werden kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Gruppentreffen finden in Familienzentren und anderen Orten im Stadtgebiet statt.

Art des Angebotes	Fallzahlen/ Kontakte, 2022
<i>E:DU</i> – Anzahl der Familien, neu begonnen im Kalenderjahr	117 Kinder wurden in ihren Familien mit diesem Hausbesuchsprogramm begleitet.

Tabelle 4: Art der Angebote im Bereich der allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie, §16 SGB VIII, Fallzahlen und Kontakte 2022

Familie-Kind-Gesundheit

Die dezentralen Anlaufstellen des Gesundheitsamtes sind weitere wirksame Angebote für Familien mit mittlerem Hilfebedarf. Für Familien mit hohem Hilfebedarf ist die Überleitung/ Schnittstelle zum Allgemeinen Sozialen Dienst mit allen Beteiligten ausgestaltet, damit eine Vermittlung in weiterführende Hilfen gelingt.

Bereich zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege, §§22-26 SGB VIII

Das Angebot an Tageseinrichtungen besteht nach den §22-§24 Kinderförderungsgesetz (KiföG SGB VIII). Als Kindertageseinrichtung werden Angebote bezeichnet, die an fünf Tagen in der Woche vorgehalten und durch das A.f.J.F.u.F. betrieben werden sowie geförderte Einrichtungen anerkannter freier Träger der Jugendhilfe oder gemeinnütziger Elternvereine bzw. Eltern-Kind-Gruppen.⁹

Im Kindergartenjahr 2022/ 2023 (Stand 01.08.2022) wurden in insgesamt 57 Kindertageseinrichtungen und fünf Hortstandorten an Grundschulen 4.962 Plätze angeboten: für Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahre standen 925 Plätze zur Verfügung, für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahre 3.560 Plätze¹⁰ und 477 Plätze für Kinder im Grundschulalter in Hortgruppen.

Träger	Plätze 0-3 J.	Plätze 3-6 J.	Plätze 6-10 J.	Gesamt
A.f.J.F.u.F.	453	1.815	377	2.645
Ev. Kirchen	51	550	60	661
DRK	90	240	0	330
AWO	60	260	0	320
Diakonie	78	205	20	303
Kath. Kirche	74	260	0	334
IJB	76	100	0	176
E.-K.-Gruppe ‚Oase‘	24	30	20	74
Lebenshilfe e.V.	0	54	0	54
E.-K.-Gruppe ‚Mäuse‘	4	36	0	40
Nachhilfe e.V.	5	10	0	15
afz	10	0	0	10
Gesamt	925	3.520	477	4.962

Tabelle 5: Übersicht der gesamtstädtischen Einrichtungen/ Träger der Kindertageseinrichtungen mit Plätzen in 2022

Der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für ein Kind zwischen 1 bis 3 Jahre in einer Tageseinrichtung oder in der Kindertagespflege und der Umfang der täglichen Förderung richtet sich nach dem individuellen Bedarf (§24, Abs. 2 SGB VIII).

Die nachfolgende Tabelle stellt die Angebote für 0 bis 3-jährige Kinder im Kindergartenjahr 2022/ 2023 nach Stadtteilen dar:

⁹ Auszug aus der „Fortschreibung der Konzeption Kindertagesbetreuung in der Stadt Bremerhaven“, 2023, Seite 8/ 9

¹⁰ Die Betreuung der ev.-luth. Kita Potsdamer Str. wird weiterhin in der DRK Kita Lange Str. durchgeführt. Dadurch bleiben in der DRK Kita Lange Str. weiterhin 40 Teilzeitplätze für 3-6-jährige Kinder geschlossen.

Stadtteil	angebotene Plätze
Weddewarden	0
Leherheide	129
Lehe	314
Mitte	86
Geestemünde	256
Schiffd. Damm	50
Surheide	10
Wulsdorf/ Fischereihafen	80
Gesamt	925

Tabelle 6: Übersicht der gesamtstädtischen Einrichtungen/ Träger der Kindertagesbetreuungseinrichtungen mit Plätzen für 0-3-jährige Kinder in 2022/ 2023

Der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für ein Kind ab 3 Jahre bis zum Schuleintritt in einer Tageseinrichtung (§24, Abs. 3 SGB VIII) ist gesetzlich geregelt. Es ist für diese Altersgruppe ein bedarfsgerechtes Angebot an Ganztagsplätzen zur Verfügung zu stellen (§24, Abs. 3 SGB VIII).

Die nachfolgende Tabelle stellt die Angebote für 3 bis 6-jährige Kinder im Kindergartenjahr 2022/ 2023 nach Stadtteilen dar:

Stadtteil	angebotene Plätze
Weddewarden	0
Leherheide	675
Lehe	1.095
Mitte	340
Geestemünde	994
Schiffdorfer Damm	80
Surheide	80
Wulsdorf/ Fischereihafen	256
Gesamt	3.520

Tabelle 7: Übersicht der gesamtstädtischen Einrichtungen/Träger der Kindertagesbetreuungseinrichtungen mit Plätzen für 3 bis 6-jährige Kinder in 2022/ 2023

Für Grundschul Kinder ist ein bedarfsgerechtes Angebot in Tageseinrichtungen vorzuhalten. Der Umfang der täglichen Förderung richtet sich nach dem individuellen Bedarf (§24, Abs. 4 SGB VIII).

Die nachfolgende Tabelle stellt die Angebote für Kinder im schulpflichtigen Alter (Primar) im Kindergartenjahr 2022/ 2023 nach Stadtteilen dar:

Stadtteil	angebotene Plätze
Weddewarden	0
Leherheide	100
Lehe	95
Mitte	80
Geestemünde	52
Schiffdorferdamm	50
Surheide	60
Wulsdorf/ Fischereihafen	40
Gesamt	477

Tabelle 8: Übersicht der gesamtstädtischen Einrichtungen/ Träger der Kindertageseinrichtungen mit Plätzen für Grundschul Kinder in 2022/ 2023

17 Kindertageseinrichtungen haben sogenannte *alterserweiterte Gruppen*. Das sind Gruppen, in denen Kinder unter 3 Jahre aufgenommen werden, die das 1,5. Lebensjahr vollendet haben. Im Kindergartenjahr 2022/ 2023 wurden 308 Schwerpunktplätze in 26 Kindertageseinrichtungen vorgehalten. Diese Plätze befanden sich in 29 Gruppen bei freien Trägern und in 48 Gruppen in städtischen Einrichtungen. Darüber hinaus wurden 138 individuelle Eingliederungshilfemaßnahmen in Kindertageseinrichtungen organisiert und fachlich begleitet. Ziel und Aufgabe von Schwerpunktgruppen ist es, Kinder mit drohenden oder bestehenden Behinderungen im Rahmen einer gemeinsamen Bildung, Erziehung und Betreuung aller Kinder in Kindertageseinrichtungen angemessen mit pädagogischen Mitteln zu fördern. Der Trägerübergreifende Fachdienst (TÜF) trägt die Verantwortung für alle Eingliederungshilfemaßnahmen in den Krippen, Kindertagesstätten und Horten aller Träger in der Stadt Bremerhaven. Das Team ist interdisziplinär besetzt und besteht aus fünf pädagogischen Fachberatungen, je einer Fachberatung im Bereich Sprache und Motorik sowie derzeit einer Verwaltungskraft. Der TÜF übernimmt die Beratung und Begleitung der pädagogischen Fach- und Leitungskräfte in Kindertageseinrichtungen in Bezug auf Kinder mit drohenden und bestehenden Behinderungen. Dies schließt die Organisation und Durchführung des Anmeldeverfahrens ein. Der TÜF koordiniert die Zusammenarbeit der Kindertagesstätten mit allen an der Gesamthilfeplanung beteiligten Institutionen.

Förderung in Kindertagespflege, §23 SGB VIII

Kinderbetreuung durch Kindertagespflegepersonen kann für Kinder bis 12 Jahre im Haushalt von Kindertagespflegepersonen, bei den Familien zu Hause oder in so genannten Großtagespflegestellen stattfinden. Der Fachdienst Kindertagespflege des Helene-Kaisen Hauses unterstützt bei der Suche nach einer geeigneten Kindertagespflegeperson.

Das Angebot der Kindertagespflege ist ein pädagogisches Angebot, welches durch besondere Flexibilität, kleine Gruppen, familienähnliche Atmosphäre und somit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf nachkommt. Kindertagespflege ist eine familienähnliche, flexible und individuelle Betreuungsform. Die Kinder werden in kleinen Gruppen mit bis zu fünf Kindern

gleichzeitig betreut. Für die Betreuung der Kinder benötigen alle Kindertagespflegepersonen eine Pflegeerlaubnis. Diese wird nach Prüfung der sachlichen und persönlichen Eignungskriterien durch den Fachdienst Kindertagespflege vom A.f.J.F.u.F. ausgestellt. Die Betreuung findet im Haushalt der Kindertagespflegeperson, vereinzelt in Haushalt der Eltern oder in externen Räumlichkeiten statt. Die Ausstattung richtet sich meist nach dem Alter der Kinder. Die Betreuungsform ist in den letzten Jahren aufgrund des Rechtsanspruchs im u 3 Bereich stark gewachsen, unterliegt dem gesetzlichen Auftrag zur Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern und nimmt dadurch mit der Gleichstellung der Krippen an Professionalisierung zu. Gleichzeitig erfasst es auch Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahre, die eine Betreuung außerhalb der regulären Öffnungszeiten von Kindertagesstätten oder Schulen ergänzend Betreuung benötigen, z.B. bei Wechselschicht der Eltern oder über Nacht.

Das Sozialgesetzbuch SGB VIII, die Landesrichtlinien der Freien Hansestadt Bremen, das Ortsgesetz Bremerhaven sowie die Beitragsordnung legen die gesetzliche Grundlage und Ausführung fest.

Im Kindergartenjahr 2022/ 2023 wurden stadtweit insgesamt 128 Plätze vorgehalten. Weitere 61 Anfragen für einen Platz in der Kindertagespflege konnten aufgrund fehlender Kapazitäten nicht angeboten werden. Die nachfolgende Tabelle stellt eine differenzierte Platzübersicht nach Altersgruppen dar:

Angebot Altersgruppe	angebotene Plätze
unter 3 Jahre	56
3 bis unter 6 Jahre	50
6 bis unter 12 Jahre	22
Gesamt	128

Tabelle 9: Übersicht der Plätze in der Kindertagespflege im Kindergartenjahr 2022/ 2023

Die Kindertagespflege zeichnet sich dadurch aus, dass selbständige Kindertagespflegepersonen Kinder im eigenen Haushalt, im Haushalt der Eltern oder in externen Räumen betreuen. In Bremerhaven waren in 2022 insgesamt 27 Kindertagespflegepersonen tätig.

Laut Ortsgesetz ist der Rechtsanspruch auf Betreuung ab dem 2. Lebensjahr bis zum Schuleintritt in der Stadt Bremerhaven sicherzustellen. Ein Anspruch auf wohnortnahe Betreuung ist nicht gegeben. In diesem Bericht werden die Versorgungsquoten auf Stadt- und Ortsteilebene dargestellt. Hierdurch werden die Versorgungsquoten kleinräumiger abgebildet und zeigen die allgemeine Versorgungsstruktur in den jeweiligen Stadtgebieten auf.

Gesamtstädtisch betrachtet ergibt sich folgendes Bild: ¹¹

¹¹ Die Plätze und somit Versorgungsquoten berechnen sich aus den Plätzen der Kindertagesbetreuungseinrichtungen und der Kindertagespflege.

Altersgruppe der Kinder	angebotene Plätze insgesamt	Anzahl der Kinder	Versorgungsquote
unter 3 Jahre	981	3.595	27,3%
3 bis unter 6 Jahre	3.570	3.709	96,3%
6 bis unter 10 Jahre	499	4.899	10,2%
Gesamt	5.050	12.203	

Tabelle 10: Versorgungsquoten nach Altersgruppen auf gesamtstädtischer Ebene für das Kindergartenjahr 2022/ 2023

Hilfe zur Erziehung, §27 ff. SGB VIII

Grundsätzlich werden alle Hilfen zur Erziehung nach §§27 ff., außer §28 Erziehungsberatung, vom regional zuständigen Allgemeinen Sozialen Dienst des Amtes für Jugend, Familie und Frauen bewilligt und von freien Trägern erbracht.

Die Angebote Hilfen zur Erziehung sind notwendige Unterstützungsleistungen für Familien in belastenden Lebenskonstellationen. Der Ausfall eines oder beider Elternteile, die Trennung und Scheidung, aber auch die Folgen von fehlenden materiellen Ressourcen sowie damit verbundene Ausgrenzungsprozesse stellen Lebenslagen mit einem Unterstützungsbedarf dar.

Der Allgemeine Soziale Dienst (ASD)

Der ASD der Stadt Bremerhaven besteht aus drei Dienststellen (Stadtteilbüros), die im Norden, dem Süden und in der Mitte der Stadt angesiedelt sind. Jedes Stadtteilbüro setzt sich aus zwei Teams zusammen, die für definierte Sozialräume der Stadt zuständig sind.

Das *Stadtteilbüro Mitte* ist zuständig für den Stadtteil Mitte sowie die Ortsteile Goethestraße und Geestemünde-Nord. Im Stadtteilbüro Mitte ist die *Fachstelle umA/ Flüchtlingsangelegenheiten* des ASD angesiedelt, die stadtweit für Beratung und Entscheidung über weitere Hilfen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (umA) sowie Kinder und Jugendliche aus Familien mit Fluchterfahrungen zuständig ist. Die mittlerweile sogenannte *Fachstelle umA/ Flüchtlingsangelegenheiten* ist seit 2024 – entsprechend den Ergebnissen der Organisationsuntersuchung – dem neuen Sachgebiet *Kinderschutzteam* zugeordnet. Am Stichtag 31.12.2022 gab es insgesamt 36 Maßnahmen im Bereich der Hilfen zur Erziehung für Geflüchtete Kinder, Jugendliche und Familien, bzw. im Rahmen von Hilfen zur Erziehung. Unbegleitete minderjährige ausländische Kinder und Jugendliche (umA) werden seit 01.11.2015 nach dem Königsteiner Schlüssel auf alle Bundesländer verteilt. Für umA ist immer das örtliche Jugendamt zuständig und prüft bzw. führt die (vorläufigen) Inobhutnahmen, die Maßnahmen für Hilfen zur Erziehung, die Hilfen bei Verwandten oder die entsprechend notwendigen Vormundschaften durch. Auch von ihren Familien begleitete geflüchtete Kinder und Jugendliche benötigen Beratung und Unterstützung. In Bremerhaven wurden im Jahre 2022 insgesamt 16 umA vorläufig in Obhut genommen, 15 davon in Bremerhaven untergebracht.

Das *Stadtteilbüro Süd* ist zuständig für die Stadtteile Geestemünde (ohne Geestemünde-Nord), Schiffdorferdamm, Surheide, Wulsdorf und Fischereihafen.

Das *Stadtteilbüro Nord* ist zuständig für die Stadtteile Weddewarden, Leherheide und Lehe (ohne Ortsteil Goethestraße).

Der ASD erbringt folgende Pflichtaufgaben nach SGB VIII: Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung (§17 SGB VIII); Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts (§18 SGB VIII); Beratung zu Erziehungsfragen und Beratung und Entscheidung über Leistungsansprüche auf Hilfen zur Erziehung (§§27 ff.). Eine weitere Pflichtaufgabe ist die Wahrung des Kinderschutzes nach §8a SGB VIII sowie die Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren nach §50 SGBVIII.

Die folgende Tabelle stellt ausgewählte Maßnahmen der *Hilfen zur Erziehung* aus dem Jahre 2022 in der Zuständigkeit des ASD dar:

Art der Hilfen nach SGB VIII	Gesamtanzahl der Hilfen	Begonnene Hilfen	beendete Hilfen	Laufende Hilfen zum Stichtag 31.12.2022
§30 Erziehungsbeistand, Betreuungshelferinnen/ Betreuungshelfer	137	79	59	82
§31 Sozialpädagogische Familienhilfe	995	517	456	573
§27(2) Familienkrisendienst	62	58	56	6
§32 Tagesgruppe/ Tagesschule	74	36	29	46
§34 Heimerziehung	233	97	83	157

Tabelle 11: Überblick ausgewählter Maßnahmen der Hilfen zur Erziehung aus dem Jahre 2022

Die in Bremerhaven am häufigsten durchgeführte Maßnahme der ambulanten Hilfen zur Erziehung ist der §31 SGB VIII, Sozialpädagogische Familienhilfe. Die ambulanten Hilfeangebote finden in der Regel bei den Familien zu Hause statt und sind die am häufigsten eingesetzten ambulanten Maßnahmen in Bremerhaven.

Sozialraumorientierung

In §1, Abs. 3 Nr. 4 SGB VIII wird beschrieben, dass die Jugendhilfe „dazu beitragen (soll), positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.“ Die sozialraumbezogene Ausrichtung der Hilfen geht von der Lebenswelt der Familien aus und ist daher besonders geeignet, diesen gesetzlichen Auftrag umzusetzen.

Am 27.11. und 29.11.2018 haben der Jugendhilfeausschuss und der Ausschuss für Jugend, Familie und Frauen die Umsetzung eines fachlichen Konzepts „Bürgernähe im Sozialen Dienst intensivieren – Sozialraumbezogene Ausrichtung und Entwicklung qualitativer Strukturen für die Steuerung der Hilfen zur Erziehung“ beschlossen. Es beinhaltet die Neuausrichtung des ASD hin zu dezentraler Fach- und Ressourcenverantwortung, ausreichender zeitlicher und fachlicher Kompetenz zur Beratung von Familien, Gestaltung der Falleingangsphase sowie der Etablierung passgenauer und zielgerichteter Hilfen für die Familien. In der Lebenswelt der Familien sollen die Regeleinrichtungen mit individuellen Unterstützungsangeboten verbunden werden, die Jugendhilfe mit angrenzenden Systemen kooperieren und durch präventive Angebote eine rechtzeitige Unterstützung von Familien gewährleisten. Die Umsetzung der Konzeption wurde sehr stark durch die fast 2,5 Jahre anhaltende Coronapandemie und den Auswirkungen des Fachkräftemangels beeinflusst und verlangsamt. Im Jahre 2022 wurden jedoch, basierend auf dem Konzept, einige sozialräumlich organisierte präventive Gruppenangebote erfolgreich durchgeführt:

	Gruppenangebot	durchgeführt von	Stadtteilbüro	Zielgruppe
1	Was geht ab in meinem Stadtteil	AWO Bremerhaven und Helene-Kaisen-Haus	SÜD	Kinder und Jugendliche
2	Wir sprechen deutsch	Initiative Jugendhilfe Bremerhaven e.V.	SÜD	Türkische Eltern
3	Eltern sein kann auch einfach sein	AWO Bremerhaven	SÜD	Alle Erwachsene die sich im Erziehungsprozess befinden
4	Bremerhaven für Alle	Initiative Jugendhilfe Bremerhaven e.V.	MITTE	Eltern aus EU Ländern
5	Ver-rücktes leben	Initiative Jugendhilfe Bremerhaven e.V.	NORD	Mütter mit psychischen-/ oder Sucht Problemen
6	Wir erkunden unseren Stadtteil	Initiative Jugendhilfe Bremerhaven e.V.	NORD	Familien

Tabelle 12: Durchgeführte sozialräumlich präventive Gruppenangebote in 2022

Verfahren nach §8a SGB VIII: „Meldung Kindeswohlgefährdung“

Im Jahr 2022 sind im ASD insgesamt 943 Meldungen möglicher Kindeswohlgefährdungen eingegangen. Davon wurden bei 80 Meldungen eine akute Kindeswohlgefährdung und bei 83 Meldungen eine latente Kindeswohlgefährdung festgestellt. Bei 282 Meldungen wurde keine Kindeswohlgefährdung festgestellt, aber ein weiterführender Betreuungsbedarf. 498 Meldungen waren unbegründet.

Die Entwicklung der Verfahren nach §8a SGB VIII zeigt in den letzten Jahren eine steigende Tendenz bei der Anzahl der Meldungen. Die nachfolgende Tabelle stellt die Steigerung der Meldezahlen insgesamt seit 2018 bis 2022 dar:

Meldejahre	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Meldungen	623	757	870	888	943
Anzahl der unbegründeten Meldungen	231	272	388	456	498

Tabelle 13: Entwicklung der Verfahren nach §8a SGB VIII ab 2018 bis 2022

Durch das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz, das am 10.06.2021 in Kraft getreten ist, sind im Bereich des Kinderschutzes geänderte Anforderungen an die Fachkräfte bei öffentlichen und freien Trägern gestellt. Diese dienen dem verbesserten Schutz der Kinder und Jugendlichen, der auch in Bremerhaven umgesetzt wird. So wurde in 2022 der „Gemeinsame Handlungsrahmen Kindeswohlgefährdung“ in einem breiten Beteiligungsprozess überarbeitet und Ende 2023 veröffentlicht. Die gesetzlichen Änderungen durch das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz wurden dabei ebenso berücksichtigt wie die Erfahrungen aus der bisherigen Praxis und organisatorische Veränderungen im A.f.J.F.u.F.

Pflegekinderdienst und Adoptionsvermittlungsstelle

Kinder und Jugendliche, die aus verschiedenen Gründen nicht mehr in den Herkunftsfamilien leben können, werden häufig durch den ASD nach §33 SGB VIII in Pflegefamilien untergebracht. In der Pflegefamilie werden die Kinder und Jugendlichen versorgt, betreut und finden ein neues zu Hause. Der *Pflegekinderdienst* informiert und berät interessierte Familien und Einzelpersonen aus der Stadt Bremerhaven, die Pflegeeltern werden wollen, prüft die Bewerberinnen und Bewerber auf Eignung und organisiert die Pflegeelternkurse. An dieser Stelle ist anzumerken, dass in Bremerhaven eine große Anzahl an Vollzeitpflegefamilien vorhanden ist. Es gelingt in hohem Maße, die Ressource Pflegefamilie als Alternative zur stationären Wohngruppen zu erschließen. Der *Pflegekinderdienst* betreut und berät die Pflegefamilien und ist für die Vermittlung und Verteilung der Kinder in die Pflegefamilien zuständig.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick zu Maßnahmen und Pflegeart der Vollzeitpflege nach §33 SGB VIII für das Jahr 2022:

Vollzeitpflege nach §33 SGB VIII für 2022	
Gesamtzahl der Vollzeitpflegen	474
<i>davon in Bremerhaven</i>	342
<i>davon auswärts</i>	132

Tabelle 14: Anzahl der Maßnahmen nach §33 SGB VIII in 2022

Die *Adoptionsvermittlungsstelle* ist die Anlaufstelle, wenn ein Adoptivkind in Familien/ bei Personen aufgenommen wird oder Personen sich über die Möglichkeiten einer Adoption

informieren möchten. Dies gilt auch für Auslands-, Stiefeltern- und Verwandtenadoptionen. Ebenso bietet die Stelle Beratungen an, falls Eltern/ Familien darüber nachdenken, ihr Kind zur Adoption freizugeben.

Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen, §42 SGB VIII

Im Jahre 2022 wurden 338 Kinder oder Jugendliche durch das A.f.J.F.u.F. gemäß §42 SGB VIII in Obhut genommen. Die Initiative Jugendhilfe Bremerhaven e.V. (IJB) führt laut entsprechender politischer Beschlussfassung seit dem 01.12.1992 vorläufige Schutzmaßnahmen für Minderjährige nach §42 SGB VIII in Bremerhaven durch. Neben vereinzelt Plätzen in Notpflegfamilien und bei geeigneten Personen, bilden die nachfolgend aufgeführten Einrichtungen das bestehende Inobhutnahmesystem ab:

Kindernotdienst „AusZeit“

Der *Kindernotdienst „AusZeit“* ist eine Inobhutnahmeeinrichtung für Mädchen und Jungen im Alter von 3 bis 12 Jahre, die sich in akuten Not- und Krisensituationen befinden. Es ist ein intensives vollstationäres Angebot der Jugendhilfe mit dem Ziel, betroffenen Mädchen und Jungen durch sofortige Hilfe einen angstfreien Schon- und Schutzraum auf Zeit anzubieten und ihnen in ihrer Situation sowohl pädagogisch als auch psychologisch kindgerecht und angemessen zur Seite zu stehen.

Mädchennotdienst

Der *Mädchennotdienst* bietet 12 bis 17-jährigen in- und ausländischen Mädchen in einer Krisensituation eine vorläufige Unterbringung. Die Einrichtung ist rund um die Uhr erreichbar und bietet einen Schutz- und Schonraum für einen begrenzten Zeitraum.

Kinder- und Jugendnotdienst (KJND)

Der *KJND* ist eine Notaufnahme- und Kriseneinrichtung für 12 bis 17-jährige. Dort wird rund um die Uhr an allen Tagen im Jahr eine pädagogische Betreuung und Versorgung angeboten. Die Kinder und Jugendlichen sollen nach Möglichkeit nicht länger als sechs Wochen bleiben. In dieser Zeit soll eine auf sie abgestimmte Hilfeform gefunden werden.

Clearingstelle Inobhutnahmen

Nach einem entsprechenden Auftrag durch den ASD werden mit allen Beteiligten gemeinsam weitere Hilfen für in Obhut genommene Kinder und Jugendliche erarbeitet und eine Empfehlung formuliert oder eine Rückführung begleitet.

Betriebserlaubnispflichtige stationäre Maßnahmen nach §34 SGB VIII

In stationären Wohngruppen handelt es sich um eine Betreuungsform, in denen Kinder und/ oder Jugendliche in einer überschaubaren Gruppe gemeinsam leben. In den Wohngruppen werden die Kinder und/ oder Jugendlichen rund um die Uhr (7 Tage Gruppe) oder an Werktagen (5 Tage Gruppe) von qualifizierten Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfeträger begleitet und betreut. Es wird zwischen Kinder- und Jugendwohngruppen für Kinder von 6 bis 18 Jahren (in Ausnahmefällen bis 21 Jahren) unterschieden. Auch Jugendwohngemeinschaften mit einem Aufnahmealter ab 14 Jahren und intensivbetreuten Wohngruppen für Jugendliche mit erhöhtem Bedarf können Hilfen nach §34 SGB VIII sein. Zudem besteht die Möglichkeit der Unterbringung nach §34 SGB VIII auch in Erziehungsfamilien bzw. Erziehungsstellen. Im Jahre 2022 waren insgesamt 364 Kinder/ Jugendliche in der Zuständigkeit des ASD in oder außerhalb der Stadtgemeinde fremduntergebracht.

Die Maßnahmen nach §34 SGB VIII gliedern sich wie folgt in verschiedene Betreuungsformen:

Heimerziehung, sonstige betreute Wohngruppen nach §34 SGB VIII (ohne umA) in 2022	Gesamt: 364
Gesamtzahl der Maßnahmen in 5 Tage oder 7 Tage Gruppen (Heimerziehung)	221
<i>davon in Bremerhaven</i>	67
<i>davon auswärts</i>	151
 	
Gesamtzahl der Maßnahmen im betreuten Jugendwohnen/ Jugendwohngemeinschaften	100
<i>davon in Bremerhaven</i>	87
<i>davon auswärts</i>	13
 	
Gesamtzahl der Maßnahmen in Erziehungsstellen	43
<i>davon in Bremerhaven</i>	21
<i>davon auswärts</i>	22

Tabelle 15: Maßnahmen nach §34 SGB VIII (ohne umA) in 2022

In Bremerhaven stehen insgesamt 54 stationäre Plätze bei vier Trägern der Kinder- und Jugendhilfe nach §34 SGB VIII zur Verfügung. Zehn davon können auch nach §35a SGB VIII belegt werden. Zehn weitere Plätze stehen in sechs Erziehungsstellen zur Verfügung.

Weiteres Angebot:

Mädchen- und Jungentelefon

Das Mädchen- und Jungentelefon richtet sich an Kinder und Jugendliche in einer akuten Krisensituation. Außerdem können Eltern und andere Vertrauenspersonen beraten werden, die mit sexueller Gewalt an Kindern konfrontiert sind. Für Einzelpersonen und Gruppen finden zusätzlich Informationsveranstaltungen zum Thema „Sexuelle Gewalt“ statt.

Teilstationäre Maßnahmen nach § 32 SGB VIII

Die teilstationären Maßnahmen gemäß §32 SGB VIII sind ein Angebot teilstationärer und institutioneller Erziehung. Die Maßnahmen ersetzen nicht die Erziehung in der Familie, sondern erhalten, entlasten, ergänzen und fördern das Kind/ den jungen Menschen und deren Familiensystem. Ziel ist der Verbleib des Kindes oder des jungen Menschen in der Herkunftsfamilie, die soziale Gruppenarbeit und die individuelle Förderung des Einzelnen. In der Stadtgemeinde Bremerhaven wurden in 2022 70 Maßnahmen nach §32 SGB VIII eingesetzt und von zwei Trägern durchgeführt:

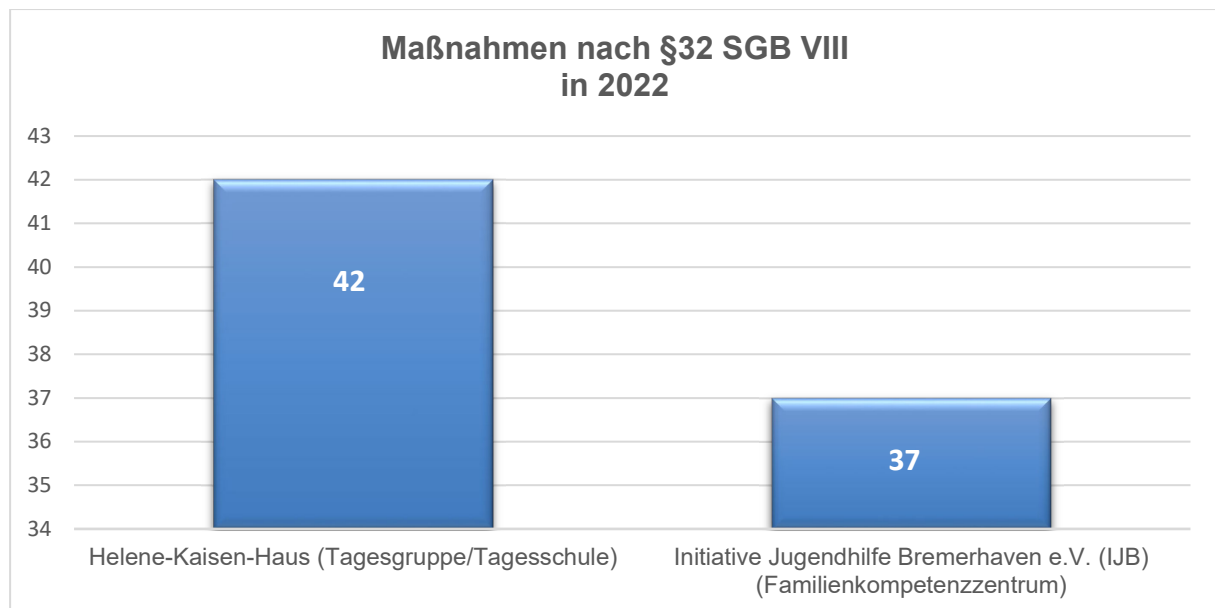


Abbildung 6: Maßnahmen nach §32 SGB VIII, nach Trägern in 2022

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche nach §35a SGB VIII

Kinder und Jugendliche, die seelisch behindert oder von einer solchen Behinderung bedroht sind, haben Anspruch auf Eingliederungshilfe nach §35a SGB VIII. "Seelisch behindert" bedeutet, dass die seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit (d.h. mit wesentlich mehr als einer fünfzigprozentigen Wahrscheinlichkeit und länger als sechs Monate) von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweichen muss (nach §35a Abs.1 S. 1 Nr. 1 SGB VIII). Eine Bedrohung besteht dann, wenn eine Beeinträchtigung der Teilhabe am Leben in der Gesellschaft nach fachlicher Erkenntnis mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist (§35a (1) 2. SGB VIII). Anders als bei der Hilfe zur Erziehung hat hier das Kind oder der Jugendliche einen eigenständigen Anspruch.

In Zuständigkeit des A.f.J.F.u.F. wurden in Bremerhaven in 2022 insgesamt 470 Hilfen nach §35 a SGB VIII gewährt. Sie unterscheiden sich in ambulante oder stationäre Maßnahmen:

HzE nach §35a SGB VIII in 2022	
Gesamtzahl der Maßnahmen	470
<i>davon ambulant</i>	329
<i>davon stationär</i>	141

Tabelle 16: Gesamtzahl der Hilfen nach §35 a SGB VIII in 2022

Von den in der Tabelle aufgeführten 329 Maßnahmen, die in 2022 ambulant gewährt wurden, waren 156 *Schulassistenzen*. Die nachfolgende Darstellung zeigt eine stark anwachsende Anzahl an *Schulassistenzen* nach §35a SGB VIII seit 2018:

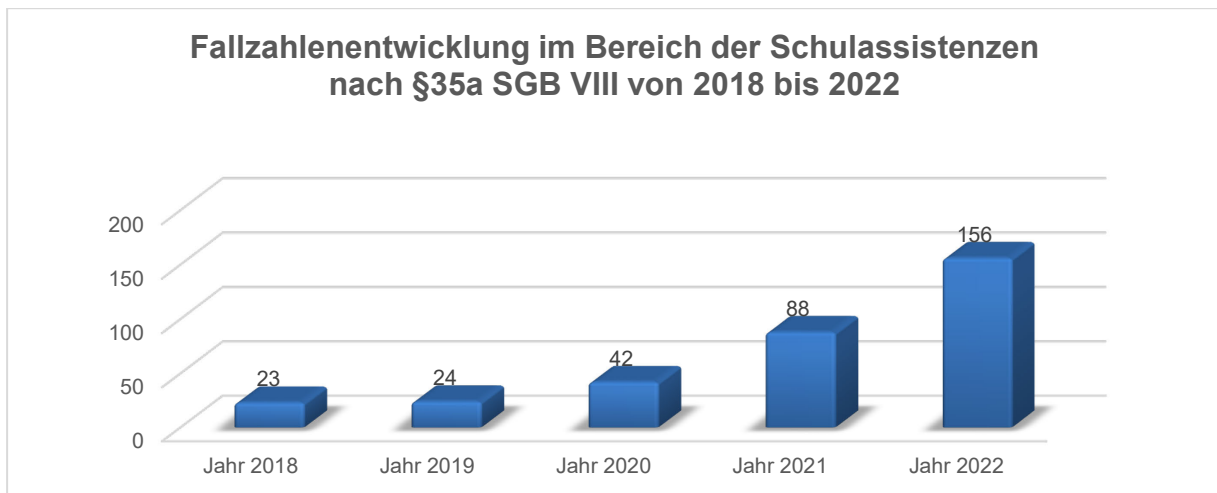


Abbildung 7: Fallzahlentwicklung der Hilfen im Bereich der Schulassistenzen nach §35a SGB VIII seit 2018 bis 2022

Erziehungsberatung, §28 SGB VIII

Die örtliche Erziehungsberatung des A.f.J.F.u.F. unterstützt Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Eltern und Familien bei der Klärung und Bewältigung von Krisensituationen. Sie hilft bei Entwicklungsstörungen sowie bei sozialen und psychischen Problemen von Kindern und Jugendlichen unter Einbeziehung der Familien. Die Beratung umfasst auch Fragen der Partnerschaft, Trennung und der Ausübung der Personensorge. Bei der Beratung wirken Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen zusammen. Konkrete Inhalte sind:

- ✓ Information und Beratung zur positiven Erziehung
- ✓ Abklärung der Entwicklung sowie der Ursachen, die einem Problem des Kindes/ Jugendlichen zugrunde liegen
- ✓ Förderung der Entwicklung des Kindes
- ✓ Klärung familiärer Beziehungskonflikte
- ✓ Stützung und Beratung des Kindes/ Jugendlichen zur Milderung der Folgen elterlicher Konflikte, Trennung und Scheidung
- ✓ Maßnahmen zur Verbesserung der sozialen Integration des Kindes
- ✓ Vermittlung in ergänzende oder geeignete Maßnahmen/Hilfen

Das Angebot ist für die Ratsuchenden kostenfrei. Die Erziehungsberatung ist immer vertraulich, alle Beraterinnen und Berater unterliegen der Schweigepflicht.

Die Beratungsstelle hat in 2022 insgesamt 732 Fälle betreut¹². Die Hauptanliegen der Beratungen waren:

1. Entwicklungsrückstand des Kindes
2. Umgangs- und Sorgerechtsstreitigkeiten
3. Erziehungsunsicherheit
4. Trennung und Scheidung

Jugendförderung und Jugendverbandsarbeit

In den §§11 und 12 des SGB VIII werden die Jugendarbeit und die Jugendverbandsarbeit definiert. „Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen“.¹³

Jugendarbeit wird von Verbänden oder Vereinen, Gruppen und Initiativen der Jugend, von anderen Trägern der Jugendarbeit und den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe angeboten. Sie umfasst für Mitglieder bestimmte Angebote, die OKJA und gemeinwesenorientierte Angebote. Das SGB VIII misst der Arbeit der Jugendverbände in §12 besondere Bedeutung bei, da hier Jugendarbeit von jungen Menschen selbst organisiert, gemeinschaftlich gestaltet und mitverantwortet stattfindet. Die Verpflichtung zur Unterstützung der in der Jugendhilfe ehrenamtlich tätigen Personen formuliert das SGB VIII in §73, sie sollen bei ihrer Tätigkeit angeleitet, beraten und unterstützt werden. Die Grundsätze der Förderung der freien Träger beschreibt das SGB VIII im §74. Über die Art und Höhe der Förderung entscheidet das A.f.J.F.u.F. im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel nach pflichtgemäßem Ermessen. So werden in Bremerhaven drei Stellen für die Jugendbildung in den Jugendverbänden finanziert. Die gesamte kommunale Jugendarbeit der Jugendförderung stellt sich wie folgt dar:

Jugendfreizeiteinrichtungen der OKJA – Offene Kinder- und Jugendarbeit

Die Einrichtungen der OKJA in Bremerhaven sind als außerschulische Lernorte ein wesentlicher Bestandteil der kommunalen Bildungslandschaft. Ihr Ziel ist unter anderem eine ganzheitliche, lebens- und sozialraumorientierte Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen. Dabei bietet sie auch eine Alternative zu kommerziellen Freizeitangeboten, verfügt über einen Präventionscharakter und nimmt neben Schule und Elternhaus einen öffentlichen Erziehungsauftrag wahr. Des Weiteren begleitet und fördert sie junge Menschen auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Die OKJA verbindet eine Vielzahl von kulturellen und pädagogischen Angeboten mit dem Ziel der allgemeinen Entwicklungsförderung außerhalb von Familie, Schule und Berufsausbildung. Zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit gehören die außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher,

¹² Mehrfachnennungen möglich

¹³ §11 (1) 1. SGB VIII

kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung, außerdem die Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit, die arbeitswelt-, schul-, und familienbezogene Jugendarbeit, die internationale Jugendarbeit sowie die Kinder- und Jugenderholung und Jugendberatung.

Mobile Spielbetreuung

Die Angebote der *Mobilen Spielbetreuung* finden an wechselnden Orten statt und sind für junge und ältere Kinder geeignet. Die Angebote differenzieren sich in drei Aufgabenbereiche: 1. Ausleihe von verschiedenen Spielmaterialien und der Musikhöhne für Vereine und Initiativen in der Stadt, 2. Spielmobil: in den Sommermonaten Anfahrten auf verschiedene Spielplätze der Stadt und 3. Circusmobile: in den Wintermonaten fünftägige Circusprojekte in Kindertageseinrichtungen.

Streetwork

Streetwork findet vorrangig dort statt, wo sich junge Menschen treffen und aufhalten. Die Streetworkerinnen und Streetworker arbeiten auf Freiwilligkeit und Vertrauensbasis und orientieren sich an den Problemlagen und Fragestellungen der jungen Menschen. Über die Ansprache hinaus kann ein Beratungsangebot im Streetworkbüro in Anspruch genommen werden. Hierbei bestimmen die jungen Menschen das Tempo und die Intensität der Kontakte.

Fachstelle Jugendschutz im Internet und Internettreff

Die *Fachstelle Jugendschutz im Internet* ist eine Beratungseinrichtung der Jugendförderung zu pädagogischen Fragen rund um digitale Medien. Sie richtet sich an Kinder, Jugendliche sowie Eltern in Fragen des präventiven Jugendmedienschutzes. Darüber hinaus werden Fachkräfte aus anderen Bereichen im Rahmen von digitalem Jugendschutz beraten, sowie präventive medienpädagogische Projekte angeboten.

Die Einrichtungen der Jugendförderung/ Jugendverbandsarbeit im Überblick:

Art der Einrichtungen/ Angebote	Anzahl
Jugendfreizeiteinrichtungen, städtisch	6
Spielpark	1
Mobile Spielbetreuung	1
Streetwork	1
Jugendbildungsreferentinnen oder Jugendbildungsreferenten, geförderte Stellen	3
Haus der Jugend	1
Mitglieder unter dem Dach des Stadtjugendrings	20
Jugendparlament	1

Tabelle 17: Einrichtungen der Jugendförderung/ Jugendverbandsarbeit im Überblick in 2022

In 2022 haben neben vielen Ferienangeboten der Einrichtungen der *Jugendförderung* und der *Jugendverbände* auch insgesamt neun Zeltlager/ Ferienfreizeiten stattgefunden. Sechs

Zeltlager konnten vom A.f.J.F.u.F. gefördert werden und drei Zeltlager ohne Förderung stattfinden. Die Zeltlager haben sowohl regional, als auch bundesweit oder international stattgefunden. Insgesamt haben 640 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 7 bis 18 Jahre teilgenommen. Die Kinder und Jugendlichen wurden neben hauptamtlich Beschäftigten zusätzlich von weiteren 130 ehrenamtlichen Freiwilligen betreut.

Fachberatung Jugendhilfe (FJ)

Die *Fachberatung Jugendhilfe (FJ)* ist seit dem 01.04.2022 aus dem Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik wieder ins A.f.J.F.u.F. gewechselt. Sie bleibt auch nach dem Wechsel weiterhin Teil der JBA. Die FJ wird vollständig und dauerhaft aus Landesmitteln finanziert und als Schnittstelle zwischen dem SGB VIII und dem SGB II und III gestaltet. Es findet eine direkte Zusammenarbeit mit den Beratungs- und Unterstützungsangeboten der *JBA*, wie der Aufsuchenden Beratung, der Arbeitsvermittlung U25, der Berufsberatung und der Reha-Beratung statt. Nach §13 (1) SGB VIII unterstützt die *FJ* beim Übergang von Schule und Beruf und stellt ggf. einen weiteren Hilfebedarf fest und leitet Hilfen ein.

Jugendhilfe im Strafverfahren

Die *Jugendhilfe im Strafverfahren* steht Jugendlichen und Heranwachsenden, gegen die ein Strafverfahren eingeleitet wurde, helfend und begleitend zur Seite. Sie überwacht die Jugendlichen und Heranwachsenden bei Weisungen und Aufgaben und fungiert gegenüber dem Gericht in beratender Funktion.

Frauenförderung:

Die Verwaltungsstelle *Frauenförderung* in der Abteilung *Jugend- und Frauenförderung* übernimmt die Kommunikation mit und Beratung von lokalen Akteurinnen und Akteuren wie z.B. der Zentralstelle zur Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen (ZGF), dem Arbeitsförderungszentrum (afz), sowie anderen Vereinen, Verbänden und Initiativen, im Rahmen der *Frauenförderung*. Darüber hinaus begleitet die Stelle unterschiedliche Antragsverfahren und Vergabe von Fördermitteln. Weiterhin obliegt der Stelle die Teilnahme an verschiedenen Arbeitskreis- sowie Begleitausschusssitzungen, die im Themengebiet der Frauenförderung angesiedelt sind.

Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts, nach §18 SGB VIII

Die Abteilung *Familienrecht* (stadtweit) im A.f.J.F.u.F. berät und unterstützt im Zusammenhang mit Fragen des Kindschaftsrechts. Hierzu gehören beispielsweise die Unterstützung und Beratung bei der Ausübung der Personensorge, beim Umgangsrecht, der Geltendmachung

von Unterhaltsansprüchen, bei Vaterschaftsfeststellungen und der Abgabe einer Sorgeerklärung.

Wirtschaftliche Hilfen zur Erziehung

Die Abteilung *Wirtschaftliche Hilfen zur Erziehung* (stadtweit) im A.f.J.F.u.F umfasst die rechtliche und finanzielle Abwicklung von Jugendhilfeleistungen. Die Hilfestellung kann sowohl in ambulanter Form sowie in stationären und teilstationären Einrichtungen erfolgen. Der individuelle Hilfebedarf wird grundsätzlich von den Fachkräften des *Allgemeinen Sozialen Dienstes* und dem *Pflegekinderdienst* festgestellt. Diese Fachkräfte übernehmen gemeinsam mit den Sorgeberechtigten die Hilfeplanung (§36 SGB VIII).

Die Entscheidungen werden dann nach rechtlicher und finanzieller Prüfung durch die *Wirtschaftliche Jugendhilfe* umgesetzt. Es werden entsprechende Kostenzusagen an die jeweiligen Träger der Hilfen und Bescheide an die Sorgeberechtigten erteilt.

Im Rahmen der gesetzlichen Regelungen (§§90 ff. SGB VIII) wird bei stationären und teilstationären Hilfen von der *Wirtschaftlichen Jugendhilfe* geprüft, ob Ansprüche zur teilweisen Deckung der Kosten geltend gemacht werden können.

3.4 Bildung

Die Verantwortungsbereiche für die schulischen Aufgaben des allgemeinbildenden Bereiches sind im Land Bremen in zwei Verwaltungsbereiche gegliedert. Als oberste Verwaltungsbehörde obliegt der Senatorischen Behörde für Kinder und Bildung die Zuständigkeit für die Lehrplaninhalte und die tatsächliche Durchführung des Unterrichts (innere Verwaltung). Den beiden kommunalen Schulträgern obliegen alle Maßnahmen, die gemäß den Vorgaben des Senats, das Lehren und Lernen in den jeweiligen Stadtgemeinden ermöglichen (äußere Verwaltung). Die Grundlage bildet der §4 des Bremischen Schulverwaltungsgesetz (BremSchVwG). Für die Stadtgemeinde Bremerhaven als kommunaler Schulträger bedeutet dies die Verantwortung für die äußeren Rahmenbedingungen, die das Lehren und Lernen in Schule ermöglichen, zu übernehmen. Zudem ist der Magistrat der Stadt Bremerhaven Anstellungskörper für Lehrerinnen und Lehrer, die in Bremerhavener Schulen lehren. Die hiermit einhergehenden administrativen Aufgaben sind dem Schulamt zugeordnet.

Das Schulamt besteht aus sechs Abteilungen, die dieser Verantwortung Rechnung tragen. Zudem werden die übergeordneten Aufgaben im Stab der Amtsleitung erledigt. Den drei Schulaufsichten für die Bereiche Primar, Sekundarstufe I und Sekundarstufe II, obliegt die Verantwortung der Gesetzeseinhaltung sowie der Schulentwicklungsprozesse. Sie bilden das Bindeglied in der Stadtgemeinde zu der Senatorischen Behörde des Landes und verzahnen somit die innere und äußere Schulverwaltung auf kommunaler Ebene.

Die Verantwortungsbereiche der kommunalen Verwaltung für die schulischen Angelegenheiten waren im Jahr 2022 grob wie folgt gegliedert:

- 1) Haushalt und Schulbetrieb *Abteilung 1*
 - a. Haushalt – Grundsatzangelegenheiten und Gesamtcontrolling
 - b. Schulbetrieb – Ausstattung, Verpflegung (Mensa), Mittelzuweisung, Bildung und Teilhabe
 - c. Nichtunterrichtendes Personal an Schulen
- 2) Personal-, und Schülerinnen- und Schülerangelegenheiten *Abteilung 2*
 - a. Schülerinnen- und Schülerangelegenheiten
 - b. Personalangelegenheiten Lehrkräfte
- 3) Jugendberufsagentur (JBA) *Abteilung 3*
 - a. Koordination der Berufsorientierung, insbesondere für die Sekundarstufe I
 - b. Monitoring und Datenmanagement
 - c. Laufbahnberatung Berufliche Schulen (LBS)
- 4) Schulentwicklung und Fortbildung (SeFo) *Abteilung 4*
 - a. Gesundheit und Prävention
 - b. Durchgängige Sprachbildung/ Sprachförderung

c. Organisations- und Personalentwicklung

5) Medienzentrum *Abteilung 5*

- a. Schule und Digitalität
- b. Digital Pakt
- c. Informationstechnologien
- d. Schulverwaltungssoftware
- e. Netzwerk (Technik)
- f. Mobile Device Management/ Grundschulsupport
- g. Schultechnikerinnen und Schultechniker

6) Regionales Beratungs- und Unterstützungszentrum (ReBUZ) *Abteilung 6*

- a. Beratung und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und nichtunterrichtendes Personal sowie Personensorgeberechtigten
- b. Begutachtung und Stellungnahmen
- c. Beratung und Begleitung bei schulischen Krisen und Notfälle
- d. Schulersetzende Maßnahmen
- e. Antidiskriminierungsberatung – DIBS! für Schülerinnen und Schüler

Darüber hinaus sind im Stab *Abteilung 0* der Amtsleitung übergeordnete Aufgaben verankert: Schulstandortplanung, Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung, Schulsozialraumplanung, Informations- und Kommunikationstechnik inkl. Prognosen zu relevanten Planungsgrößen sowie die Zuständigkeit für Abteilungsübergreifende Angelegenheiten und Baumaßnahmen in Bestandsgebäuden.

Mit dem Beginn der Schulpflicht ab dem Grundschulalter münden alle Kinder mit Wohnsitz in Bremerhaven in Bremerhavener Grundschulen. Die Anzahl der Einschulungskinder ist in den letzten fünf Jahren gestiegen, was anhand der Bevölkerungszahlen nachvollziehbar ist.

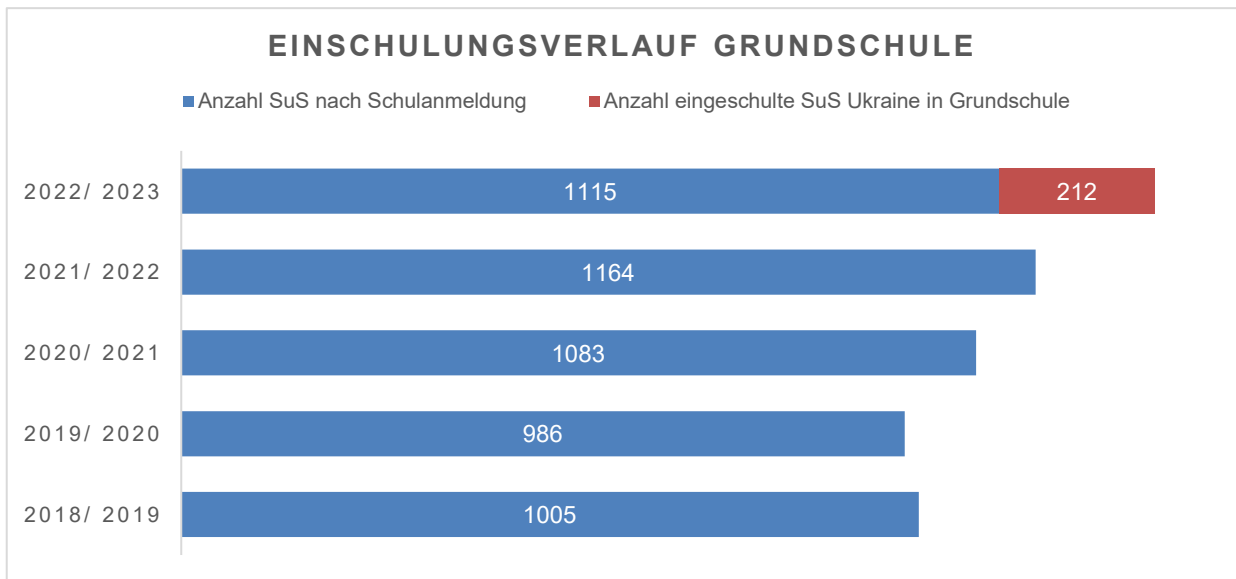


Abbildung 8: Einschulungsverlauf von Grundschülerinnen und Grundschülern

Die Abbildung 8 verdeutlicht die Herausforderung vor der sich insbesondere die Grundschulen in der Stadt Bremerhaven sahen, da zusätzlich zu den regulär eingeschulerten Kindern der ersten Klassen weitere 212 Kinder aus der Ukraine jahrgangsübergreifend in Vorkursen beschult werden mussten. Die Grundschule Stella Maris in privater Trägerschaft hat weitere 15 ukrainische Schülerinnen und Schüler integrativ in die dortigen Klassenverbände aufgenommen.

Das Aufwachsen der Anzahl von Schülerinnen und Schüler in der Stadt Bremerhaven insbesondere im Primarbereich hat folglich auch Auswirkungen auf die wachsenden Zahlen von Schülerinnen und Schüler in den Oberschulen.

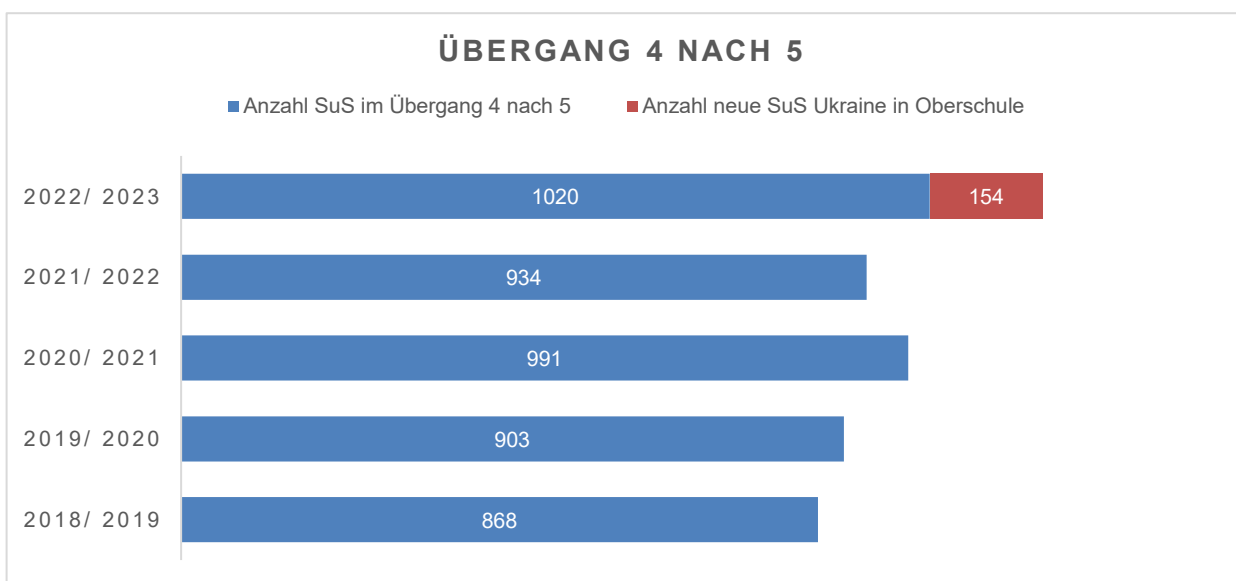


Abbildung 9: Übergang 4 nach 5 inkl. Ukraine in 2022

Da auch die Anzahl an Kindern mit ausländischer Staatsangehörigkeit gestiegen ist, steht insbesondere das Bremerhavener Schulsystem vor der Herausforderung der (sprachlichen)

Integration dieser Kinder und Jugendlichen. Die Verantwortung besteht darin, die jungen Schülerinnen und Schüler sprachlich soweit zu unterstützen, dass sie im Bildungssystem bestehen können und den Anforderungen, die dieses an sie stellt, gewachsen sind. Nur so kann die schulische Laufbahn bis zum Schulende gelingen. Umso bedeutsamer ist die Aufgabe, die das Bremische Schulgesetz (BremSchulG) in §36 bereits vor Schuleintritt vorsieht. Das Schulamt ist per Gesetz verpflichtet eine vorschulische und schulische Sprachstandsfeststellung (Primo-Test) durchzuführen, um entsprechend der Bedarfe Fördermaßnahmen einzurichten. Ziel ist es den Kindern mit Sprachrückständen die Unterstützung zu bieten, die sie benötigen, um im hiesigen Schulsystem anschlussfähig zu werden. Gleiches gilt für die vorschulische Sprachstandsfeststellung. Hierbei werden die Kita-Kinder getestet, die i.d.R. fünf Jahre alt sind und noch ein Jahr bis zur Einschulung Zeit haben. Die Nicht-Kita-Kinder werden früher getestet, um sie möglichst ein Jahr vor der Einschulung in eine Kindertageseinrichtung integrieren zu können. So soll sichergestellt werden, dass im Falle eines Sprachförderbedarfs in den Kindertageseinrichtungen direkt oder in vorschulischen Sprachförderangeboten gezielt unterstützt und gefördert werden kann. Hierbei werden die vorschulischen Sprachförderangebote außerhalb von Kindertageseinrichtungen für die Nicht-Kita-Kinder vom Schulamt organisiert. Verteilt im Stadtgebiet wurden für das Schuljahr 2022/2023 elf Förderangebote mit einem Umfang von vier Stunden/ Woche durch das Schulamt eingerichtet. Pro Kurs nahmen maximal acht Kinder teil. Um den wachsenden Bedarf und der Notwendigkeit von Sprachfördermaßnahmen gerecht zu werden, wurde im Jahr 2022 das Kita-Brückenjahr (letztes Kindergartenjahr vor der Einschulung) im Land Bremen eingeführt. Durch das Kita-Brückenjahr soll die Sprachförderung in den Kindertageseinrichtungen gestärkt werden. Auch wurde in Bremerhaven das Ortsgesetz verändert, sodass Nicht-Kita-Kinder, die nach der Sprachstandsfeststellung einen Förderbedarf aufzeigen, bevorzugt einen Platz in einer Kindertageseinrichtung erhalten.¹⁴ Die Zusammenarbeit zwischen dem Schulamt und dem A.f.J.F.u.F. ist hierdurch intensiviert worden, um eine möglichst reibungslose und schnelle Überleitung der Nicht-Kita-Kinder mit Sprachförderbedarf in die Kindertageseinrichtungen zu gewährleisten.

¹⁴ §7 (1) 2. Ortsgesetz zur Aufnahme von Kindern und zur Regelung der Betreuungszeiten in Tageseinrichtungen und der Tagespflege in der Stadt Bremerhaven (Aufnahme- und Betreuungszeitenortsgesetz) vom 01.01.2023

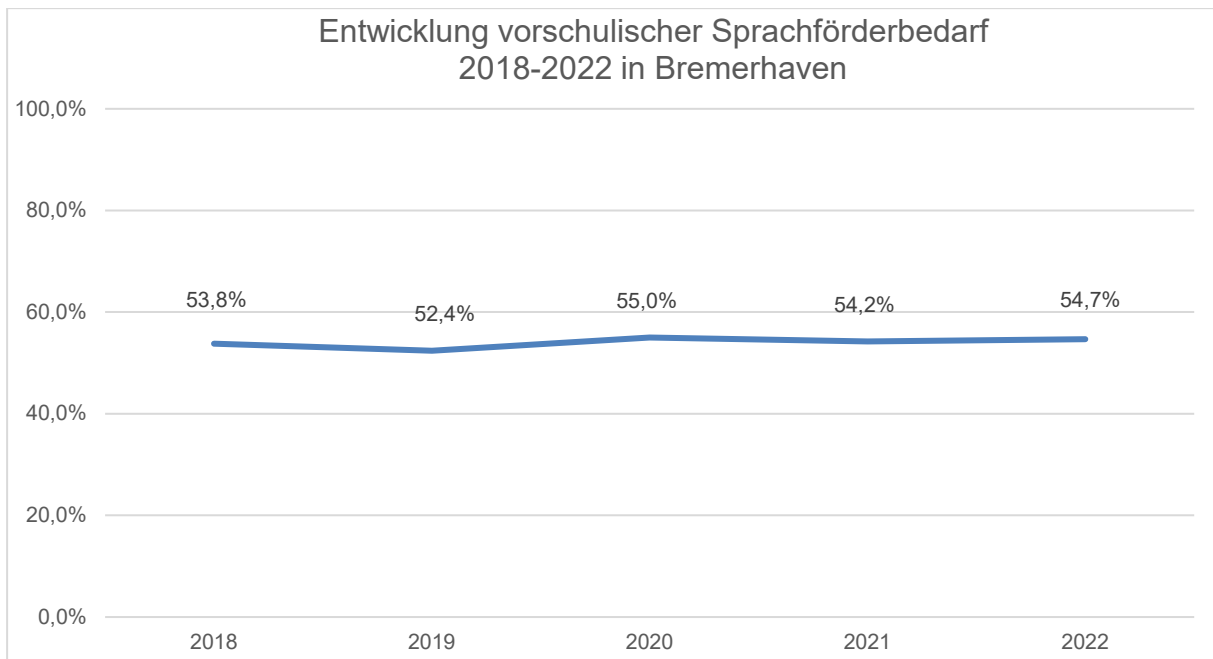


Abbildung 10: Vorschulischer Sprachförderbedarf nach Sprachstandsfeststellung im Zeitverlauf, Schulamt Abteilung 2

Ob das Kita-Brückenjahr eine geeignete Maßnahme zur Förderung von Kindern mit Sprachrückständen ist, die noch keine Kindertageseinrichtung besuchen, kann zum Zeitpunkt dieser Berichterstattung für das Jahr 2022 nicht ermittelt werden. Hier bedarf es einer Betrachtung zum späteren Zeitpunkt.

Für die Sprachstandsfeststellung im schulischen Bereich werden die Einschulungskinder zeitnah nach der Einschulung in der Schule getestet. Hierdurch wäre ein Abgleich möglich, da eine große Kohorte der Kita- und Nicht-Kita-Kinder in die Schule eingemündet sind. Ein genauer Abgleich ist aus datenschutzrechtlichen Gründen jedoch bislang nicht möglich, da die Daten der Kinder, solange sie noch nicht in der Schule sind, nicht in das schulische Datensystem übertragen werden dürfen. Für die schulische Sprachförderung ergibt sich im Schuljahr 2022/ 2023 folgendes Bild:

	2022		2021	
	absolut	in %	absolut	in %
SuS im Einschulungsjahrgang	1.115	100 %	1.199	100%
Teilnahme am Primo-Sprachtest	1.112	99,7 %	1.071	89,3%
davon Förderbedarf lt. PRIMO	636	57,2 %	580	54,2%
Förderbedarf lt. PRIMO bezogen auf den Einschulungsjahrgang	636	57,0 %	580	48,4%

Abbildung 11: Förderbedarf aufgrund der schulischen Sprachstandsfeststellung der Schuljahre 2021/ 2022 und 2022/ 2023, Schulamt Abteilung 2

Betrachtet man die Zahlen aus der schulischen Testung zeigt sich, dass der Sprachförderbedarf der Einschulungskinder im Vergleich zu den vorschulischen Testungen der Kita- und Nicht-Kita-Kinder des Jahres 2020 (Nicht-Kita-Kinder) und Frühjahr 2021 (Kita-

Kinder) gestiegen ist. Rückschlüsse lassen sich hieraus jedoch kaum ziehen, da die Testungen aufgrund der Coronapandemie und damit einhergehenden Einschränkungen nicht im vorgesehenen Umfang und der Qualität durchgeführt werden konnten.

Zudem hat der Angriffskrieg der Russischen Föderation auf die Ukraine Auswirkungen auf die Einschulungskohorte im Schuljahr 2022/ 2023 gehabt. Das Schulsystem im Land Bremen ist inklusiv organisiert. In der Stadt Bremerhaven gibt es keine Förderzentren mehr. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass alle Kinder und Jugendlichen in der Stadt Bremerhaven im Regelschulsystem beschult werden. Damit dies gelingt, wurden *Zentren für unterstützende Pädagogik (ZuP)* eingerichtet. Die *ZuP* haben die Aufgabe sicherzustellen, dass die inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklung als zentrale Aufgabe verstanden und umgesetzt wird. Der §22 des BremSchulG sowie die Verordnung unterstützende Pädagogik (VuP) regeln im Wesentlichen die Aufgaben der *ZuP*.

Zusätzlich ist die Fachabteilung des Schulamtes *Regionales Beratungs- und Unterstützungszentrum (ReBUZ)* schulenübergreifend als unabhängige Beratungsstelle für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und nichtunterrichtendes Personal sowie Personensorgeberechtigte zuständig. Die rechtliche Grundlage für das Aufgabenfeld des *ReBUZ* ist in der Verordnung des Landes Bremen (VuP) und im Bremischen Schulgesetz (BremSchulG) §55 Abs. 4 sowie im Bremischen Schulverwaltungsgesetz (BremSchVwG) §14 Abs. 2 geregelt.

Das *ReBUZ* in Bremerhaven ist für die Beratung und Begleitung in Krisenfällen, die sich in Schulen ereignen zuständig, steuert schulersetzende Maßnahmen, erstellt Diagnostiken, Begutachtungen und Stellungnahmen in Zusammenarbeit mit den Schulen und den Schulaufsichten. Zudem ist die Vernetzung und Zusammenarbeit mit z.B. dem Gesundheitsbereich, der Polizei sowie dem ASD ein weiterer Aufgabenbereich des *ReBUZ*. Im *ReBUZ* ist auch die Antidiskriminierungsberatung verortet. Das Angebot *Diskriminierungsschutz und Beratung für Schülerinnen und Schüler (DIBS!)* konnte im November 2022 begonnen werden.

Folgende Tabelle weist die Beratungsanfragen mit ihren unterschiedlichen Themeninhalten aus, die im Jahr 2022 beim *ReBUZ* eingegangen sind.

Beratungsanfragen	Sozial-emotional	Schwierigkeiten im Lernen oder im Lesen, Schreiben, Rechnen	Schulvermeidung	LBS und Übergänge	Krisen
825	325	243	201	46	10

Tabelle 18: Übersicht Beratungsanfragen des ReBUZ in 2022, Schulamt Abteilung 6

Um der Diversität im Schulalltag gerecht werden zu können, sind die einzelnen Schulstandorte unterschiedlich organisiert. Unabhängig einer Beeinträchtigung oder eines Förderbedarfs von

Kindern und Jugendlichen, hat das Thema Kinderarmut eine hohe Bedeutung. Dies trifft einige Stadt- und Ortsteile mehr als andere, was bedeutet, dass die Schulen sich entsprechend ihrer Schülerinnen und Schüler auf die Bedarfe und Anforderungen einstellen müssen. Für die Kinder und Jugendlichen mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf im Bereich *Wahrnehmung und Entwicklung* (Kinder im Bereich geistige Entwicklung) sind drei Grundschulstandorte und drei Oberschulstandorte verteilt im Stadtgebiet entsprechend ausgestattet. Kinder, die diesen sonderpädagogischen Förderbedarf aufweisen, haben keine freie Schulwahl, da die Standortkapazitäten jeweils begrenzt sind. Die Beförderung der Schülerinnen und Schüler wird vom Schulamt übernommen.

Insgesamt gab es im Schuljahr 2022/ 2023 20 Grundschulen (Primar) in der Stadt Bremerhaven. Hiervon ist eine Grundschule in privater Trägerschaft.¹⁵ Die 19 Grundschulen, die in kommunaler Trägerschaft liegen, sind vielfältig und bieten unterschiedliche Angebote für Schülerinnen und Schüler und deren Familien. So waren insgesamt 10 Grundschulstandorte sogenannte Verlässliche Grundschulen. Die Kinder bleiben an diesen Grundschulstandorten bis 13:00 Uhr in der Schule. Fünf Grundschulstandorte boten ein offenes Angebot für Schülerinnen und Schüler, so dass hier die Entscheidung bei den Eltern und Schülerinnen und Schüler selbst lag, ob sie ein Betreuungs- und Verpflegungsangebot im schulischen offenen Ganztage in Anspruch nehmen wollten. Die restlichen vier Grundschulstandorte sind als gebundene Ganztageschulen organisiert. Hier wird der Unterricht rhythmisiert und findet am Vormittag sowie am Nachmittag statt, sodass die Schülerinnen und Schüler ganztägig in der Schule verbleiben. Von den insgesamt 19 Grundschulen im Schuljahr 2022/ 2023 sind drei Grundschulstandorte mit dem Schwerpunkt für den Bereich *Wahrnehmung und Entwicklung* organisiert. Sie liegen im Stadtbereich Süd, Mitte und Nord.

Folgende Tabelle gibt einen differenzierten Überblick über das Angebot der kommunalen Grundschulen in Trägerschaft des Magistrats:

¹⁵ Die Grundschule Stella Maris ist in katholischer Trägerschaft. Da sie als private Schule nicht der Organisation des Schulamtes unterliegt, wird dieser Schulstandort im fortlaufenden Bericht inhaltlich nicht weiter aufgeführt.

	W+E	vGS	oGTS	gGTS
Allmersschule ¹⁶		x		
Altwulsdorfer Schule		x		
Amerikanische Schule				x
Astrid-Lindgren-Schule				x
Fichteschule		x		
Friedrich-Ebert-Schule	x	x		
Fritz-Husmann-Schule		x		
Fritz-Reuter-Schule			x	
Gaußschule I		x		
Goetheschule		x		
Gorch-Fock-Schule				x
Heidjer-Schule		x		
Karl-Marx-Schule			x	
Lutherschule				x
Marktschule			x	
Neue Grundschule Lehe	x		x	
Pestalozzischule			x	
Surheider Schule	x	x		
Veernschule		x		

Tabelle 19: Grundschulen in Trägerschaft des Magistrats im Schuljahr 2022/ 2023

Die Betrachtung der Schulorganisation im Primarbereich ist nicht ganz unwichtig bedenkt man das vom Bund in 2021 verabschiedete „Ganztagsförderungsgesetz“ (GaFöG). Das Gesetz sieht einen Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung und Förderung von Kindern im Grundschulalter aufwachsend bis zur Vollendung der vierten Klasse, beginnend mit dem Schuljahr 2026/ 2027, vor. Der Magistrat der Stadt Bremerhaven hat im Juni 2022 den Beschluss gefasst diesen Rechtsanspruch schulisch zu organisieren, indem die Bremerhavener Schulen sukzessiv zu gebundenen Ganztagschulen ausgebaut werden.¹⁷ Zu erwähnen bleibt, dass sich eine Grundschule im Schuljahr 2022/ 2023 in der Gründung befunden hat. Die Neue Grundschule Geestemünde wurde im Folgenden Schuljahr 2023/ 2024 eröffnet und wird als offene 3-zügige Ganztagschule das Grundschulangebot in der Stadt Bremerhaven erweitern.

Die Oberschulen (Sek I) in der Stadt Bremerhaven sind ebenso als inklusiv arbeitende Schulen wie die Grundschulen organisiert und haben analog wie die Grundschulen mit einer großen Heterogenität innerhalb der Schülerinnen und Schüler zu tun. Allerdings ist die Aufnahme von Schülerinnen und Schüler anders als im Grundschulbereich nicht an Einzugsgebiete gekoppelt. Die Oberschulen sind in Nord und Süd Bereiche unterteilt und für die Oberschulen

¹⁶ Die Allmersschule wird zum Schuljahr 2025/ 2026 als Grundschule Teil des *Schulzentrum Hamburger Straße* und dort als W+E-Standort organisiert.

¹⁷ Beschluss des Magistrats „Umsetzung des Rechtsanspruches auf ganztägige Betreuung von Kindern im Grundschulalter (MV IV 19/ 2022)

gilt in Bremerhaven, nach den Kriterien der Aufnahmeverordnung, die freie Schulwahl. Insgesamt gibt es 13 Oberschulen, wovon eine Oberschule in privater Trägerschaft ist.¹⁸ Die verbleibenden zwölf Oberschulen für die der Magistrat der Stadt Bremerhaven zuständig ist und die vom Schulamt verwaltet werden, sind unterschiedlich organisiert. So ist eine Schule als durchgängiges Gymnasium für den Bereich der Sek I organisiert (Lloyd Gymnasium) und sieben Oberschulen haben ein Ganztagsangebot. Die verbleibenden vier Oberschulen sind in ihrer Organisationsform Halbtagschulen. Drei Oberschulstandorte sind als Schwerpunktschulen im sonderpädagogischen Förderbereich *Wahrnehmung und Entwicklung* organisiert. Sie liegen im südlichen und nördlichen Stadtgebiet. Folgende Tabelle gibt eine differenzierte Übersicht der Angebote der Oberschulen in Trägerschaft des Magistrats:

	W+E	Halbtagschule	oGTS	tgGTS	gGTS
Gaußschule II		x			
Heinrich-Heine-Schule				x	
Humboldtschule		x			
Johann-Gutenberg-Schule	x	x			
Oberschule Geestemünde ¹⁹	x			x	
Lloydgymnasium - Sek I		x			
Paula-Modersohn-Schule	x		x		
Schule am Ernst-Reuter-Platz ²⁰					x
Neue Oberschule Lehe			x		
Schule Am Leher Markt			x		
SZ Carl von Ossietzky –Oberschule					x
Wilhelm-Raabe-Schule		x			

Tabelle 20: Oberschulen in Trägerschaft des Magistrats zum Schuljahr 2022/ 2023²¹

Alle Grund- und Oberschulen sind mit Schulsozialarbeit ausgestattet. Die Schulsozialarbeit ist als eigenes Berufsfeld der Sozialen Arbeit an Schule eine elementar wichtige Funktion in der pädagogischen und beratenden Unterstützung von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Familien. Das Arbeitsfeld ist im §2 der VuP verankert. Zudem trägt sie Verantwortung im Bereich des Kinderschutzes in Schule und arbeitet hier eng mit dem A.f.J.F.u.F. zusammen. Sie gehört zur Gruppe des Nicht unterrichtenden pädagogischen Personals (NupP) an Schule. Die Schulen des Sekundarstufenbereichs II unterteilen sich in die Bereiche Sek II a und Sek II b. Sie bilden im aufwachsenden Verständnis des allgemeinbildenden Schulsystems den Abschluss des schulischen Werdegangs. Der Bereich Sek II a beinhaltet die gymnasialen Oberstufen in Bremerhaven. Hiervon gibt es im Stadtgebiet insgesamt drei Zentren, die in den

¹⁸ Die Oberschule Edith-Stein-Schule ist in katholischer Trägerschaft. Da sie als private Schule nicht der Organisation des Schulamtes unterliegt, wird dieser Schulstandort im fortlaufenden Bericht inhaltlich nicht weiter aufgeführt.

¹⁹ Die Oberschule Geestemünde wird ab dem Schuljahr 2025/ 2026 als Oberschule Teil des *Schulzentrum Hamburger Straße* und bleibt weiterhin ein W+E-Standort.

²⁰ Die Schule am Ernst-Reuter-Platz ist seit dem Schuljahr 2023/ 2024 ebenfalls W+E-Standort organisiert.

Stadtbereichen Süd, Mitte und Nord verankert sind. Ein weiteres durchgängiges Gymnasium befindet sich im Süden der Stadt (Gymnasium Wesermünde). Es ist in niedersächsischer Trägerschaft. Bremerhavener Schülerinnen und Schüler können das Gymnasium nur über eine Freistellung besuchen. Somit haben hier weder die Stadtgemeinde Bremerhaven noch das Land Bremen eine Verantwortung zu tragen.

Die gymnasialen Oberstufen haben sich eigene Schwerpunkte gesetzt. So können die Schülerinnen und Schüler, die ihr Abitur machen möchten, selbst wählen welche Leistungskurskombinationen ihnen an den unterschiedlichen Standorten am ehesten zusagen. Aber nicht nur in den Schulen der Sek II a ist es möglich sein Abitur zu machen. Neben den Gymnasialen Oberstufen bieten auch die Beruflichen Schulen der Sek II b den Weg zum Abitur an. Auch hier stehen in der Stadt Bremerhaven drei Standorte in Süd, Mitte und Nord zur Verfügung. Anders als im klassischen Oberstufensystem der Sek II a findet der Unterricht im berufsbildenden Gymnasien durchgängig im Klassenverband über drei Jahre statt. Zusätzlich bildet der Bereich der Sek II b den berufsbildenden Bereich ab und wird nach wie vor als Berufsschule bezeichnet. Es gibt in Bremerhaven insgesamt fünf berufsbildende Schulen. An der Berufsbildenden Schule Sophie Scholl ist der Bildungsgang *Werkstufe* eingerichtet. Hierfür wird die Dependance *Haus Anne Frank* am Standort in Weddewarden genutzt. Die Werkstufe bietet inklusive Ausbildungsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler. Sie ist ein ausbildungsvorbereitender 2-jähriger Bildungsgang für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Wahrnehmung und Entwicklung.

Eine weitere Besonderheit bildet die Werkstattschule. Dort werden auch Schülerinnen und Schüler des Sek I Bereiches unterrichtet. Dies ermöglicht der Bildungsgang *Werkschule* im Land Bremen. In der *Werkschule* haben die Oberschülerinnen und Oberschüler ein Jahr mehr Zeit, um einen Schulabschluss zu erreichen. In der Werkschule wird mit viel Praxisbezug gearbeitet und somit die Trennung von Theorie und Praxis weitestgehend aufgehoben. Die Klassenverbände sind kleiner und die Schülerinnen und Schüler haben Zeit verschiedene Praktika zu absolvieren, um ihre Stärken und Schwächen sowie Wünsche und Talente mit der beruflichen Realität abgleichen zu können. Des Weiteren bietet die Werkstattschule die Bildungsgänge der Sprachförderklassen, um einerseits schulpflichtige junge Menschen ohne oder mit sehr geringen deutschen Sprachkenntnissen sprachlich und in ihrer beruflichen Orientierung zu unterstützen und andererseits einen Schulabschluss zu ermöglichen. Zusätzlich bietet die Werkstattschule *Praktikumsklassen* und *Berufsorientierungsklassen* an, wobei letztere einen Schulabschluss ermöglichen. Weiterhin sind in der Werkstattschule die *schulersetzenen Maßnahmen ZeitRaum* und *Nach8* verortet. Beide Maßnahmen werden im Auftrag des *ReBUZ* durchgeführt und ermöglichen Schülerinnen und Schüler, die von dem Regelschulsystem derzeit nicht profitieren, für eine Zeitspanne von maximal zwei Jahren die Rückkehr in das Regelsystem.

Die weiteren Schulen des Sek II b Bereiches bieten auch duale Ausbildungsmöglichkeiten in kaufmännischen und technischen Bereichen sowie im Dienstleistungssektor, Gewerbe und Gestaltung an. An den vier Standorten der klassischen beruflichen Orientierung (ohne Werkstattsschule) können Schülerinnen und Schüler jede Form eines Schulabschlusses erlangen, von der einfachen Berufsbildungsreife bis hin zum Abitur. Lediglich in der Werkstattsschule ist dies nicht möglich, da diese Schule gezielt für Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit bietet grundlegende Kenntnisse zu erwerben, die die berufliche Anschlussfähigkeit erhalten.

Die *Jugendberufsagentur (JBA)* bildet mit ihrer übergreifenden Organisation eine Querschnittsaufgabe zur beruflichen Anschlussfähigkeit der Schülerinnen und Schüler sowie der Berufsorientierung in den Schulen. Die *JBA* ist zuständig für die Planung und Koordination der Potenzialanalysen und Werkstatttage des Sek I Bereiches, die in Kooperationen mit der Kreishandwerkerschaft durchgeführt werden. Weiter ist die Abteilung des Schulamtes die Schnittstelle zu den *JBA* Partnern (Fachberatung Jugendhilfe, Jobcenter, Agentur für Arbeit und Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik) und für weitere Kooperationen in und außerhalb von Schulen. Außerdem klärt sie, nach Gesetzeslage, den Verbleib von nicht mehr schulpflichtigen jungen Menschen, um ggf. weitere Unterstützungsmöglichkeiten zu eruieren und anzubieten. Ein weiterer wichtiger Arbeitszweig der *JBA* ist die *Laufbahnberatung Berufliche Schulen*. Alle berufsbildenden Schulen des Sek II b Bereiches ordnen Lehrkräfte an die *JBA* ab, die ab dem neunten Jahrgang in den Oberschulen gemeinsam mit der Berufsberatung in die Beratungsarbeit mit den Schülerinnen und Schülern gehen. Insbesondere werden die Schülerinnen und Schüler unterstützt, die nach der zehnten Klasse ihre Schulpflicht noch nicht erfüllt haben und keine Ausbildung beginnen werden. Ihnen werden die Möglichkeiten des öffentlichen Übergangssystems aufgezeigt.

Betrachtet man die Anzahl an Schülerinnen und Schülern der für diesen Bericht relevanten Jahre 2018-2022 zeigt sich, dass es einen Anstieg an Schulabgängerinnen und Schulabgängern ohne Schulabschluss gibt.

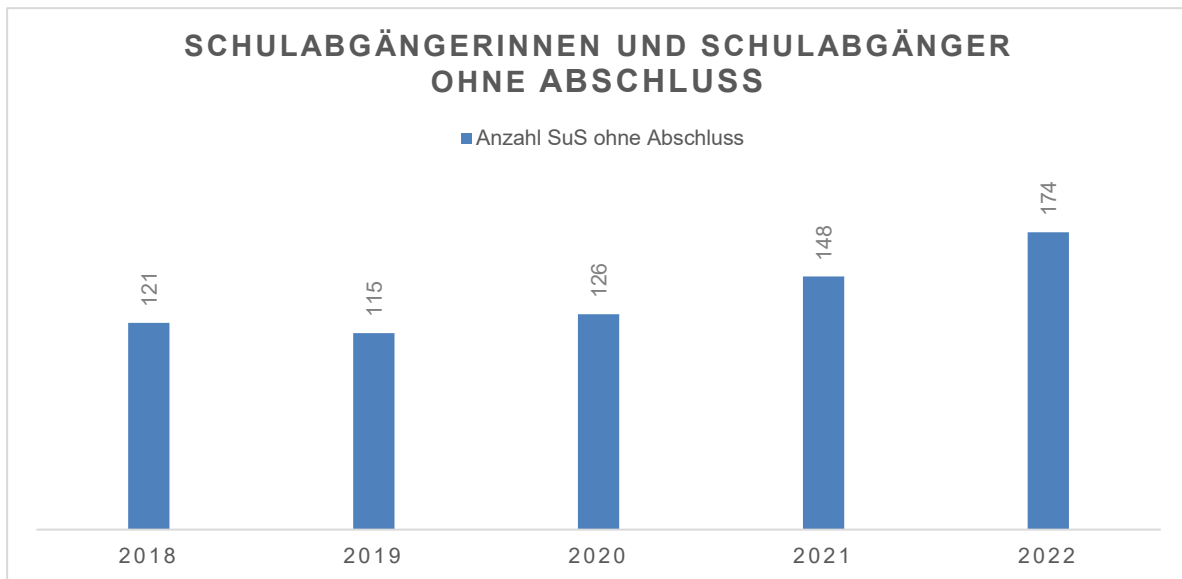


Abbildung 12: Schulabgänge ohne Abschluss

Der Zusammenhang zwischen Armut und Bildungserfolg ist wissenschaftlich hinreichend untersucht worden.²² Zudem konnte dargelegt werden, dass Bildungserfolg vor allem auch von den sprachlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler abhängt. Betrachtet man die aufgezeigten fünf Jahre wird deutlich, dass hier die Auswirkungen der Corona-Pandemie zu spüren waren. Die Isolation auf individueller Ebene zur Begrenzung der Ansteckungsgefahren führte dazu, dass auch der Bereich Schule nur eingeschränkt weiterbetrieben werden konnte. Zudem konnte im Kapitel 3.1 aufgezeigt werden, dass die Bevölkerungszahlen von 2018-2022 gestiegen sind. Gleichzeitig ist der Anteil von ausländischen Einwohnerinnen und Einwohnern in der Stadt Bremerhaven gestiegen. Die hier dargestellten möglichen Zusammenhänge sind nicht mit Daten hinterlegt. Jedoch ist kaum von der Hand zu weisen, dass mit einer durchschnittlichen Kinderarmutsquote von 31,5% im Jahr 2022 und einem Anteil von 29,3% an ausländischen Kindern und Jugendlichen zwischen 6 bis und unter 27 Jahre an der gleichaltrigen Gesamtbevölkerung eine Stadt wie Bremerhaven vor besonderen Herausforderungen steht. Dies zeigt sich auch an der Anzahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger ohne Schulabschluss, die bis zum Jahr 2022 gestiegen ist.

Als letzte öffentliche und allgemeinbildende Bildungsinstitution in der Stadt Bremerhaven bietet die Abendschule ein besonderes Angebot für alle Erwachsenen Bremerhavenerinnen und Bremerhavener. Kostenlos kann hier ein Schulabschluss entweder nachgeholt oder aufgewertet werden. Alle formalen Schulabschlüsse können an der Abendschule erworben und die Berufstätigkeit gleichzeitig fortgeführt werden. Folgende Tabelle zeigt die Anzahl der Schülerinnen und Schüler der Schuljahre 2018-2022:

²²Autor:innengruppe Bildungsberichterstattung: Bildung in Deutschland 2024. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu beruflicher Bildung.

Schuljahr	Anzahl Erwachsene Schülerinnen und Schüler
2018/ 2019	138
2019/ 2020	126
2020/ 2021	119
2021/ 2022	95
2022/ 2023	89

Tabelle 21: Anzahl SuS an der Abendschule

Es zeigt sich ein rückläufiger Trend der Erwachsenen, die im angegebenen Zeitraum das öffentliche Angebot der Abendschule in Anspruch genommen haben. Hier bleibt zu beobachten wie sich diese Entwicklung fortsetzt, um entsprechende Maßnahmen einleiten zu können und um zu ergründen, warum dieses Angebot weniger stark frequentiert wird. Ein Entwicklungsauftrag zur Erweiterung in eine Erwachsenenenschule ist bereits formuliert. Die Absicht ist es, das Angebot ganztätig vorzuhalten. Die Umsetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Exkurs: Schwimmkurse in Schulen

Seit dem Schuljahr 2018/ 2019 bietet das Schulamt Bremerhaven in Zusammenarbeit mit der Bädergesellschaft Bremerhaven mbH Intensivschwimmkurse an, um Kindern im Grundschulalter die Schwimmfähigkeit zu erleichtern. Die Schwimmkurse werden von Schwimmmeisterinnen und Schwimmmeistern der Bädergesellschaft durchgeführt. Diese Maßnahmen laufen sehr erfolgreich. So erhielten im Schuljahr 2022/ 2023 Schülerinnen und Schüler der dritten Jahrgänge von 18 Grundschulen²³ die Möglichkeit an den Intensivschwimmkursen teilzunehmen. Hierfür wurden sie über drei Wochen täglich für 60 Minuten (reine Zeit im Wasser) in das Bad 3 befördert. Auffällig ist die hohe Anzahl an Schülerinnen und Schüler, die in der dritten Klasse noch nicht wassergewöhnt waren. Mit Hilfe der Intensivschwimmkurse konnte diese Anzahl auf unter 1% mehr als deutlich reduziert werden. Im Folgenden wird abgebildet, wie der Leistungsstand der insgesamt 951 teilgenommen Kinder aus den dritten Klassen vor dem dreiwöchigem Schwimmkurs im Schuljahr 2022/ 2023 und nach Beendigung des Kurses aussah:

²³ Die Fritz-Reuter-Schule ist als einzige Grundschule mit einem eigenen Schwimmbad ausgestattet und nimmt an den Intensivschwimmkursen, die durch das Schulamt organisiert werden nicht teil.

Leistungsbewertung	Anzahl zum <u>Beginn</u> des Intensiv-kurses	in %	
nicht wassergewöhnt	343	36,1%	70,9%
wassergewöhnt	256	26,9%	
Nichtschwimmer	0	0,0%	
schwimmt unsicher	0	0,0%	
schwimmt zw. 5m und 20m	75	7,9%	
Seepferdchen (1. Abzeichen)	171	18,0%	29,1%
Bronze	60	6,3%	
Silber	37	3,9%	
Gold	9	0,9%	
Gesamt	951		

Anzahl zum <u>Ende</u> des Intensiv-kurses	in %	
3	0,3%	16,3%
88	9,3%	
0	0,0%	
0	0,0%	
64	6,7%	
340	35,8%	83,7%
206	21,7%	
183	19,2%	
67	7,0%	
951		

Tabelle 22: Tabellarischer Vergleich des Leistungsniveaus der SuS vor und nach dem Intensivschwimmkurs, Schulamt Abteilung 1

Mit 36,1% bildeten die nicht wassergewöhnten Schülerinnen und Schüler die größte Gruppe der Kinder im Intensivschwimmkurs. Insgesamt waren fast 71% der Schülerinnen und Schüler ohne erstes Schwimmabzeichen in den Intensivkurs gekommen. Nach Abschluss des dreiwöchigen Kurses mit täglich einer Stunde reinen Trainingszeit im Wasser war der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die mindestens ihr erstes Schwimmabzeichen erreichten, um über 50% gestiegen. Die Kosten für dieses Angebot im Schuljahr 2022/ 2023 lagen bei ca. 446.405€. Diese Kosten enthalten die Personalkosten für die Schwimmmeisterinnen und Schwimmmeister, die Busbegleitungen, die Badnutzung sowie den Bustransfer der Schülerinnen und Schüler. Zusätzlich zu den Intensivschwimmkursen wird, entsprechend zeitlicher Kapazitäten und Länge eines Schuljahres, noch ein Sonderkurs für die Schülerinnen und Schüler angeboten, die kein Schwimmabzeichen erlangen konnten und erhöht die Erfolgsquote nochmals. In diesen Kurs mündeten auch Schülerinnen und Schüler, die unterjährig eingeschult wurden und noch keinen Schwimmkurs besuchen konnten.

Exkurs: Gesundheitsfachkräfte an Grundschulen

Insgesamt gibt es an vier Grundschulstandorten das Angebot der *Gesundheitsfachkräfte an Schule (GeFaS)*. Die *GeFaS* werden nicht durch den Magistrat beschäftigt, sondern waren im Jahr 2022 in einem Fall über das Gesundheitsamt Bremen finanziert und in einem anderen Fall über die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e.V. angestellt. Die Schulen wurden entsprechend ihres Bedarfes und für die Stadtverteilung entsprechend ihrer Standorte ausgewählt. So agieren insgesamt zwei Gesundheitsfachkräfte mit jeweils ihrem halben Stundenanteil an vier Grundschulstandorten:

- Nord: Astrid-Lindgren-Schule und Lutherschule
- Süd: Allmersschule und Fritz-Reuter-Schule

Die *GeFaS* im Süden der Stadt ist im Sommer 2022 eingerichtet worden. Zunächst befristet bis zum Jahresende 2023. Die *GeFaS* arbeiten in den Schulen eng mit den Schulleitungen sowie der Schulsozialarbeit zusammen. Ihre Aufgaben bestehen im Wesentlichen darin, Gesundheitswissen und gesundes Verhalten von Grundschulkindern und deren Familien zu stärken. Hierfür wirken sie an gesundheitsfördernden Rahmenbedingungen der Schulen mit. Konkret unterstützen und gestalten die *GeFaS* z.B. Bewegungsangebote, Elternarbeit, den gesunden Umgang mit Medien sowie die Vernetzung zu gesundheitsförderlichen Angeboten im Stadtteil.

3.5 Gemeinsame Angebote im Bereich Bildung und Jugendhilfe in der Stadt Bremerhaven

In diesem Kapitel werden die gemeinsamen Angebote und Schnittmengen beider Ämter aufgezeigt und beschrieben. Das strukturierte Zusammenwirken beider Ämter soll die Angebote in Bezug auf die Förderung von Kindern, Jugendlichen und Familien sowie Heranwachsenden effizienter werden lassen. Durch eine integrierte *1. Bestandsaufnahme Bildung und Jugendhilfe* und einer anschließenden bzw. parallelen Priorisierung von Prozessen könnte eine Analyse von bestehenden Strukturen unter Prüfung der Einbindung/ Ergänzung von sozialräumlichen Fragestellungen erfolgsversprechend sein. Aktueller denn je ist die inhaltliche Betrachtung der ämterübergreifenden Zusammenarbeit bei der Entwicklung von Angeboten schulischer und außerschulischer Kinder- und Jugendarbeit. Nicht nur durch die Berücksichtigung der Umsetzung des Rechtsanspruches auf ganztägige Betreuung wurde ein gemeinsamer integrierter Schwerpunkt gesetzt. Die Entwicklung und Steuerung ämterübergreifender Konzepte in den jeweiligen Sozialräumen Bremerhavens sind gemeinsame Vorhaben, die eng miteinander abgestimmt und konzipiert wurden und werden. Dazu zählen u. a. die Neugestaltung des Lehrer Pausenhofs, Weiterentwicklung des Konzeptes zur Umsetzung einer Familienschule, die Schaffung eines neuen Quartierszentrums in Wulsdorf oder das Mitwirken in der Gestaltung des neuen Wertquartiers sind nennenswerte Vorhaben. Des Weiteren ist eine fachliche (Weiter-) Entwicklung und Koordination von ämterübergreifenden Angeboten und Aufgaben, die bereits jetzt eine gemeinsame Schnittmenge aufweisen, von Bedeutung. Dazu zählen:

- a) Gremien- und Vernetzungsarbeit
- b) Gestaltung der Bildungsübergänge und Betreuungsangebote:
 - Kita/ Grundschule unter besonderer Berücksichtigung der vorschulischen und schulischen Sprachförderung
 - Übergang 4 nach 5 unter Berücksichtigung des Eingliederungshilfebedarfes
 - Schule/ Beruf in Zusammenarbeit mit der Jugendberufsagentur und Fachberatung Jugendhilfe unter Berücksichtigung der sozialräumlichen betrieblichen Angebote
 - Umsetzung des Rechtsanspruches auf ganztägige Betreuung ab Schuljahr 2026/ 2027
- c) Gesundheitsförderung
- d) Kinderschutz
- e) Prävention (Gewalt, Sucht, etc.)
- f) Neukonzeption „Bildung und Teilhabe“
- g) Kooperation bei der Initiierung und Durchführung präventiver Angebote wie soziale Trainingskurse o. ä. zur Unterstützung der durchgängigen Teilhabe an Bildung
- h) Kooperation bei schulersetzenden Maßnahmen

i) Inklusion (Poolmodell Schullassistenten nach §35a SGB VIII)²⁴

Nachfolgend werden die bestehenden gemeinsamen Projekte und Angebote beschrieben und das gemeinsame Wirken in der Förderung der Kinder, der Jugendlichen und deren Familien aufgezeigt.

1. Im Land Bremen bestehen Orientierungs- und Bildungspläne für den Elementar- und Primarbereich: *Bildungsplan 0-10*²⁵. Durch diesen gemeinsamen Bildungsplan wird die bisherige pädagogische Arbeit in Kitas und Grundschulen auf inhaltlicher, struktureller, personeller und curriculärer Ebene (weiter-)entwickelt und anschlussfähig gestaltet. Die Entwicklungs- und Lernbiografie des einzelnen Kindes soll folglich stärker in den Mittelpunkt rücken, sowohl bei der gemeinsamen Übergangsgestaltung von Kita und Grundschule als auch bei der Verzahnung der Lern- und Bildungsorte Familie und (Bildungs-) Institution.

Der *Bildungsplan 0-10* formuliert gemeinsame Leitideen für die beteiligten Institutionen und bietet einen Orientierungsrahmen für die Arbeit mit Kindern von 0-10 Jahre. Die Leitideen wurden im November 2018 veröffentlicht. Die Erarbeitung der dazugehörigen Bildungskonzeptionen erfolgte in fachspezifischen und professionsübergreifenden Arbeitsgruppen (Kita/ Schule/ Wissenschaft). Nach Erstellung der Entwürfe wurden die Bildungskonzeptionen (BK) in sog. Pilotverbänden erprobt:

- BK Mathematische Bildung: Erprobung hat kurz vor der Corona-Pandemie begonnen, pausiert und wurde 2021 wiederaufgenommen.
- BK Sprachliche Bildung: Erprobung 2021/ 2022
- BK Ästhetische Bildung: Erprobung 2021/ 2022
- BK ISSU (Interdisziplinäre Sachbildung und Sachunterricht: Erprobung 2023)

Alle Entwürfe der Bildungskonzeptionen wurde jeweils durch einen Bremerhavener Verbund erprobt. Aktuell wird in einer Arbeitsgruppe die Bildungskonzeption Bewegung/ Sport erarbeitet.

Der Bildungsplan 0-10 Jahre wird perspektivisch verschiedenen Bildungsbereiche abdecken. Voraussichtlich im Sommer 2024 werden die Bildungskonzeptionen mathematische und sprachliche Bildung veröffentlicht, die für den Schulbereich zum Schuljahr 2025/ 2026 erlassen werden sollen.

2. Wie in Kapitel 3.4 beschrieben ist der Anteil der Kinder mit Sprachförderbedarf in den Kindertageseinrichtungen in den vergangenen Jahren konstant hoch. Dadurch stehen

²⁴ Ab Schuljahr 2023/ 2024 an einer Grundschule und einer Oberschule.

²⁵ <https://www.bildung.bremen.de/bildungsplan-0-bis-10-164724> (Datum: 09.07.2024)

Bildungseinrichtungen vor der besonderen Herausforderung intensive Sprachbildung und ergänzende Sprachförderung anzubieten. So wurde in 2022 das sogenannte „Kita-Brückenjahr“ eingeführt und soll Kinder sprachlich besser auf den Übergang in die Grundschule vorbereiten. Für die Jahre 2022/ 2023 wurden der Stadtgemeinde Bremerhaven für die Umsetzung des Kita-Brückenjahres Landesmittel zur Verfügung gestellt. Dies erfolgt durch einen gezielten Einsatz von Sprachexpertinnen und Sprachexperten für die individuelle und differenzierte Sprachförderung. Die Sprachexpertinnen und Sprachexperten sind trägerübergreifend tätig und feste Ansprechpersonen für die Kitas zum Themenbereich Sprachbildung und –förderung. Die exemplarische Gestaltung von Sprachbildungsangeboten sowie die Begleitung und Beratung von Teams zu spezifischen Fragestellungen erweitern die Ressourcen der Kitas.

3. Das Angebot der *Sprachagentur* der AWO Bremerhaven wird durch die beiden Ämter finanziert und die Sprachmittler-Leistung dem A.f.J.F.u.F. sowie dem Schulamt für die Arbeit mit den Kindern und Familien zur Verfügung gestellt. Die Sprachmittlerinnen und Sprachmittler übernehmen bei erforderlichen dienstlichen Angelegenheiten bei wichtigen Gesprächen und Informationsveranstaltungen Übersetzungstätigkeiten und können durch ihre Kenntnisse in der muttersprachlichen Herkunft zwischen den Einrichtungen und Erziehungsberechtigten ohne oder mit wenig deutschen Sprachkenntnissen vermitteln.

4. Ein weiteres Angebot, welches in Kooperation zwischen dem A.f.J.F.u.F., dem Schulamt und der Koordinationsstelle Sprache des Landes Bremen besteht, ist das Kursangebot *Mama lernt Deutsch (Papa auch)*. Das Angebot findet an unterschiedlichen Standorten statt. Einige Kurse sind für Väter geöffnet, andere werden als reine Frauen/ Mütter-Kurse durchgeführt. Die Standorte befinden sich in Grundschulen, Kindertagesstätten und Familienzentren. Mit der Durchführung der Kurse und der Kinderbetreuung am gleichen Standort ist der Sprachkursträger Pädagogisches Zentrum e.V. (PädZ) beauftragt. Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) des Landes Bremen. Aufgrund des bestehenden Bedarfs wurden im Jahre 2022 insgesamt 19 Kurse durchgeführt.

5. Das Kooperationsprojekt *Cyber-Mobbing* beinhaltet Workshops, in denen alle Schülerinnen und Schüler des sechsten Schuljahrgangs über die Gefahren des Cyber-Mobbings aufgeklärt und ihnen Informationen mitgegeben werden, wie sie sich im Falle von Mobbing verhalten und an wen sie sich wenden können. Ziel ist es, dem allgegenwärtigen Problem des Cyber-Mobbings mit Aufklärung präventiv zu begegnen. Durchgeführt werden die Workshops von zehn Studentinnen und Studenten der Hochschule Bremerhaven, die sich in vier Teams aufgeteilt haben. Insgesamt wurden im Jahr 2022 36 Workshops durchgeführt. Das

Kooperationsprojekt *Cyber-Mobbing* wurde bereits zum sechsten Mal angeboten. Geplant und organisiert wird das Projekt durch Mitglieder der Arbeitsgruppe *Medienkompetenz an Bremerhavener Schulen (MABS)* des *Präventionsrates Bremerhaven*, den Fachabteilungen des Schulamtes *SeFo* und *ReBUZ*, der Fachstelle Jugendschutz im Internet des *A.f.J.F.u.F.* und dem *Medienzentrum*. Die Beteiligung und der Einbezug der Personensorgeberechtigten in das Thema werden im Rahmen von Workshops, in Kooperation mit der *Volkshochschule Bremerhaven (VHS)* durchgeführt.

6. Seit 2009 besteht das Angebot der *Tagesschule* in Bremerhaven. Es ist ein Kooperationsprojekt des Schulamtes und des *A.f.J.F.u.F.* Das *ReBUZ* und der Kinder- und Jugendhilfeträger, das *Helene-Kaisen-Haus* führen das Konzept der schuleretzenden Maßnahme *Tagesschule* in gemeinsamer Verantwortung durch. Es ist ein Angebot speziell für Kinder der 1. und 2. Klasse, mit sehr umfangreichen und hochgradigen Verhaltensauffälligkeiten. Das Angebot beinhaltet neben der Beschulung und Förderung der Kinder eine enge Elternarbeit. Das Intensivangebot soll eine Rückführung in das Regelschulsystem nach max. zwei Jahren ermöglichen. Das Angebot der *Tagesschule* wird an 2 Schulstandorten, mit folgenden Schwerpunkten, durchgeführt:

- Kinder, die ohne eine spezifische und individualisierte Förderung in einer Kleinstgruppe, dauerhaft überfordert und in ihrer emotionalen, sozialen sowie schulischen Entwicklung akut gefährdet sind.
- Das sonderpädagogische und sozialpädagogische Personal arbeitet zusammen in einem Team und kann daher gleichzeitig sonderpädagogisch fördern und sozialpädagogisch unterstützen.
- Die Kinder sind eingebunden in ein Ganztagsangebot. Lernen geschieht rhythmisiert den ganzen Tag über in unterschiedlichen Lernphasen.
- Die Elternarbeit findet intensiv in 14-tägigen Beratungsgesprächen statt. Zudem findet eine Einbeziehung der Eltern innerhalb der Schule statt.

7. Die schuleretzende Maßnahme *ZeitRaum* besteht seit 2010 und ist ein weiteres Kooperationsprojekt beider Ämter. Es ist ein Angebot unter Mitwirkung des Kinder- und Jugendhilfeträgers Initiative Jugendhilfe Bremerhaven e.V. (IJB) für Schülerinnen und Schüler, die nicht mehr regulär beschult werden können. Das Projekt *ZeitRaum* nimmt Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I, der Jahrgänge fünf bis acht auf, die trotz guter Förderung und Unterstützungsangeboten in den Regelschulen nicht weiter in einem regulären Klassenverband beschult werden können. Ziel des Projektes ist die Rückführung der Schülerinnen und Schüler an die Regelschule nach max. zwei Jahren. Zuständig für die

Steuerung dieser schulersetzenen Maßnahme ist das *ReBUZ*. Die Durchführung obliegt der Werkstattsschule Bremerhaven in Kooperation mit der IJB.

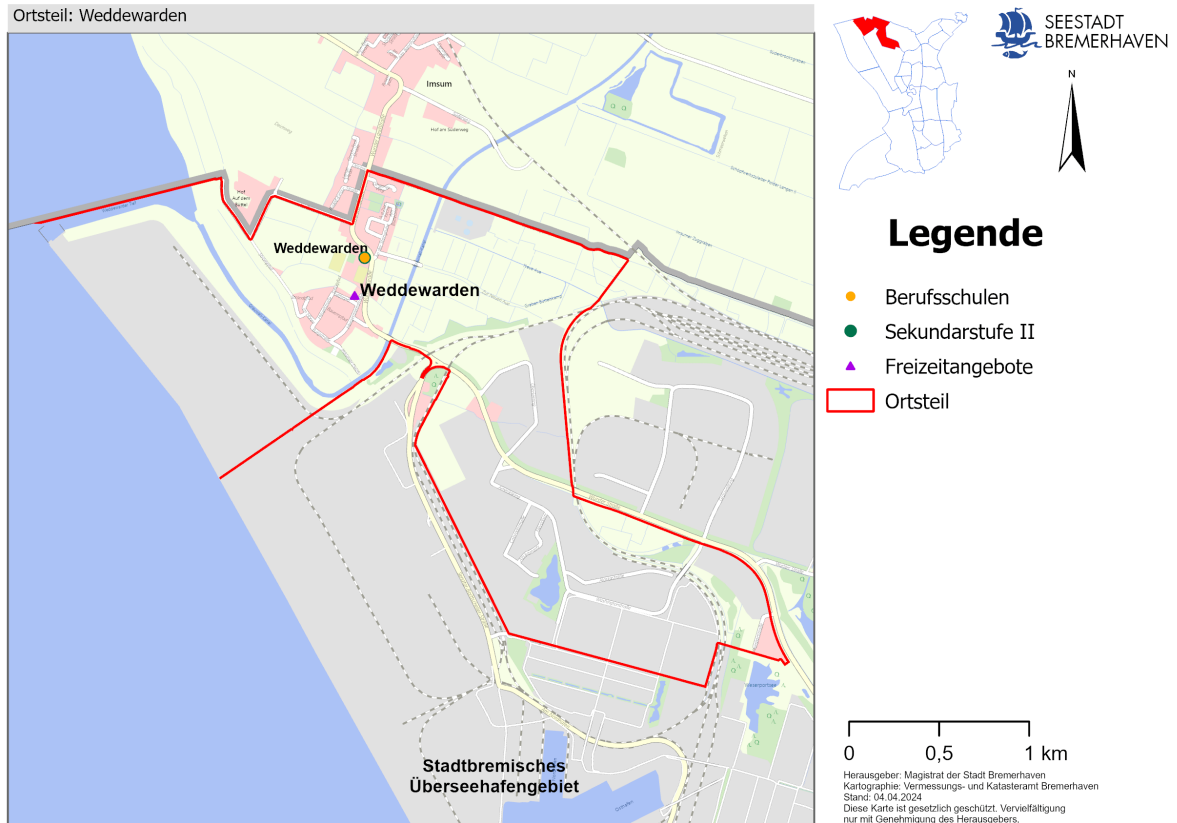
8. In 2022 wurde gemeinsam (Schulamnt, A.f.J.F.u.F.) ein Pilotprojekt *Sozialer Trainingskurs für Kinder (STKK)* in Zusammenarbeit mit der GISBU mbH – Gesellschaft für integrative soziale Beratung und Unterstützung mbH der Diakonie Bremerhaven entwickelt und durchgeführt. Für Kinder ab dem 8. Lebensjahr bis zum 14. Lebensjahr mit Wohnsitz in Bremerhaven wurde das Angebot bzw. die Vermittlung in den Kurs, auf Anregung des ASD und/ oder über das *ReBUZ* eingeleitet. Eine Einwilligung der Sorgeberechtigten/ des Sorgeberechtigten war Voraussetzung für die Teilnahme des Kindes. Der *STKK* hatte zur Aufgabe ein Unterstützungsangebot für Kinder zu sein, wenn ein Kind auffällige Verhaltensweisen im familiären, schulischen bzw. sozialen Umfeld zeigte und nach prognostischer Beurteilung diese nicht als vorübergehend oder entwicklungsbedingt angesehen werden konnten. Das Angebot umfasste die Soziale Gruppenarbeit und die sozialpädagogische Betreuung, aber auch die Elternarbeit (Arbeit im Sozialen Umfeld). Ein Kurs beinhaltete 12 Termine à drei Stunden. Eine Evaluation in 2023 ergab, dass das Pilotprojekt nicht den Bedarfen der Teilnehmenden entsprach und des Weiteren eine gesicherte Finanzierung nicht gegeben war.

9. Das Projekt *Känguru* des Schulamtes in Kooperation mit der Großtagespflege des Helene-Kaisen-Hauses richtet sich an Minderjährige und junge Mütter aus Bremerhaven unter 21 Jahre, die bisher keinen Schulabschluss erreicht hatten. Der Zugang in das Projekt erfolgte über die Stammschule, die *JBA* oder den *ASD*. Insgesamt standen im Jahr 2022 acht Plätze für Mütter in der Berufsorientierungsklasse (BOK) der Werkstattsschule zur Verfügung und insgesamt 16 Plätze für Kinder in der Großtagespflegestelle *Känguru*, die auch extern vergeben wurden. Die Kinderbetreuung im Rahmen der Großtagespflege, half den jungen Mütter bei der Teilnahme an dem Unterricht. Die Großtagespflege wurde durch den Träger der Kinder- und Jugendhilfe Helene-Kaisen-Haus betrieben. Eine Untersuchung des Bedarfs für dieses Angebot wurde in 2022 als ämterübergreifender Auftrag formuliert. Aus der anschließenden Bedarfsanalyse erfolgte in 2023 ein politischer Beschluss der die Auflösung der Zusammenarbeit befürwortete. Die Großtagespflege hat zum Kindergartenjahr 2024/ 2025 eigene Räumlichkeiten außerhalb von Schule bezogen.

4. Beschreibung der Stadtteile und Ortsteile unter Berücksichtigung der sozialen Situation, Angebote vor Ort, anhand planungsrelevanter Daten Bildung und Jugendhilfe

4.1 Stadtbezirk Nord (nördlich der Geeste)

4.1.1 Stadt- und Ortsteil Weddewarden



Eckdaten 2022	Gesamt
Bevölkerung	563
Geburten	5
unter 3-Jährige	11
3- bis unter 6-Jährige	6
6- bis unter 10-Jährige	18
10- bis unter 18-Jährige	20
18- bis unter 27-Jährige	9
Kindertagesbetreuung	-
<u>Anzahl der Einrichtungen</u>	-
Plätze Kindertagesbetreuung u 3 Jahre	-
Plätze Kindertagesbetreuung 3 – 6 Jahre	-
Plätze Hort 6 - 10 Jahre	-
Jugendförderung	-
<u>Anzahl der städtischen Einrichtungen</u>	-
Anzahl Schulen	1
<u>Berufsbildende Schule</u>	1
Dependance Haus Anne Frank	
Jugendfeuerwehr	1

Der Anteil der Bevölkerung unter 27 Jahre beträgt 69
 Personen = 12,3%

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung beträgt 59
 Personen = 10,5%

SGB II Bezug (unter 15 Jahre)²⁶

SGB II Bezug (über 15 Jahre)²⁷

Anzahl SuS = 33

²⁶ k.A.

²⁷ k.A.

Kurzbeschreibung des Stadt- und Ortsteils:

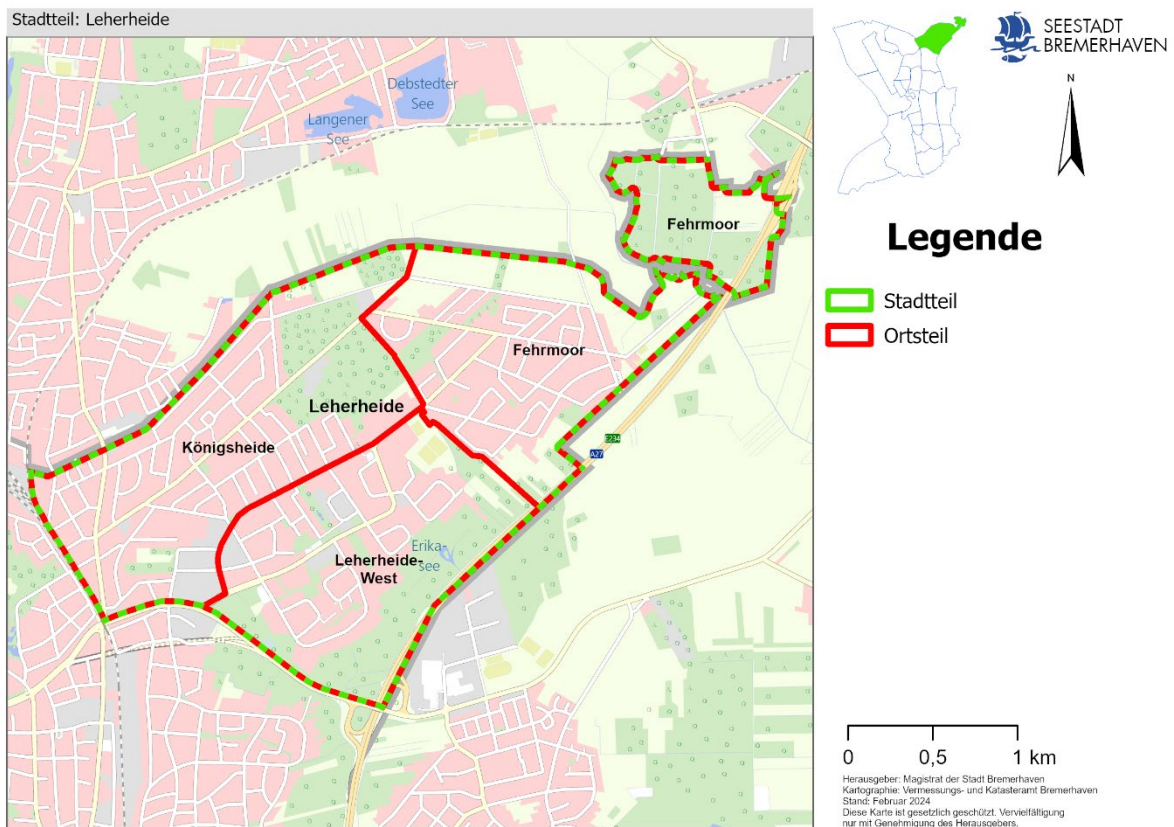
Der Stadtteil Weddewarden ist der nördlichste Stadtteil Bremerhavens und setzt sich zusammen aus seinem gleichnamigen Ortsteil. Er grenzt an den Stadtteil Lehe, an das stadtbremische Überseehafengebiet sowie an die niedersächsische Stadt Geestland (Ortschaft Imsum). Weddewarden ist durch den Deich, den Containerterminal, landwirtschaftlich genutzte Flächen und eine dörfliche Struktur geprägt. Seit 2001 ist für Weddewarden die Entwicklung von Aktivitäten zur Ansiedlung neuer Gewerbebetriebe oder Logistikzentren relevant. Es besteht eine enge Verbindung mit der Ortschaft Imsum, so zum Beispiel eine gemeinsame Kirchengemeinde und gemeinsame Sportvereine. Die Bebauung ist überwiegend durch Einfamilienhäuser, wenige Zweifamilienhäuser und nur einen geringen Anteil an Wohnungen in Mehrfamilienhäusern geprägt.

Beschreibung der Sozial-, Bildungs- und Jugendhilfestruktur:

Der Anteil der Bevölkerung unter 27 Jahre liegt in Weddewarden bei 12,3% und ist gesamtstädtisch betrachtet auf einem sehr niedrigen Niveau. Der Anteil der ausländischen Bevölkerung oder der Bezug von SGB II Leistungen liegt ebenfalls bei einem sehr niedrigen Wert. Im Bereich der Kindertagesbetreuung, Grundschulen, sowie Schulen aus dem Sek I Bereich und der städtischen Jugendförderung bestehen keine Angebote. Lediglich der berufsbildende Bereich (Sek II) ist mit einem Bildungsgang in Weddewarden vertreten. Im Bereich der Freizeitangebote ist die Kinder- und Jugendfeuerwehr Weddewarden aktiv.

Name der Einrichtung/ Träger	Angebote
Berufsbildende Schule Sophie Scholl: Dependance Haus Anne Frank, Werkstufe	Berufsbildende Schule Sek II b: Zweijährige Bildungsgang <i>Werkstufe</i> Dieser Bildungsgang richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die die allgemeinbildende Schule zehn Jahre besucht haben und am Ende ihrer Schulzeit weiterhin einen anerkannten sonderpädagogischen Bedarf im Bereich Wahrnehmung und Entwicklung aufweisen. Gefördert wird handlungsorientiert und individuell in kleinen Klassenverbänden. Ziel ist, die Schülerinnen und Schüler auf den Übergang ins Arbeitsleben vorzubereiten. Zudem wird der Kompetenzerwerb angestrebt, um entsprechend der persönlichen Voraussetzung Mitwirkungsmöglichkeiten zu erlangen, die die Selbstbestimmung für das eigene Leben erhöhen.
Kinder- und Jugendfeuerwehr	<i>Kinderfeuerwehr Weddewarden</i> Sie gründete sich unter dem Namen „Feuerfunken“ 2019. Sie ist die zweite Kinderfeuerwehr im Land Bremen. Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahre treffen sich dort 14-tägig und lernen spielerisch die Arbeit der Feuerwehr kennen. <i>Jugendfeuerwehr Weddewarden</i> Sie wird von Angehörigen der Feuerwehr Weddewarden geleitet und ist die Jugendabteilung der Wehr. Mitglied können Jugendliche von 10 bis 17 Jahre werden. Zu den Aktivitäten gehören die Feuerwehrtechnische Ausbildung und die allgemeine Jugendarbeit.

4.1.2 Stadtteil Leherheide



Eckdaten 2022	Gesamt
Bevölkerung	16.497
Geburten	175
unter 3-Jährige	531
3- bis unter 6-Jährige	590
6- bis unter 10-Jährige	772
10- bis unter 18-Jährige	1451
18- bis unter 27-Jährige	1394
Kindertagesbetreuung	
<u>Anzahl der Einrichtungen</u>	10
Plätze Kindertagesbetreuung u 3 Jahre	129
Plätze Kindertagesbetreuung 3 - 6 Jahre	675
Plätze Hort 6 - 10 Jahre	100
Jugendförderung	
<u>Anzahl der städtischen Einrichtungen</u>	2
Anzahl Schulen	6
<u>Grundschulen</u>	4
Anzahl SuS	913
<u>Oberschulen</u>	2
Anzahl SuS	1.305
<u>Schulersetzende Maßnahme</u>	1
Tagesschule am Standort Friedrich-Ebert-Schule, Platzzahl	8

Der Anteil der Bevölkerung unter 27 Jahre beträgt 4.738 Personen = 28,7%

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung beträgt 2.168 Personen = 13,1%

SGB II Bezug (unter 15 Jahre) beträgt 24,4%²⁸

SGB II Bezug (über 15 Jahre) beträgt 14,8%

Versorgungsquote u 3 Jahre = 24,3%

Versorgungsquote ü 3 Jahre = 114,4%

Versorgungsquote Hort = 13,0%

Anzahl SuS insgesamt = 2.218²⁹

Versorgungsquote schulischer Ganztage (Primar) = 11,4%

²⁸ Ohne Sozialräume Blumenauer Weg und Plätternweg (Fehrmoor), d.h. auf Basis von ca. 85,1% der Stadtteil-Bevölkerung.

²⁹ Ohne Tagesschule, da Schülerinnen und Schüler der Tagesschule im Rahmen ihrer Stammschulen berücksichtigt werden.

Kurzbeschreibung des Stadtteils:

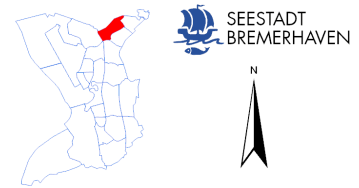
Der Stadtteil Leherheide ist der nordöstlichste Stadtteil in Bremerhaven und besteht aus den drei Ortsteilen Leherheide-West, Königsheide und Fehrmoor. Er grenzt im Süden an den Stadtteil Lehe und im Norden und Osten an die niedersächsischen Gemeinden Langen und Schiffdorf. Die Wohnsituation und Bebauung in den Ortsteilen ist unterschiedlich. So entstanden nach 1945 im Stadtteil Leherheide aufgrund des akuten Wohnungsmangels viele neue Wohngebiete. Hierzu zählte vor allem auch eine Wohnblockbebauung mit Mehrfamilien- und Hochhäusern, um der Wohnungsnot entgegenzuwirken. Dies zeigt sich noch heute in den Bevölkerungszahlen der einzelnen Ortsteile. Aufgrund der Investitionen und der Erschließung von Wohngebieten wuchs die Bevölkerung im Stadtteil in den 1960er und 1970er Jahren an. Der Stadtteil insgesamt erreichte seine Attraktivität durch die Erschließung von Baugebieten für Einfamilienhäuser sowie die Errichtung von Mehrfamilienhäusern und durch die Schaffung einer guten sozialen Infrastruktur, die bis heute vorhanden ist. Diese Bestrebungen sind bis heute zu sehen, weshalb es nicht überraschend ist, dass im Stadtteil Leherheide die einzige Stadtteilbibliothek im Stadtgebiet Bremerhavens, in der neu gegründeten „Neuen Mitte“ des Stadtteils im Jahr 2011, eröffnet wurde.

Beschreibung der Sozial-, Bildungs- und Jugendhilfestruktur:

Der Stadtteil Leherheide gehört zu den am meist bewohnten Stadtteilen Bremerhavens mit einem, stadtweit betrachtet, hohen Anteil an Personen unter 27 Jahre. Die soziale Infrastruktur in Leherheide ist gut ausgebaut. Der Anteil des SGB II Bezugs bei Personen über 15 und unter 15 Jahre ist in Leherheide insgesamt hoch. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf den Ortsteil Leherheide-West woraus sich schließen lässt, dass dieser Ortsteil mit besonderen sozialen Herausforderungen konfrontiert ist.

Im Bereich der Betreuung von unter 3-jährigen ist die Versorgungsquote mit $\approx 24\%$ ausbaufähig. In der Kindertagesbetreuung der 3 bis 6-jährigen ist die Versorgungsquote mit über 100% erfüllt. In der Ganztagsbetreuung im Grundschulbereich liegt die Versorgungsquote trotz der vier bestehenden Grundschulen bei $\approx 11\%$ und ist somit nicht ausreichend. Gleiches gilt für die Versorgungsquote im Hortangebot. Diese liegt nur bei $\approx 13\%$.

Ortsteil Königsheide



Legende

- Grundschulen
- Oberschulen
- Sekundarstufe I
- Hort
- Krippe
- Kindergarten
- ▲ Beratung und Hilfe
- ▲ Freizeitangebote
- Ortsteil

0 0,5 km

Herausgeber: Magistrat der Stadt Bremerhaven
 Kartographie: Vermessungs- und Katasteramt Bremerhaven
 Stand: 04.04.2024
 Diese Karte ist gesetzlich geschützt. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Eckdaten 2022	Gesamt
Bevölkerung	5.250
Geburten	37
unter 3-Jährige	123
3- bis unter 6-Jährige	122
6- bis unter 10-Jährige	149
10- bis unter 18-Jährige	354
18- bis unter 27-Jährige	434
Kindertagesbetreuung	
<u>Anzahl der Einrichtungen</u>	5
Plätze Kindertagesbetreuung u 3 Jahre	54
Plätze Kindertagesbetreuung 3 – 6 Jahre	305
Plätze Hort in Schule 6 – 10 Jahre	40
Anzahl Schulen	3
<u>Grundschulen</u>	2
Fritz-Husmann-Schule (vGS)	213
Heidjer-Schule (vGS)	156
<u>Oberschule</u>	1
Johann-Gutenberg-Schule (Halbtagschule, W+E)	654

Der Anteil der Bevölkerung unter 27 Jahre beträgt 1.182 Personen = 22,5%

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung beträgt 277 Personen = 5,3%

SGB II Bezug (unter 15 Jahre) beträgt 7,8%³⁰

SGB II Bezug (über 15 Jahre)³¹

Versorgungsquote u 3 Jahre = 43,9%

Versorgungsquote ü 3 Jahre = 250%

Versorgungsquote Hort = 26,9%

Anzahl SuS = 1.023

Versorgungsquote schulischer Ganzttag (Primar) = 0%

³⁰ Ohne Sozialraum Blumenauer Weg, d.h. auf Basis von ca. 78% der Ortsteil-Bevölkerung.

³¹ k.A.

Kurzbeschreibung des Ortsteils:

Der Ortsteil Königsheide (oftmals als Alt-Leherheide bezeichnet) ist gekennzeichnet durch die Bebauung mit Einfamilienhäusern. Zudem prägt der Wasserwerkswald den Ortsteil. Die Entstehungsgeschichte des Ortsteils ist über die vielen Jahrzehnte unterschiedlich verlaufen. Treffend und unverändert ist jedoch der hohe Anteil an Einfamilienhäusern, der bei ca. 80% an den Wohngebäuden im Ortsteil insgesamt liegt.

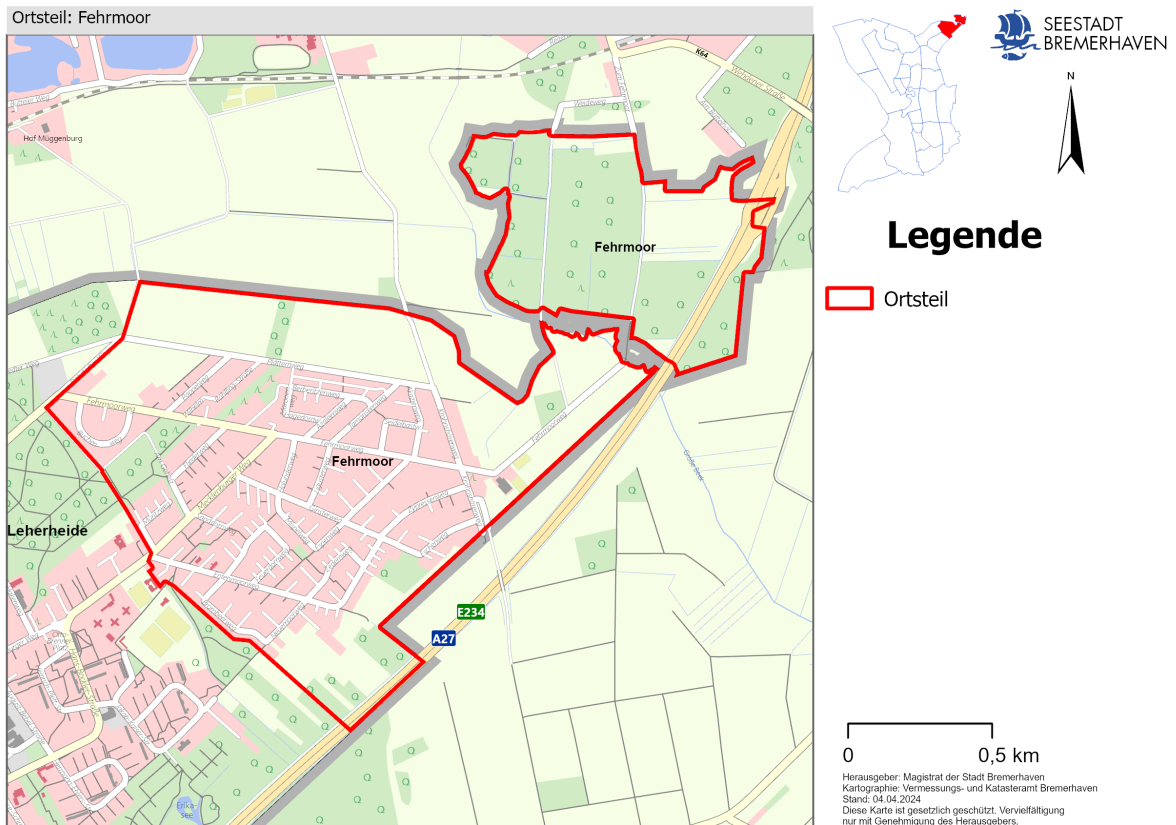
Beschreibung der Sozial-, Bildungs- und Jugendhilfestruktur:

Königsheide hat in Leherheide den geringsten Anteil an Einwohnerinnen und Einwohnern unter 27 Jahre. Auch der Anteil der ausländischen Bevölkerung ist in Königsheide sehr gering. Die Quoten zum SGB II Bezug sind ebenfalls sehr gering.

Eine Bildungs- und Jugendhilfestruktur in Königsheide ist mit Einrichtungen im Bereich der Kindertagesbetreuung, Grundschulen, einer Oberschule und weiteren Einrichtungen/ Angeboten vorhanden. Das Gelände des Fördervereins Waldkindergarten e.V. wird tages- oder wochenweise durch alle Bremerhavener Kindertageseinrichtungen genutzt.

Name der Einrichtung/ Träger	Angebote
Kita und Krippe Mecklenburger Weg (städtisch)	0-3 Jahre; 3-6 Jahre
Kita und Krippe Otto-Oellerich-Straße (städtisch)	0-3 Jahre; 3-6 Jahre
Kita und Krippe Johannesmäuse Ev.-luth. Kirchenkreis	0-3 Jahre; 3-6 Jahre
Kita und Krippe St. Ansgar kath. Kirche	0-3 Jahre; 3-6 Jahre
Waldkindergarten Förderverein Waldkindergarten e.V.	Tage- oder wochenweise Nutzung für alle Bremerhavener Kitas
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.	Stamm Goten Gruppenstunden, Fahrten
Lebenshilfe e.V.	Leistungserbringer der Eingliederungshilfe
Elbe-Weser-Welten	Leistungserbringer der Eingliederungshilfe
Fritz-Husmann-Schule (vGS)	Grundschule, Hort (städtisch durch das A.f.J.F.u.F.)
Heidjer-Schule (vGS)	Grundschule
Johann-Gutenberg-Schule (Halbtagschule, W+E)	Oberschule

Ortsteil Fehrmoor



Eckdaten 2022	Gesamt
Bevölkerung	2.890
Geburten	29
unter 3-Jährige	95
3- bis unter 6-Jährige	98
6- bis unter 10-Jährige	127
10- bis unter 18-Jährige	237
18- bis unter 27-Jährige	181
Kindertagesbetreuung	
<u>Anzahl der Einrichtungen</u>	-
Plätze Kindertagesbetreuung u 3 Jahre	-
Plätze Kindertagesbetreuung 3 – 6 Jahre	-
Plätze Hort 6 – 10 Jahre	-
Jugendförderung	
<u>Anzahl der städtischen Einrichtungen</u>	-
Anzahl Schulen	-

Der Anteil der Bevölkerung unter 27 Jahre beträgt 738 Personen = 25,5%

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung beträgt 130 Personen = 4,5%

SGB II Bezug (unter 15 Jahre)³²

SGB II Bezug (über 15 Jahre) beträgt 3,2%

³² k.A.

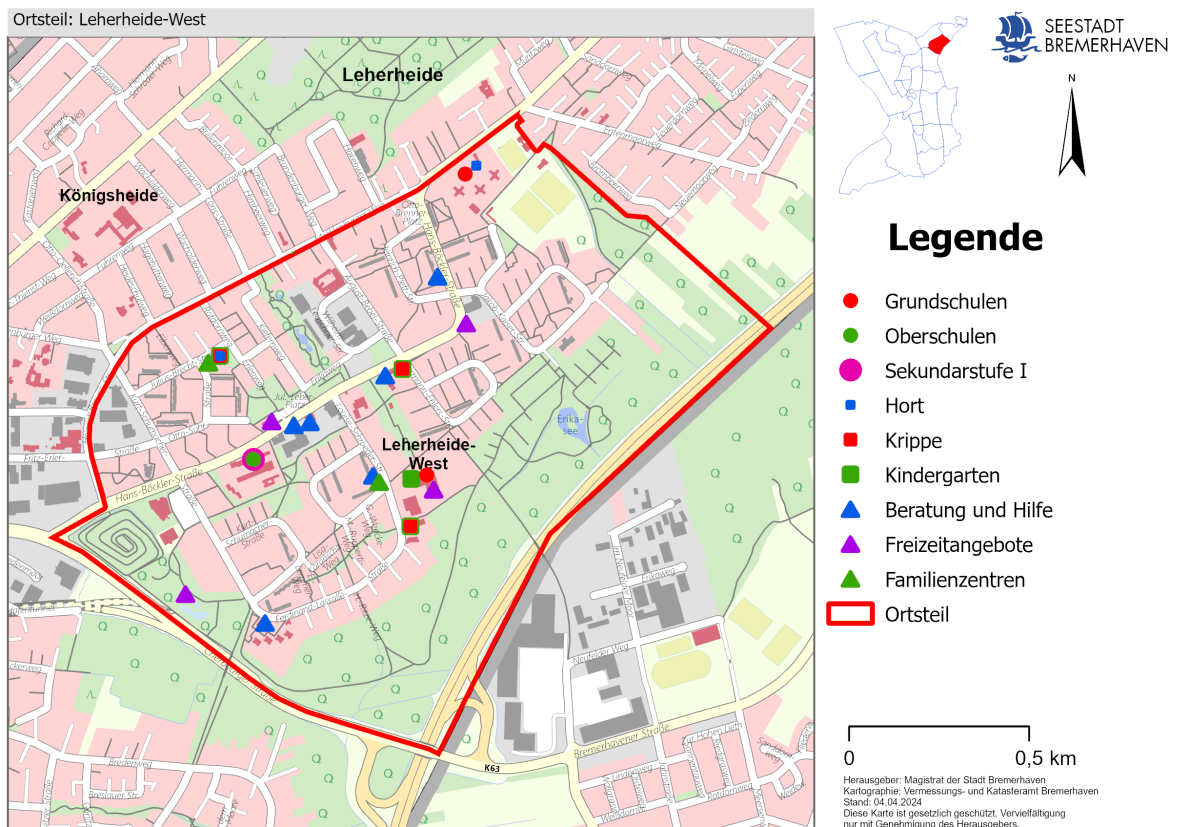
Kurzbeschreibung:

Der Ortsteil Fehrmoor ist baulich geprägt von Einfamilienhäusern. Es ist der Ortsteil mit der geringsten Dichte an Einwohnerinnen und Einwohnern im Stadtteil Leherheide. Zum Ortsteil gehören landwirtschaftlich genutzte Flächen, die auch als Naherholungsgebiete dienen, ebenso ein kleiner Teil des Wasserwerkwaldes.

Beschreibung der Sozial-, Bildungs- und Jugendhilfestruktur:

Mehr als ein Viertel der in Fehrmoor lebenden Bevölkerung ist unter 27 Jahre. Die SGB II Quote liegt insgesamt bei einem sehr geringen Wert. Für die unter 15-jährigen kann keine Angabe gemacht werden und für die über 15-jährigen liegt sie lediglich bei $\approx 3\%$. Ebenso ist der Anteil der ausländischen Bevölkerung stadtweit betrachtet mit $\approx 5\%$ sehr gering. Eine Bildungs- und Jugendhilfestruktur ist nicht vorhanden.

Ortsteil Leherheide-West



Eckdaten 2022	Gesamt
Bevölkerung	8.362
Geburten	109
unter 3-Jährige	313
3- bis unter 6-Jährige	370
6- bis unter 10-Jährige	496
10- bis unter 18-Jährige	860
18- bis unter 27-Jährige	779
Kindertagesbetreuung	
<u>Anzahl der Kindertageseinrichtungen</u>	5
Plätze Kindertagesbetreuung u 3 Jahre	75
Plätze Kindertagesbetreuung 3 – 6 Jahre	370
Plätze Hort 6 – 10 Jahre	60
Jugendförderung	
<u>Anzahl der städtischen Einrichtungen</u>	2
<u>Stammesbesucher:innenzahl pro Tag</u>	
Freizeittreff Leherheide	35
Spielpark Leherheide	200
Anzahl Schulen	3
<u>Grundschulen</u>	2
Friedrich-Ebert-Schule (vGS, W+E)	284
Karl-Marx-Schule (oGTS)	260
<u>Oberschule</u>	1
Heinrich-Heine-Schule (tgGTS)	651

Der Anteil der Bevölkerung unter 27 Jahre beträgt 2.818 Personen = 33,7%

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung beträgt 1.761 Personen = 21,1%

SGB II Bezug (unter 15 Jahre) beträgt 36,2%

SGB II Bezug (über 15 Jahre) beträgt 24,6%

Versorgungsquote u 3 Jahre = 24%

Versorgungsquote ü 3 Jahre = 100%

Versorgungsquote Hort = 12,1%

Anzahl SuS = 1.195

Versorgungsquote schulischer Ganzttag (Primar) = 19,1%

Kurzbeschreibung:

Der Ortsteil Leherheide-West ist am deutlichsten geprägt durch die Schaffung von Wohnraum nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges. Die Zerstörung durch den Krieg, die hohe Zahl der ankommenden Flüchtlinge sowie die ansteigenden Bevölkerungszahlen machten den Bau von größeren Wohneinheiten notwendig. Durch den Wohnungsbau wuchs die Anzahl der Einwohnerinnen und Einwohner deutlich, was den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur sowie den Ausbau der sozialen Infrastruktur für die damaligen Bedarfe mit sich brachte. Innerhalb des Stadtteils Leherheide wurde der Ortsteil Leherheide-West zu einem beliebten Wohnort, der Arbeiterinnen und Arbeiter sowie Beschäftigte des öffentlichen Dienstes gleichermaßen anzog. Somit florierte dieser Ortsteil in den 1960er und 1970er Jahren enorm. Doch in den 1980er Jahren änderten sich die Voraussetzungen für das Wohnen in Mehrfamilienhäusern, da der Bedarf an Sozialwohnungen stieg. Menschen mit zu hohem Einkommen mussten eine Fehlbelegungsabgabe (heute Ausgleichszahlung für Sozialwohnungen) entrichten, wenn ihr Einkommen einen bestimmten Satz überstieg. Dies führte dazu, dass viele Menschen den Ortsteil verließen. Die freiwerdenden Wohnungen wurden nun von Menschen in ungünstigeren sozialen Lebenslagen bewohnt, z.B. Menschen, die von Arbeitslosigkeit betroffen waren oder ab Ende der 1980er Jahre Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler. Dies zog nach sich, dass der Ortsteil Leherheide-West ein immer schlechteres Image bekam und insgesamt einen großen Wandel in der Bevölkerungsstruktur erlebte. Bis heute ist Leherheide-West, der Ortsteil in Leherheide mit der höchsten Bevölkerungsdichte in einer Wohnstruktur, die überwiegend aus Mehrfamilienhäusern und Hochhäusern besteht.

Beschreibung der Sozial-, Bildungs- und Jugendhilfestruktur:

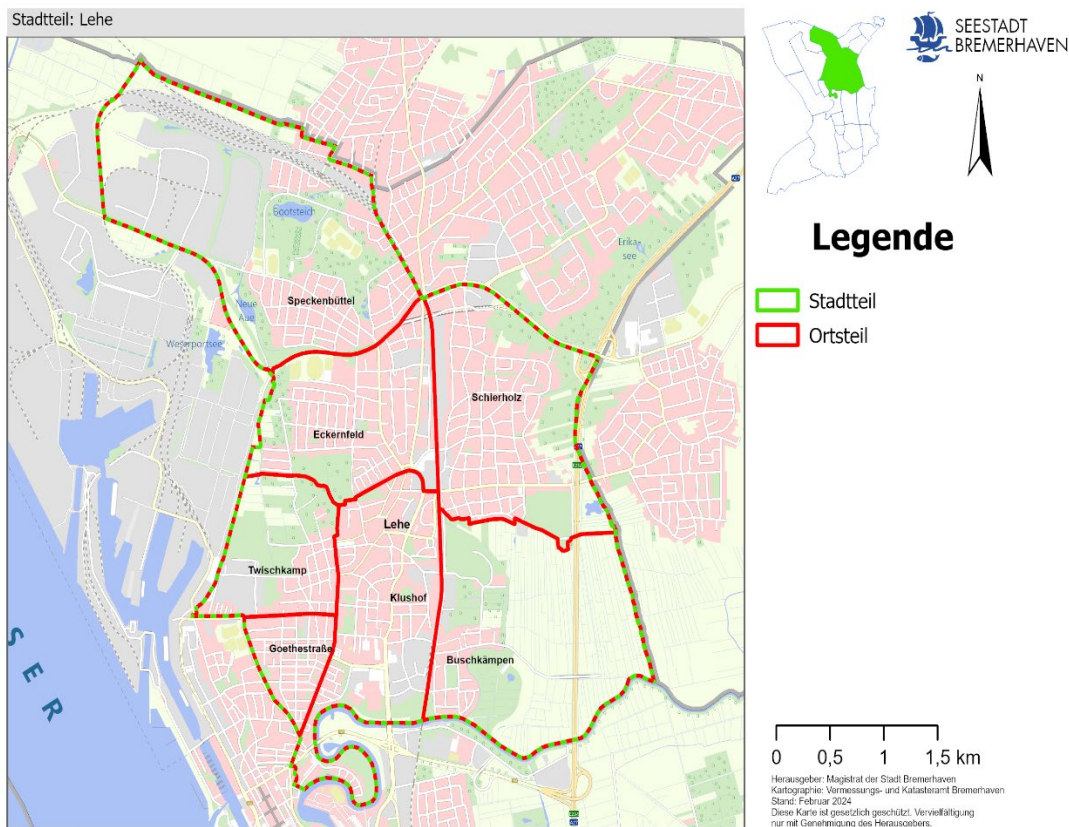
Mehr als ein Drittel der Bevölkerung des Ortsteils ist unter 27 Jahre. Stadtweit betrachtet ist das ein sehr hoher Wert. Der Anteil der ausländischen Bevölkerung liegt bei $\approx 21\%$. Der Anteil von SGB II Bezug ist stadtweit betrachtet verhältnismäßig hoch und im Stadtteil Leherheide am höchsten.

Die Infrastruktur der Bildungs- und Jugendhilfeangebote in Leherheide-West ist vorhanden. In Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Ortsteil liegt die Versorgungsquote für unter 3-jährige bei 24%. Somit ergibt sich auch in diesem Ortsteil ein Ausbaubedarf der Plätze. Im Gegensatz zum Angebot u 3 ist die Versorgungsquote der ü 3-jährigen in der Kindertagesbetreuung zu 100% gegeben. Die Versorgung im schulischen Ganzttag (Primar) erreicht nicht ganz 20% und ist somit ausbaufähig. Gleiches gilt für die Versorgungsquote im Hortangebot, die mit $\approx 12\%$ sehr niedrig ist.

Name der Einrichtung/ Träger³³	Angebote
Familie Kind Gesundheit Nord Gesundheitsamt	Familienberatung, Frühkindliche Gesundheitsförderung
Julius-Brecht-Straße (städtisch)	0-3 Jahre; 3-6 Jahre; 6-10 Jahre bzw. Grundschulalter
Kita Neuemoorweg (städtisch)	3-6 Jahre
Kita Ferdinand-Lassalle-Straße AWO Bremerhaven	0-3 Jahre; 3-6 Jahre
Max & Moritz AWO Bremerhaven	0-3 Jahre; 3-6 Jahre
Interdisziplinäre Frühförderstelle AWO Bremerhaven	Heilpädagogische Frühförderung, Frühförderung als Komplexeleistung
Familie im Stadtteil (FiS) Initiative Jugendhilfe Bremerhaven e.V.	Kostenloses und freiwilliges Angebot für Familien, an 3 Standorten (Nord, Mitte, Süd) in Bremerhaven mit einem oder mehreren Kindern im Alter von bis zu 10 Jahre. Geschulte ehrenamtliche Assistenzen bieten flexible und vertrauliche Unterstützung
Geschäftsstelle der Initiative Jugendhilfe Bremerhaven e.V.	Verwaltung, Frühe Hilfen, Kindertagesbetreuung, Ambulante Hilfen zur Erziehung, Teilstationäre Hilfen zur Erziehung, Stationäre Hilfen zur Erziehung, Inobhutnahmeeinrichtungen und Koordinierung Inobhutnahme, Pflegeelternberatung, Mädchen- und Jungentelefon
Familienzentrum Julius-Brecht- Straße (städtisch)	Frühe Hilfen
Familienzentrum Louise- Schroeder-Straße AWO Bremerhaven	Frühe Hilfen
Helene-Kaisen-Haus Wirtschaftsbetrieb des Magistrats	Sozialpädagogische Wohngruppen, Therapeutische Wohngruppe, Tagesgruppe, Flexible Betreuung Fachberatung Kindertagespflege, Erziehungsstellen, Tagesschule (2 Standorte), Beratungsstelle für Careleaverinnen und Careleaver „Wegweiser“
Freizeittreff Leherheide (städtisch)	OKJA
Spielpark Leherheide (städtisch)	Pädagogisch betreuter Spielplatz
Karl-Marx-Schule (oGTS)	Grundschule
Heinrich-Heine-Schule (tgGTS)	Oberschule
Friedrich-Ebert-Schule (vGS, W+E) Tagesschule	Grundschule, Hort (städtisch durch das A.f.J.F.u.F.) Kooperationsprojekt zwischen ReBUZ und Helene-Kaisen- Haus, Schulersetzende Maßnahme für 1.+ 2. Klasse
Sonnenblume e.V.	Freizeit- und Unterstützungsangebote für Kinder und Jugendliche
Stadtteilbibliothek (städtisch)	Bildungsangebot
Jugendmigrationsdienst AWO Bremen	Beratungsangebot für junge Migrantinnen und Migranten unter 27 Jahre und ihren Familien

³³ Ab 2023: Erstaufnahmeeinrichtung für umA „Die Erle“, Träger: DRK KV Bremerhaven

4.1.3 Stadtteil Lehe



Eckdaten 2022	Gesamt
Bevölkerung	39.309
Geburten	387
unter 3-Jährige	1.253
3- bis unter 6-Jährige	1.302
6- bis unter 10-Jährige	1.778
10- bis unter 18-Jährige	3.472
18- bis unter 27-Jährige	4.332
Kindertagesbetreuung	22
<u>Anzahl der Einrichtungen</u>	314
Plätze Kindertagesbetreuung u 3 Jahre	1.135
Plätze Kindertagesbetreuung 3 - 6 Jahre	95
Plätze Hort 6 - 10 Jahre	
Jugendförderung	
<u>Anzahl der städtischen Einrichtungen</u>	2
Anzahl Schulen	10 +(1)
<u>Grundschulen</u>	6
Anzahl SuS	1.442
<u>Oberschulen</u>	4
Anzahl SuS	1.769
<u>Berufsbildende Schulen</u>	(1)
BBS Werkstattschule-Standort Nord	24
Anzahl SuS	

Der Anteil der Bevölkerung unter 27 Jahre beträgt
12.524 Personen = 31,9%

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung beträgt 10.290
Personen = 26,2%

SGB II Bezug (unter 15 Jahre) beträgt 38,1%³⁴

SGB II Bezug (über 15 Jahre) beträgt 22%³⁵

Versorgungsquote u 3 Jahre = 25,1%

Versorgungsquote ü 3 Jahre = 87,2%

Versorgungsquote Hort = 5,3%

Anzahl SuS = 3.235

Versorgungsquote schulischer Ganzttag (Primar) = 66,9%

³⁴ Ohne große Teile des Ortsteils Speckenbüttel, d.h. auf Basis von 95% der Stadtteilbevölkerung.

³⁵ Ohne große Teile des Ortsteils Speckenbüttel, d.h. auf Basis von 95% der Stadtteilbevölkerung.

Kurzbeschreibung:

Der Stadtteil Lehe liegt im nördlichen Teil Bremerhavens und hat die meisten Ortsteile (7): Speckenbüttel, Eckernfeld, Twischkamp, Goethestraße, Klushof, Schierholz und Buschkämpfen. Lehe grenzt an die Stadtteile Weddewarden, Leherheide, Schiffdorferdamm, Geestemünde und Mitte sowie an das stadtbremische Überseehafengebiet und an die niedersächsischen Ortschaften Langen (Stadt Geestland) und Spaden (Gemeinde Schiffdorf). Lehe ist der mit Abstand bevölkerungsreichste Stadtteil Bremerhavens.

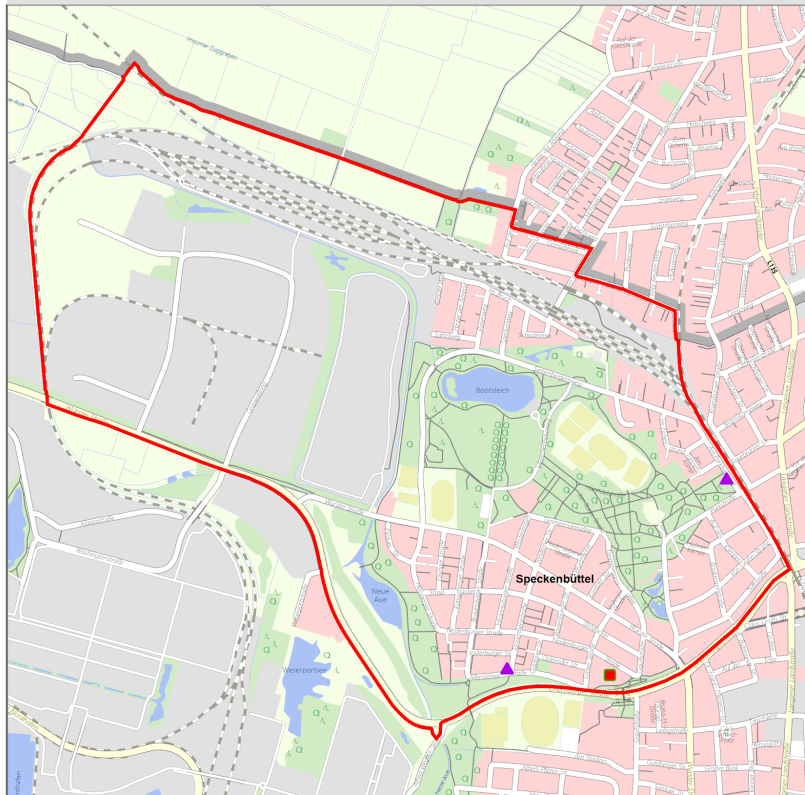
Beschreibung der Sozial-, Bildungs- und Jugendhilfestruktur:

Der Anteil der Bevölkerung unter 27 Jahre ist mit $\approx 32\%$ der höchste im Stadtgebiet. Auch leben in diesem Stadtteil die meisten Einwohnerinnen und Einwohner mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Die Benachteiligung von Familien ist in diesem Stadtteil besonders prekär, denn hier leben die meisten Menschen und Familien im SGB II Bezug.

Die soziale Infrastruktur ist in diesem Stadtteil besonders stark ausgeprägt. Die Versorgungsquote der u 3-jährigen beträgt $\approx 25\%$ und ist somit ausbaufähig. Auch bei der Versorgungsquote der ü 3-jährigen, die bei $\approx 87\%$ liegt, gibt es einen geringen Ausbaubedarf. Das Betreuungsangebot im schulischen Ganztage (Primar) ist verglichen mit anderen Stadtteilen auf einem höheren Niveau ($\approx 70\%$), wodurch die geringe Versorgungsquote im Hort (5,3%) zu erklären ist.

Ortsteil Speckenbüttel

Ortsteil: Speckenbüttel



SEESTADT
BREMERHAVEN



Legende

- Krippe
- Kindergarten
- ▲ Freizeitangebote
- Ortsteil

0 0,5 km

Herausgeber: Magistrat der Stadt Bremerhaven
 Kartographie: Vermessungs- und Katasteramt Bremerhaven
 Stand: 04.04.2024
 Diese Karte ist gesetzlich geschützt. Vervielfältigung
 nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Eckdaten 2022	Gesamt
Bevölkerung	3.157
Geburten	19
unter 3-Jährige	71
3- bis unter 6-Jährige	83
6- bis unter 10-Jährige	102
10- bis unter 18-Jährige	219
18- bis unter 27-Jährige	181
Kindertagesbetreuung	
<u>Anzahl der Einrichtungen</u>	1
Plätze Kindertagesbetreuung u 3 Jahre	10
Plätze Kindertagesbetreuung 3 – 6 Jahre	80
Plätze Hort 6 - 10 Jahre	-
Jugendförderung	
<u>Anzahl der städtischen Einrichtungen</u>	-
Anzahl Schulen	-

Der Anteil der Bevölkerung unter 27 Jahre beträgt 656
 Personen = 20,8%

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung beträgt 131
 Personen = 4,2%

SGB II Bezug (unter 15 Jahre)³⁶

SGB II Bezug (über 15 Jahre)³⁷

Versorgungsquote u 3 Jahre = 14,1%

Versorgungsquote ü 3 Jahre = 96,4%

³⁶ k.A.

³⁷ k.A.

Kurzbeschreibung:

Speckenbüttel ist flächenmäßig betrachtet der größte Ortsteil Lehes, hat aber nach Buschkämpfen die geringste Dichte an Einwohnerinnen und Einwohner. Der Speckenbütteler Park, der aus dem 19. Jahrhundert stammt, ist ein wichtiges Naherholungsgebiet für die gesamte Stadtbevölkerung. Die Wohnbebauung im Ortsteil wird durch Einfamilienhäuser geprägt. Bei über 90% der Wohngebäude handelt es sich um diesen Gebäudetyp. In Speckenbüttel gibt es ein Gewerbegebiet. Der Ortsteil kennzeichnet sich nicht durch besonders prekäre Wohn- und Lebensverhältnisse, sondern hat das Image eines gut ausgestatteten Wohnumfeldes, was insbesondere Menschen aus der bürgerlichen Mitte und Familien anzieht.

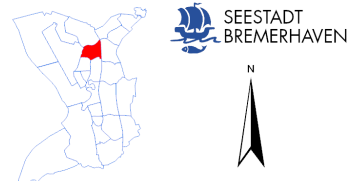
Beschreibung der Sozial-, Bildungs- und Jugendhilfestruktur:

Knapp über ein Fünftel der Bewohnerinnen und Bewohner des Ortsteils sind unter 27 Jahre. Der Anteil der ausländischen Bevölkerung ist sehr gering und zu den SGB II Bezügen können keine Angaben gemacht werden.

Die Versorgungsquote der u 3-jährigen liegt mit zehn Plätzen im Ortsteil bei $\approx 14\%$, wobei die Versorgung der ü 3-jährigen in der Kindertagesbetreuung mit über 96% fast vollständig erreicht ist. Allgemeinbildende Schulen sind in Speckenbüttel nicht vertreten. Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche sind vorhanden.

Name der Einrichtung/ Träger	Angebote
Kita Neidenburger Straße (städtisch)	0-3 Jahre; 3-6 Jahre
DRK Jugendrotkreuz	Eigenständiger Jugendverband
Bremerhavener Pfadfinderschaft e.V.	Religiös und politisch unabhängiges Angebot für Menschen jeden Alters

Ortsteil Eckernfeld



Legende

- Grundschulen
- Oberschulen
- Sekundarstufe I
- Hort
- Krippe
- Kindergarten
- ▲ Beratung und Hilfe
- ▲ Freizeitangebote
- Ortsteil

0 0,5 km

Herausgeber: Magistrat der Stadt Bremerhaven
 Kartographie: Vermessungs- und Katasteramt Bremerhaven
 Stand: 04.04.2024
 Diese Karte ist gesetzlich geschützt. Vervielfältigung
 nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Eckdaten 2022	Gesamt
Bevölkerung	5.143
Geburten	32
unter 3-Jährige	106
3- bis unter 6-Jährige	130
6- bis unter 10-Jährige	198
10- bis unter 18-Jährige	422
18- bis unter 27-Jährige	474
Kindertagesbetreuung	
<u>Anzahl der Einrichtungen</u>	4
Plätze Kindertagesbetreuung u 3 Jahre	30
Plätze Kindertagesbetreuung 3 – 6 Jahre	160
Plätze Hort 6 – 10 Jahre	75
Jugendförderung	
<u>Anzahl der städtischen Einrichtungen</u>	1
Anzahl der Stammesbesuche pro Tag Freizi Eckernfeld	70
Anzahl Schulen	3
<u>Grundschulen</u>	2
Gaußschule I (vGS)	185
Amerikanische Schule (gGTS)	255
<u>Oberschule</u>	1
Gaußschule II (Halbtagschule)	458

Der Anteil der Bevölkerung unter 27 Jahre beträgt 1.330
 Personen = 25,9%

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung beträgt 480
 Personen = 9,3%

SGB II Bezug (unter 15 Jahre) beträgt 17,0%³⁸

SGB II Bezug (über 15 Jahre) beträgt 6,9%

Versorgungsquote u 3 Jahre = 28,3%

Versorgungsquote ü 3 Jahre = 123,1%

Versorgungsquote Hort = 37,9%

Anzahl SuS = 898

Versorgungsquote schulischer Ganzttag (Primar) = 58,0%

³⁸ Ohne Sozialraum Eckernfeld-West, d.h. auf Basis von ca. 74% der Ortsteilbevölkerung.

Kurzbeschreibung:

Der Ortsteil Eckernfeld wurde von den in Bremerhaven stationierten US-Amerikanern geprägt (Amerikanische Siedlung/ Blink-Viertel). Im Ortsteil Eckernfeld ist der weitaus überwiegende Anteil der Wohngebäude Einfamilienhäuser. Die Wohnungen in der Amerikanischen Siedlung *Im Engenmoor* mit ihren mehrgeschossigen Gebäuden sind in den Bestand der Städtischen Wohnungsgesellschaft übergegangen. *Im Engenmoor* ist der erste serielle Neubau mit 31 Wohnungen entstanden, um bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Der Ortsteil Eckernfeld weist eher weniger soziale Problemlagen auf von denen jedoch viele Einwohnerinnen und Einwohner Lehes betroffen sind.

Beschreibung der Sozial-, Bildungs- und Jugendhilfestruktur:

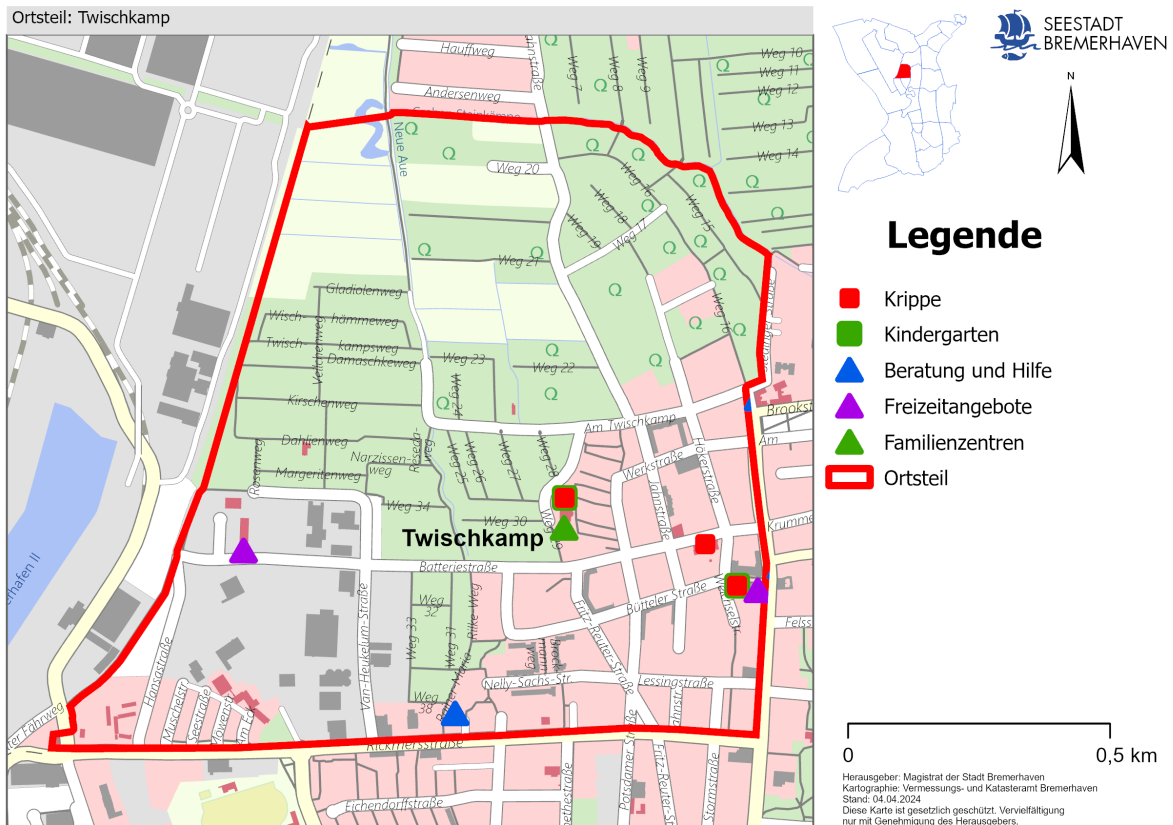
In Eckernfeld ist der Anteil der ausländischen Bevölkerung bezogen auf den Stadtteil Lehe eher gering. Über ein Viertel der hier lebenden Menschen sind unter 27 Jahre. Im Vergleich zu der Mehrzahl der Ortsteile Lehes ist der SGB II Bezug insgesamt nicht ganz so hoch. Bezogen auf die Anzahl der Bevölkerung ist die soziale Infrastruktur gut ausgeprägt. Mit einer Versorgungsquote der ü 3-jährigen in der Kindertagesbetreuung von über 123% ist das Angebot für u 3-jährige ausbaufähig (28,3%). Die Versorgungsquote für die Kinder im Grundschulalter (Grundschule und Hort) liegt zusammengenommen bei \approx 96% und ist in diesem Ortsteil ausreichend erfüllt. Auch für Jugendliche hält der Ortsteil ein Angebot vor.

Name der Einrichtung/ Träger³⁹	Angebote
Krippe und Kita Dr. Franz-Mertens-Straße AWO Bremerhaven	0-3 Jahre; 3-6 Jahre
Kita Kleiner Blink (städtisch)	0-3 Jahre; 3-6 Jahre
Kita Großer Blink DRK Bremerhaven	3-6 Jahre
Hort Wurster Straße (städtisch)	6-10 Jahre bzw. Grundschulalter
Freizeittreff Eckernfeld (städtisch)	OKJA
Hamme Lou AWO Bremerhaven	Stationäre Jugendhilfe (Mutter-Vater-Kind-Einrichtung)
Amerikanische Schule (gGTS)	Grundschule
Gaußschule I (vGS)	Grundschule
Gaußschule II (Halbtagschule)	Oberschule
Pro Familia	Beratungsangebot für Familien ⁴⁰
Suchtberatungszentrum AWO Bremerhaven	Suchtberatung
Evangelisch-freikirchliche Gemeindejugend	Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche

³⁹ Ab 2023: Die Abteilungen/ Sachgebiete Kinderschutzteam, Fachstelle umA/ Flüchtlingsangelegenheiten, Verfahrenslosen, Beratungsstelle des A.f.J.F.u.F in der Adolf-Butenandt-Straße

⁴⁰ Heute: Borriestraße, Geestemünde-Nord

Ortsteil Twischkamp



Eckdaten 2022	Gesamt
Bevölkerung	4.639
Geburten	38
unter 3-Jährige	143
3- bis unter 6-Jährige	135
6- bis unter 10-Jährige	179
10- bis unter 18-Jährige	282
18- bis unter 27-Jährige	472
Kindertagesbetreuung	
<u>Anzahl der Einrichtungen</u>	3
Plätze Kindertagesbetreuung u 3 Jahre	66
Plätze Kindertagesbetreuung 3 – 6 Jahre	160
Plätze Hort 6 – 10 Jahre	-
Jugendförderung	
<u>Anzahl der städtischen Einrichtungen</u>	-
Anzahl Schulen	-

Der Anteil der Bevölkerung unter 27 Jahre beträgt 1.211 Personen = 26,1%

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung beträgt 1.417 Personen = 30,6%

SGB II Bezug (unter 15 Jahre) beträgt 41,1%

SGB II Bezug (über 15 Jahre) beträgt 25,9%

Versorgungsquote u 3 Jahre = 46,2%

Versorgungsquote ü 3 Jahre = 118,5%

Kurzbeschreibung:

Der Ortsteil Twischkamp ist flächenmäßig der zweitkleinste Ortsteil Lehes. Über 90% aller Wohnungen im Twischkamp befinden sich in Mehrfamilienhäusern. Das Bremerhavener Rotlichtviertel befindet sich in diesem Ortsteil. Die sozialen Problemlagen in Twischkamp lassen sich aufgrund der Datenlage nicht von der Hand weisen. Vergleicht man Twischkamp mit den zuvor dargestellten Ortsteilen Lehes zeigen sich deutliche Unterschiede.

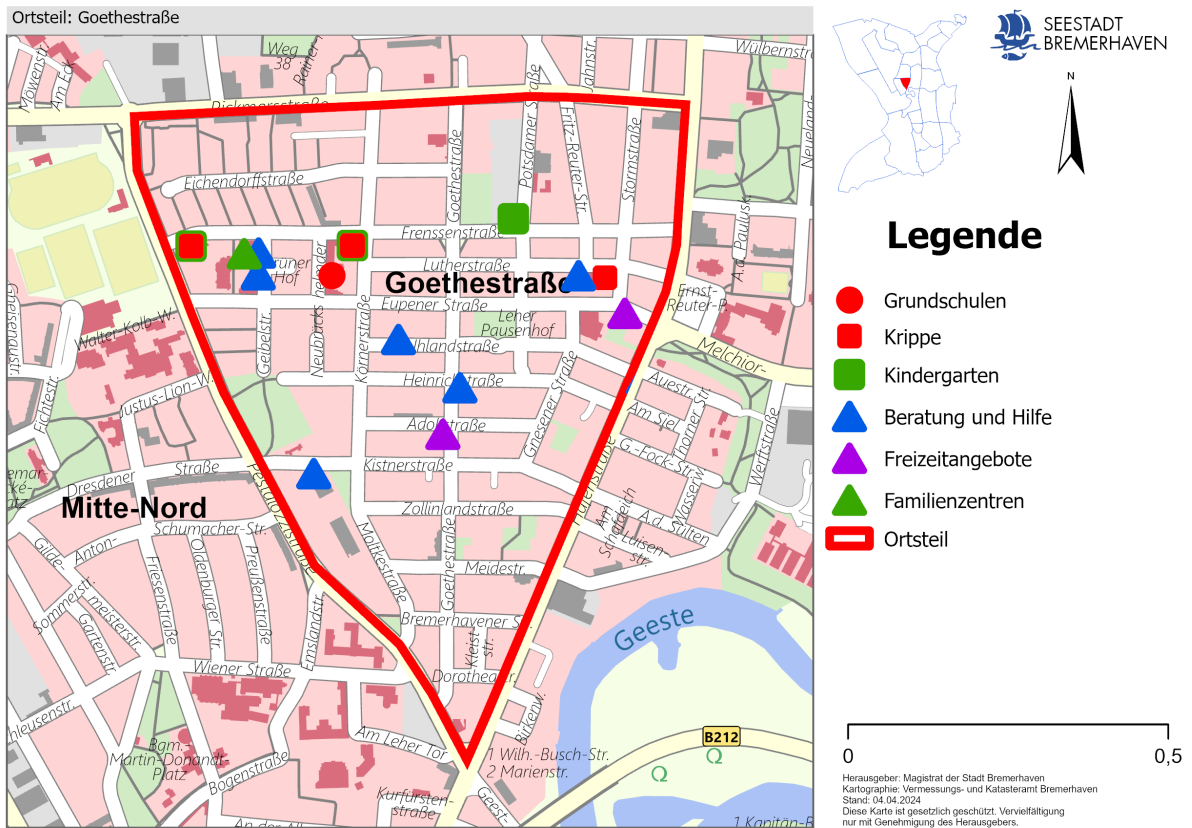
Beschreibung der Sozial-, Bildungs- und Jugendhilfestruktur:

Der SGB II Bezug insgesamt sowie der Anteil der ausländischen Bevölkerung ist am zweithöchsten im gesamten Stadtteil Lehe. Mit $\approx 41\%$ Kinderarmutsanteil weist dieser Ortsteil auf Stadtebene eine der höchsten Quoten aus. Auch der SGB II Bezug über 15 Jahre ist in Twischkamp mit $\approx 26\%$ im Stadtgebiet besonders hoch. Knapp über ein Viertel der Bevölkerung im Ortsteil ist unter 27 Jahre. Allgemeinbildende Schulen sind in Twischkamp nicht vorhanden. Angebote für Kinder und Jugendliche sind ebenso wie Kindertagesbetreuung und Angebote für Familien vorhanden.

Die Versorgungsquote für die u 3-jährigen liegt mit $\approx 46\%$ in diesem Ortsteil deutlich über dem Stadtteildurchschnitt. Die Versorgungsquote der ü 3-jährigen in der Kindertagesbetreuung ist mit $\approx 120\%$ übererfüllt.

Name der Einrichtung/ Träger	Angebote
Krippe Batteriestraße Initiative Jugendhilfe Bremerhaven e.V.	0-3 Jahre
Kita Bütteler Straße Initiative Jugendhilfe Bremerhaven e.V.	3-6 Jahre
Kita Batteriestraße (städtisch)	0-3 Jahre; 3-6 Jahre
Familienzentrum Batteriestraße (städtisch)	Frühe Hilfen
Jugendwerk der AWO Bremerhaven	Jugendverband
Geschäftsstelle der AWO Bremerhaven	Verwaltung, Fachbereiche: Kinder, Jugend und Familie, Erwachsene, Migration, Pflege
THW - Jugend Bremerhaven	Jugendverband des Technischen Hilfswerks

Ortsteil Goethestraße



Eckdaten 2022	Gesamt
Bevölkerung	8.666
Geburten	114
unter 3-Jährige	340
3- bis unter 6-Jährige	341
6- bis unter 10-Jährige	469
10- bis unter 18-Jährige	828
18- bis unter 27-Jährige	1235
Kindertagesbetreuung	
<u>Anzahl der Einrichtungen</u>	4
Plätze Kindertagesbetreuung u 3 Jahre	43
Plätze Kindertagesbetreuung 3 – 6 Jahre	130
Plätze Hort 6 – 10 Jahre	-
-	-
Jugendförderung	
<u>Anzahl der Einrichtungen</u>	1
Anzahl der Stammesbesuche pro Tag	
Lehe Treff	35
Anzahl Schulen	
Grundschule	1
Astrid-Lindgren-Schule (gGTS)	231

Der Anteil der Bevölkerung unter 27 Jahre beträgt 3.213 Personen = 37,1%

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung beträgt 4.461 Personen = 51,5%

SGB II Bezug (unter 15 Jahre) beträgt 53,4%

SGB II Bezug (über 15 Jahre) beträgt 32,9%

Versorgungsquote u 3 Jahre = 12,7%

Versorgungsquote ü 3 Jahre = 38,1%

Versorgungsquote Hort = 0%

Anzahl SuS = 231

Versorgungsquote schulischer Ganzttag (Primar) = 100%

Kurzbeschreibung:

Der heutige Ortsteil Goethestraße beherbergte zu seiner Zeit viele Arbeiterinnen und Arbeiter, die in den Werften beschäftigt waren und gewann hierdurch viele neue Einwohnerinnen und Einwohner. Noch heute sind große Teile der gründerzeitlichen Bebauung erhalten. Schon in den 1960er Jahren waren jedoch viele Häuser sanierungsbedürftig und bereits in den 1970ern wurde ein Sanierungsgebiet festgelegt. Durch die Festlegung des Stadtumbaugebiets Lehe im Jahr 2009 ist mit der Erarbeitung eines *Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes Lehe/ Mitte-Nord (IEK)* begonnen worden. Die Fertigstellung ist für 2023 geplant und somit nicht Teil dieses Berichtszeitraums.

Seit Jahrzehnten gibt es im Ortsteil Goethestraße soziale Probleme, die städtebauliche und soziale Maßnahmen zur Verbesserung der Situation nach sich zogen. Der Ortsteil Goethestraße ist der flächenmäßig kleinste Ortsteil Lehes, geprägt durch die gründerzeitliche Bebauung mit Mehrfamilienhäusern und extrem dicht besiedelt. Der Ortsteil ist damit der am dichtesten besiedelte Ortsteil Bremerhavens. Problematisch für den Ortsteil ist die in großen Teilen schlechte Gebäudesubstanz („Schrottimmobilien“), hoher Leerstand in nicht bewohnbaren Immobilien und Überbelegung in anderen. Mit hohem Aufwand und Engagement wird im Ortsteil der Gebäudebestand aufgewertet und saniert.

Beschreibung der Sozial-, Bildungs- und Jugendhilfestruktur:

Im Ortsteil Goethestraße ist im Jahr 2022 die mit Abstand höchste Kinderarmutsquote im Stadtgebiet, mit über 53%, festgestellt worden. Auch der Anteil der ausländischen Bevölkerung ist im Ortsteil am höchsten und liegt mit über 51% deutlich über dem gesamtstädtischen Anteil. Mit über 37% ist der Anteil der unter 27-jährigen der höchste in einem Ortsteil im Stadtgebiet Bremerhaven. Die soziale Infrastruktur ist insgesamt, mit vielfältigen Angeboten vorhanden. Ausbaubedarf gibt es dennoch in der Versorgung der Angebote für die Altersgruppe der 0 bis 6-jährigen (u 3 ≈ 13%, ü 3 ≈ 38%).⁴¹ Das Betreuungsangebot im schulischen Ganztags (Primar) ist mit 100% vollständig erfüllt. Neben zahlreichen (Unterstützungs-) Angeboten für Kinder, Jugendliche, Heranwachsende und Familien bieten der Zollinlandplatz und der Leher Pausenhof⁴² als öffentliche Freiflächen vielfältige Programme, die ganzjährig durch Akteurinnen und Akteure des Ortsteils gestaltet werden.

⁴¹ Magistratsbeschluss 2023: Planung eines Quartiersbildungszentrums als „Bildungshaus“ mit vielfältigen Beratungs-, Betreuungs- und Bildungsangeboten. Aktuell in Umsetzung: Bauphase

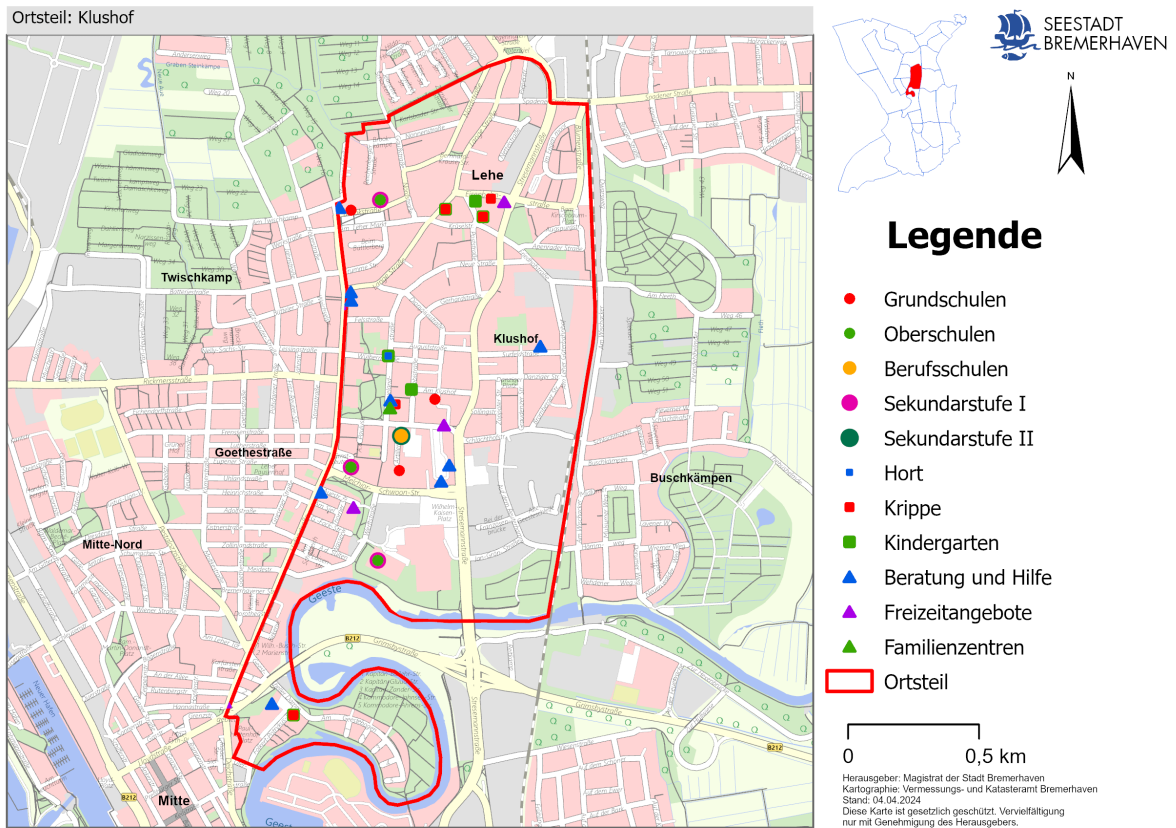
⁴² Magistratsbeschluss 2023: Planung zur Umnutzung des Platzes zu einem Quartiersplatz mit bildungsplankonformen Schulsportangeboten

Name der Einrichtung/ Träger⁴³	Angebote
Familie Kind Gesundheit Mitte Gesundheitsamt	Familienberatung, Frühkindliche Gesundheitsförderung
Krippe Lutherstraße afz Bremerhaven	0-3 Jahre
Kita Potsdamer Straße Ev.-luth. Kirchenkreis ⁴⁴	3-6 Jahre
Krippe und Kita Frenssenstraße (städtisch)	0-3 Jahre; 3-6 Jahre
Krippe und Kita St. Willehad Kath. Kirchengemeinde Herz Jesu	0-3 Jahre; 3-6 Jahre
Familienzentrum Geibelstraße Caritas Bremerhaven	Frühe Hilfen
Flexible Hilfen Initiative Jugendhilfe Bremerhaven e.V. Familie im Stadtteil (FiS) Initiative Jugendhilfe Bremerhaven e.V.	Ambulante Hilfen zur Erziehung Kostenloses/ freiwilliges Angebot für Familien, an 3 Standorten (Nord, Mitte, Süd) in Bremerhaven mit einem oder mehreren Kindern im Alter von bis zu 10 Jahre. Geschulte ehrenamtliche Assistenzen bieten flexible und vertrauliche Unterstützung
Rückenwind für Lehrer Kinder e.V.	Freizeit- und Bildungsangebote für Kinder bis 12 Jahre
Schule für Eltern afz Bremerhaven	Arbeitsmarktbezogene Förderung für Eltern
Freizi Lehe-Treff (städtisch)	OKJA
Astrid-Lindgren-Schule (gGTS)	Grundschule
Flexible Hilfen Familienrat AWO Bremerhaven	Ambulante Hilfen zur Erziehung Kostenloses Angebot zur Problem- und Krisenbewältigung durch Hilfe zur Selbsthilfe
Quartiersmeisterei Lehe afz Bremerhaven	Anlaufstelle im Quartier für alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie Unternehmen. Sprach- und Kulturmittlung, Netzwerk- und Kulturarbeit, Angebote für alle Altersgruppen und Angebotsgestaltung und –organisation auf dem Leher Pausenhof

⁴³ Magistratsbeschluss 2023, Planung eines „Bildungshaus“ an der Ecke Eupener Str./ Goethestraße

⁴⁴ Die Kindertagesstätte ist nach einem Brand im Sommer 2019 nicht nutzbar.

Ortsteil Klushof



Eckdaten 2022	Gesamt
Bevölkerung	10.912
Geburten	115
unter 3-Jährige	374
3- bis unter 6-Jährige	413
6- bis unter 10-Jährige	538
10- bis unter 18-Jährige	1.084
18- bis unter 27-Jährige	1.259
Kindertagesbetreuung	
Anzahl der Einrichtungen	8
Plätze Kindertagesbetreuung u 3 Jahre	150
Plätze Kindertagesbetreuung 3 - 6 Jahre	335
Plätze Hort 6 - 10 Jahre	20
Jugendförderung	
Anzahl der städtischen Einrichtungen	-
Anzahl Schulen	6 +(1)
<u>Grundschulen</u>	3
Marktschule (oGTS)	264
Lutherschule (gGTS)	284
Neue Grundschule Lehe (oGTS, W+E)	223
<u>Oberschulen</u>	3
Schule am Leher Markt (oGTS)	506
Schule am Ernst-Reuter-Platz (gGTS)	414
Neue Oberschule Lehe (oGTS)	391
<u>Berufsbildende Schulen</u>	(1)
BBS Werkstattschule-Standort Nord	24

Der Anteil der Bevölkerung unter 27 Jahre beträgt 3.668 Personen = 33,6%

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung beträgt 3.278 Personen = 30%

SGB II (unter 15 Jahre) beträgt 45,0%

SGB II (über 15 Jahre) beträgt 26,4%

Versorgungsquote u 3 Jahre = 40,1%

Versorgungsquote ü 3 Jahre = 81,1%

Versorgungsquote Hort = 3,7%

Anzahl SuS = 2.106

Versorgungsquote schulischer Ganzttag (Primar) = 62,1%

Kurzbeschreibung:

Der Ortsteil Klushof hat den höchsten Bevölkerungsanteil unter den Leher Ortsteilen. Er blickt auf eine lange Geschichte zurück und ist durch den 1928 begonnenen Bau der Stresemannstraße ein wichtiger Verkehrsknoten für die Stadt Bremerhaven geworden. Im Ortsteil befindet sich der Bahnhof Lehe, der den Anschluss in den Norden für den Zugverkehr herstellt. Die Bebauung ist durch Mehrfamilienhäuser geprägt. Öffentliche Grünflächen bieten Stadtpark und Saarpark, ein weiteres Naherholungsgebiet ist das Geesteufer. Die soziale Infrastruktur ist im einwohnerreichsten Ortsteil Lehes besonders stark ausgeprägt. Die sozialen Problemlagen sind, ähnlich wie im Ortsteil Goethestraße, deutlich zu erkennen.

Beschreibung der Sozial-, Bildungs- und Jugendhilfestruktur:

Mit der dritthöchsten Kinderarmutsquote (nach Goethestraße und Geestendorf) ist auch der Anteil der ausländischen Bevölkerung mit 30% über dem Leher Durchschnitt. Auch der SGB II Bezug der über 15-jährigen liegt $\approx 26\%$. Mehr als ein Drittel der Einwohnerinnen und Einwohner des Ortsteils sind unter 27 Jahre. Klushof weist eine umfassende soziale Infrastruktur auf. Die Versorgungsquote der u 3-jährigen liegt bei $\approx 40\%$ und bei den ü 3-jährigen in der Kindertagesbetreuung bei $\approx 81\%$. Nach dem Ortsteil Twischkamp ist die Versorgungsquote der u 3-jährigen die zweithöchste im Stadtteilgebiet Lehe. Im Betreuungsangebot des schulischen Ganztags (Primar) liegt die Versorgung bei $\approx 62\%$. Der Hort weist eine Versorgungsquote von lediglich knapp 4% auf. Somit ist hier ein Ausbaubedarf für die Betreuung der Kinder im Grundschulalter sichtbar.

Name der Einrichtung/ Träger⁴⁵	Angebote
Krippe Eisenbahnstraße DRK Bremerhaven	0-3 Jahre
Kita Poststraße (städtisch)	3-6 Jahre
Kita Langestraße ⁴⁶ DRK Bremerhaven	1,5-3 Jahre; 3-6 Jahre
Kita Arche Noah Friedhofstraße Ev.-luth. Kirchenkreis	0-3 Jahre; 3-6 Jahre
Kita Wichernhaus Jacobistraße Diakonie Bremerhaven	3-6 Jahre
Krippe Wichernhaus Neulandstraße Diakonie Bremerhaven	0-3 Jahre
Kita und Krippe Folkert-Potrykus- Straße ⁴⁷ DRK Bremerhaven	0-3 Jahre; 3-6 Jahre
Kindertreff „Oase“ Neulandstraße Kindertreff Oase e.V.	0-3 Jahre; 3-6 Jahre; 6-10 Jahre bzw. im Grundschulalter; Eltern-Kind-Gruppe

⁴⁵ Ab 2024 „Die Arche“ Bremerhaven, Kinderprojekt

⁴⁶ Die Betreuung der ev.-luth. Kita Potsdamer Str. wird weiterhin in der DRK Kita Lange Str. durchgeführt. Dadurch bleiben in der DRK Kita Lange Str. weiterhin 40 Teilzeitplätze für 3-6-jährige Kinder geschlossen.

⁴⁷ Seit März 2022 wurde die Arbeit des Familienzentrum Folkert-Potrykus-Straße eingestellt. Die Räumlichkeiten werden jetzt für die Schaffung eines Betreuungsangebotes für das Jobcenter Bremerhaven genutzt. Somit ist die Angebotsstruktur um ein Familienzentrum reduziert worden.

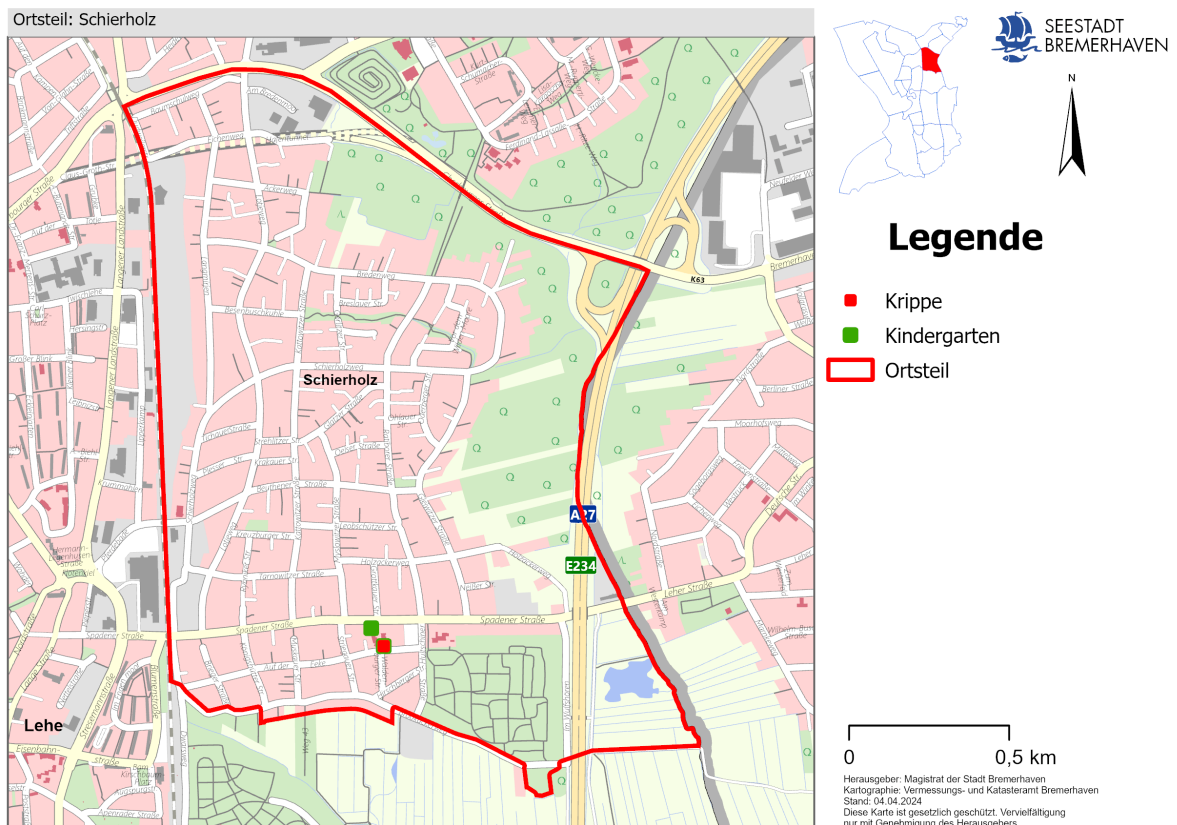
Amt für Jugend, Familie und Frauen (Magistrat Bremerhaven) Schulamtsamt (Magistrat Bremerhaven)	Verwaltung, Elterngeldstelle, Soziale Leistungen/ Unterhaltsvorschuss, Beurkundungen, Beistandschaften Verwaltung, Sachgebiet Schülerinnen und Schülerangelegenheiten, Zuwendung und Kooperationen, Schulaufsichten
Allgemeiner Sozialer Dienst ⁴⁸ , Stadtteilbüro Nord (städtisch)	Beratung, Hilfen zur Erziehung, Kinderschutz
Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien (städtisch)	Erziehungsberatung ⁴⁹
Jugendhilfe im Strafverfahren (städtisch)	Betreuung und Begleitung von Jugendlichen bei bestehendem Straftatverdacht ab 14 bis 20 Jahre
Ambulante Hilfen zur Erziehung DRK Wesermünde	Ambulante Hilfen zur Erziehung
Interdisziplinäre Frühförderstelle Alle in einem Boot –Förderzentrum für Kinder GbR-	Heilpädagogische Frühförderung, Frühförderung als Komplexleistung
Familienzentrum Neulandstraße Ev.-luth. Kirchenkreis	Frühe Hilfen
Arbeit und Leben e.V. Gewerkschaftsjugend Arbeit und Leben	Jugendbildungsarbeit
Ev.-luth. Stadtjugenddienst Bremerhaven	Evangelische Jugendarbeit, Seminare, Ferienfreizeiten
Marktschule (oGTS)	Grundschule
Lutherschule (gGTS) Tagesschule	Grundschule Kooperationsprojekt zwischen ReBUZ und Helene-Kaisen- Haus, Schuleretzende Maßnahme für 1.+ 2. Klasse
Schule Am Leher Markt (oGTS)	Oberschule
Neue Grundschule Lehe (oGTS, W+E)	Grundschule
Willkommen an Bord AWO Bremerhaven	Hausbesuche für Familien nach der Geburt und für zugezogene Familien mit Kindern unter 6 Jahre
Sprachagentur AWO Bremerhaven	Sprachmittlerinnen und Sprachmittler unterstützen Eltern mit Migrationshintergrund in Gesprächen
Schule am Ernst-Reuter-Platz (gGTS)	Oberschule
Neue Oberschule Lehe (oGTS)	Oberschule
Jugendfeuerwehr Lehe	Jugendbereich der Freiwilligen Feuerwehr zur Nachwuchsgewinnung sowie Stärkung von gesellschaftlichem Gemeinsinn
Werkstattschule, Standort Nord	Berufsbildender Bereich Sek II b
MitKids Aktivpatenschaften AWO Bremerhaven	Patenschaftsprojekt für Kinder ⁵⁰
Wirtschaftliche Jugendhilfe Amt für Jugend, Familie und Frauen	Kostenerstattung
Jugendberufsagentur	Übergangsgestaltung in den Beruf für junge Menschen unter 25 Jahre sowie Beratung und Betreuung während der Arbeitsphase

⁴⁸ Ab 2024: Abteilung „Besonderer Sozialer Dienst“ des A.f.J.F.u.F.

⁴⁹ Heute: Adolf-Butenandt-Straße

⁵⁰ Heute: Grashoffstr.7, Träger: Ehlerding Stiftung

Ortsteil Schierholz



Eckdaten 2022	Gesamt
Bevölkerung	6.046
Geburten	63
unter 3-Jährige	196
3- bis unter 6-Jährige	187
6- bis unter 10-Jährige	273
10- bis unter 18-Jährige	583
18- bis unter 27-Jährige	564
Kindertagesbetreuung	
<u>Anzahl der Einrichtungen</u>	2
Plätze Kindertagesbetreuung u 3 Jahre	15
Plätze Kindertagesbetreuung 3 - 6 Jahre	130
Plätze Hort 6 - 10 Jahre	-
Jugendförderung	-
Anzahl Schulen	-

Der Anteil der Bevölkerung unter 27 Jahre beträgt
1.803 Personen = 30%

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung beträgt 467
Personen = 7,7%

SGB II Bezug (unter 15 Jahre) beträgt 12,0%⁵¹

SGB II Bezug (über 15 Jahre) beträgt 8,5%⁵²

Versorgungsquote u 3 Jahre = 7,7%

Versorgungsquote ü 3 Jahre = 70%

⁵¹ Ohne den Osten des Ortsteils, der Teil des Sozialraums Schierholz-Buschkämpfen ist, d.h. auf Basis von ca. 80% der Ortsteil-Bevölkerung.

⁵² Ohne den Osten des Ortsteils, der Teil des Sozialraums Schierholz-Buschkämpfen ist, d.h. auf Basis von ca. 80% der Ortsteil-Bevölkerung.

Kurzbeschreibung:

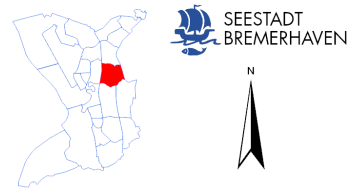
Der Ortsteil Schierholz wurde in den vergangenen Jahrzehnten zum beliebten Neubaugebiet und ist von Einfamilienhäusern geprägt. Schierholz ist vorwiegend ein Wohngebiet und es gibt wenige öffentliche Einrichtungen.

Beschreibung der Sozial-, Bildungs- und Jugendhilfestruktur:

Auffällig ist der hohe Bevölkerungsanteil von unter 27-jährigen. Somit sind knapp ein Drittel der Bevölkerung im Ortsteil Schierholz jünger als 27 Jahre. Dieser Ortsteil weist anhand der Daten keine übermäßigen sozialen Problemlagen auf. Der SGB II Bezug insgesamt sowie der Anteil der ausländischen Bevölkerung ist sehr gering. Einrichtungen der allgemeinbildenden Schulen und der Jugendförderung sind nicht vorhanden. In den zwei bestehenden, städtischen Kindertageseinrichtungen, liegen die Versorgungsquoten für u 3-jährige bei $\approx 8\%$ und bei den ü 3-jährigen bei 70%.

Name der Einrichtung/Träger	Angebote
Kita Spadener Straße (städtisch)	3-6 Jahre
Kita Auf der Eeke (städtisch)	0-3 Jahre; 3-6 Jahre

Ortsteil Buschkämpen



Legende

Ortsteil

0 0,5 km

Herausgeber: Magistrat der Stadt Bremerhaven
 Kartographie: Vermessungs- und Katasteramt Bremerhaven
 Stand: 04.04.2024
 Diese Karte ist gesetzlich geschützt. Vervielfältigung
 nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Eckdaten 2022	Gesamt
Bevölkerung	746
Geburten	6
unter 3-Jährige	23
3- bis unter 6-Jährige	13
6- bis unter 10-Jährige	19
10- bis unter 18-Jährige	54
18- bis unter 27-Jährige	48
Kindertagesbetreuung	
<u>Anzahl der Einrichtungen</u>	-
Plätze Kindertagesbetreuung u 3 Jahre	-
Plätze Kindertagesbetreuung 3-6 Jahre	-
Plätze Hort 6 – 10 Jahre	-
Jugendförderung	-
Anzahl Schulen	-

Der Anteil der Bevölkerung unter 27 Jahre beträgt 157 Personen = 21%

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung beträgt 56 Personen = 7,5%

SGB II Bezug (unter 15 Jahre)⁵³

SGB II Bezug (über 15 Jahre)⁵⁴

⁵³ k.A.

⁵⁴ k.A.

Kurzbeschreibung:

Der Ortsteil Buschkämpfen war früher Grünland an der Geeste. Buschkämpfen ist flächenmäßig der zweitgrößte Ortsteil Lehes, weist die niedrigste Siedlungsdichte im ganzen Stadtteil auf und wird von Einfamilienhäusern dominiert. Hier gibt es prozentual mehr Einfamilienhäuser als in allen anderen Ortsteilen Lehes. Teile von Buschkämpfen sind landwirtschaftlich geprägt. Auch der Friedhof Lehe III und zahlreiche Kleingärten, z. B. in der Kleingartenanlage Ackmann, befinden sich in Buschkämpfen. Der Ortsteil grenzt teilweise an die Geeste.

Beschreibung der Sozial-, Bildungs- und Jugendhilfestruktur:

Der Anteil der Bevölkerung unter 27 Jahre liegt bei 21%. Nur $\approx 7\%$ der Einwohnerinnen und Einwohner des Ortsteils haben eine ausländische Staatsangehörigkeit. Der Anteil zum SGB II Bezug ist sehr gering.

Es gibt keine soziale Infrastruktur oder Einrichtungen für Kinder, Jugendliche oder Familien.

4.1.4 Stadtteil Mitte



Eckdaten 2022	Gesamt
Bevölkerung	13.208
Geburten	142
unter 3-Jährige	335
3- bis unter 6-Jährige	314
6- bis unter 10-Jährige	374
10- bis unter 18-Jährige	745
18- bis unter 27-Jährige	1 769
Kindertagesbetreuung	
<u>Anzahl der Einrichtungen</u>	5
Plätze Kindertagesbetreuung u 3 Jahre	86
Plätze Kindertagesbetreuung 3 - 6 Jahre	340
Plätze Hort 6 - 10 Jahre	80
Jugendförderung	
<u>Anzahl der städtischen Einrichtungen</u>	-
Anzahl Schulen	8
<u>Grundschulen</u>	3
Anzahl SuS	862
<u>Oberschulen</u>	1
Anzahl SuS	398
<u>Gymnasien</u>	1
Anzahl SuS	1 069
<u>Berufsbildende Schulen</u>	2
Anzahl SuS	2.044
<u>Abendschule</u>	1
Anzahl SuS	89

Der Anteil der Bevölkerung unter 27 Jahre beträgt 3.537 Personen = 26,8%

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung beträgt 3.324 Personen = 25,2%

SGB II (unter 15 Jahre) beträgt 41,8%

SGB II (über 15 Jahre) beträgt 19,5%

Versorgungsquote u 3 Jahre = 25,7%

Versorgungsquote ü 3 Jahre = 108,3%

Versorgungsquote Hort = 21,3%

Anzahl SuS = 4.462

Versorgungsquote schulischer Ganzttag (Primar) = 12,5%

Kurzbeschreibung:

Der Stadtteil Mitte besteht aus den beiden Ortsteilen Mitte-Süd und Mitte-Nord und grenzt an die Weser, das stadtbremische Überseehafengebiet sowie die Stadtteile Lehe und Geestemünde.

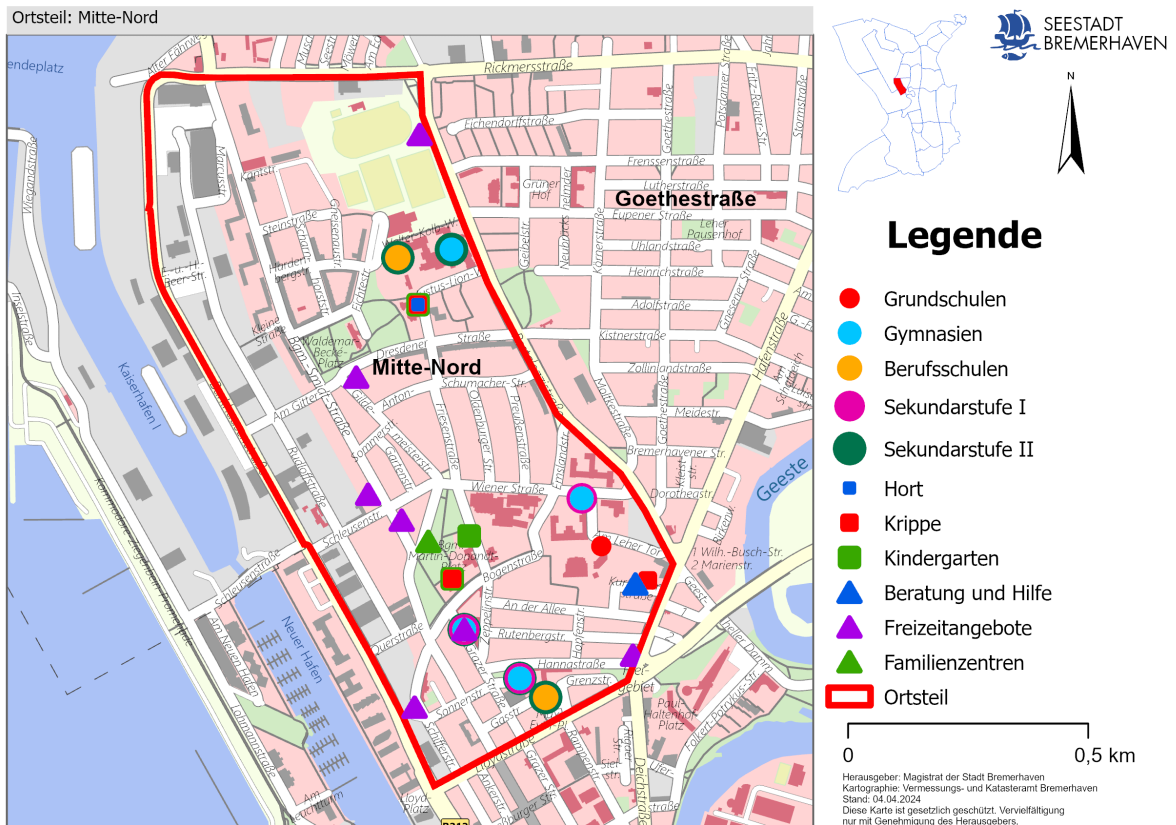
Der Stadtteil bietet eine Mischung aus Wohnformen, von Wohnungen über Einfamilienhäusern bis zu Mehrfamilienhäusern und ist aufgrund seiner zentralen Lage und guten Anbindung an die städtische Infrastruktur und öffentlichen Verkehrsmitteln ein beliebter Wohnort. Der Stadtteil Mitte profitiert von der Dynamik des Hafens und der Tourismusbranche und bietet seinen Bewohnerinnen und Bewohnern eine gute Lebensqualität und vielfältige – durch die Einkaufspassagen auch wetterunabhängige – Einkaufs- und Aufenthaltsmöglichkeiten. Zudem sind hier nennenswerte und hochwertige kommerzielle Bildungs- und Freizeitangebote verortet (Deutsches Auswanderhaus, Klimahaus, Zoo am Meer, Havenwelten, Deutsches Schifffahrtsmuseum, etc.).

Beschreibung der Sozial-, Bildungs- und Jugendhilfestruktur:

Im Stadtteil Mitte befindet sich eine Vielzahl an öffentlichen Bildungseinrichtungen und allgemeinbildenden Schulen aller Bereiche. Auch der Bereich der Kindertagesbetreuung ist mit einer Vielzahl an Einrichtungen vertreten. Angebote für Familien sind im Bereich der Frühen Hilfen ebenso vertreten, wie Beratungsangebote und Freizeitangebote für Jugendliche und Heranwachsende. Der Anteil der Bevölkerung unter 27 Jahre liegt bei $\approx 27\%$ und ist somit vergleichbar mit den Stadtteilen Leherheide und Geestemünde. Knapp über ein Viertel der Einwohnerinnen und Einwohner haben eine ausländische Staatsangehörigkeit. Die Kinderarmutsquote (SGB II Bezug unter 15 Jahre) ist in diesem Stadtteil die höchste im Stadtgebiet. Ca. ein Fünftel der Bevölkerung über 15 Jahre bezieht SGB II Leistungen.

Bei der Versorgung der u 3-jährigen liegt die Quote bei $\approx 26\%$, hingegen ist die Versorgung bei den ü 3-jährigen in den Kindertageseinrichtungen mit knapp über 108% erfüllt. Das Betreuungsangebot im schulischen Ganztage (Primar) fällt mit 12,5% eher gering aus. Auch die Versorgung im Bereich des Hortangebots ist mit 80 Plätzen ($\approx 21\%$) nicht ausreichend gegeben.

Ortsteil Mitte-Nord



Eckdaten 2022	Gesamt
Bevölkerung	7.587
Geburten	93
unter 3-Jährige	163
3- bis unter 6-Jährige	150
6- bis unter 10-Jährige	187
10- bis unter 18-Jährige	318
18- bis unter 27-Jährige	766
Kindertagesbetreuung	
Anzahl der Einrichtungen	5
Plätze Kindertagesbetreuung u 3 Jahre	66
Plätze Kindertagesbetreuung 3 - 6 Jahre	220
Plätze Hort 6 – 10 Jahre	20
Jugendförderung	
Anzahl der städtischen Einrichtungen	-
Anzahl Schulen	
Grundschulen	1
Pestalozzische (oGTS)	269
<u>Lloydgymnasium Bremerhaven</u> (durchgängiges Gymnasium)	1.069
Oberschule Sek I	562
Gymnasiale Oberstufe (GyO) Sek II	507
<u>Schulzentrum Geschwister Scholl (GyO)</u>	478
<u>Abendschule</u>	89
<u>Berufsbildende Schulen</u>	
KLA	2
BS Sophie Scholl ⁵⁵	637

Der Anteil der Bevölkerung unter 27 Jahre beträgt 1.584 Personen = 19,6%

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung beträgt 2.152 Personen = 28,4%

SGB II Bezug (unter 15 Jahre) beträgt 41%

SGB II Bezug (über 15 Jahre) beträgt 20%

Versorgungsquote u 3 Jahre = 40,5%

Versorgungsquote ü 3 Jahre = 146,7%

Versorgungsquote Hort = 6,3%

Anzahl SuS = 3.949

Versorgungsquote schulischer Ganzttag (Primar) = 40%

⁵⁵ Abzüglich der 33 SuS des Bildungsgangs *Werkstufe* der Dependance in Weddewarden.

Kurzbeschreibung:

Der Ortsteil Mitte-Nord grenzt an den Stadtteil Lehe. Im Ortsteil ist die *Alte Bürger*, die umgangssprachlich das Szene- und Kneipenviertel in Bremerhaven darstellt, verortet. Die Szene-Meile beginnt am Bürgermeister-Martin-Donandt-Platz und endet am Waldemar-Becké-Platz. Hier befinden sich eine Vielzahl an Gaststätten und Lokalen sowie kulturelle Angebote.

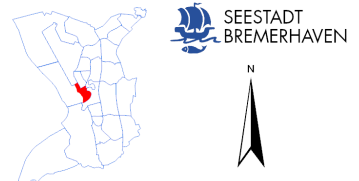
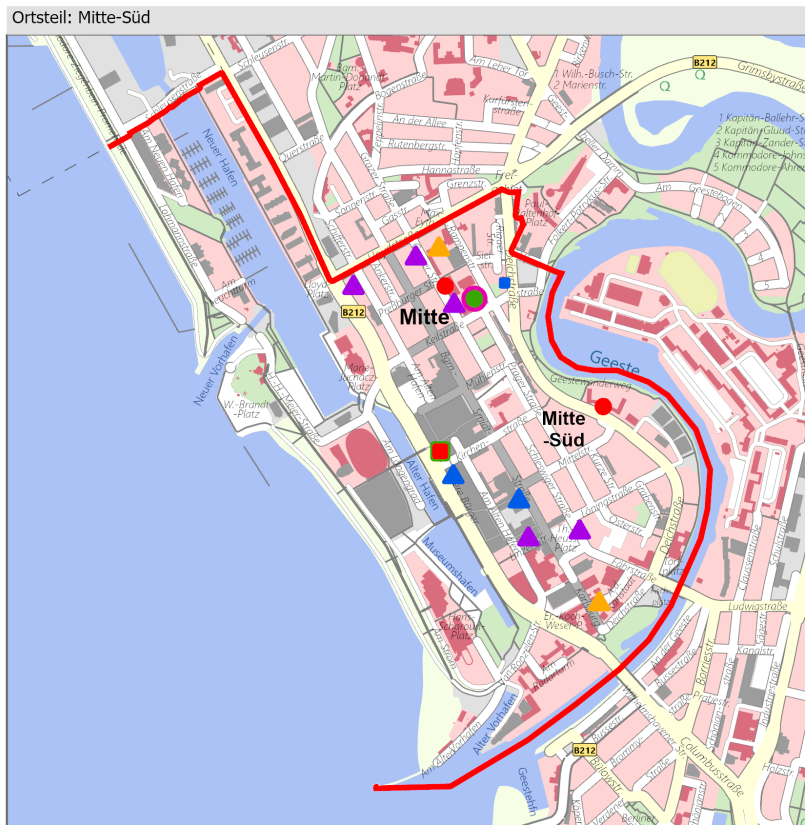
Beschreibung der Sozial-, Bildungs- und Jugendhilfestruktur:

Der Ortsteil Mitte-Nord ist bevölkerungsreicher als der Ortsteil Mitte-Süd. Knapp ein Fünftel der Bevölkerung ist unter 27 Jahre. Der Anteil der ausländischen Bevölkerung ist mit $\approx 29\%$ relativ hoch. Die Kinderarmutsquote ist mit $\approx 41\%$ im städtischen Vergleich sehr hoch.

In Mitte-Nord (wie in Mitte-Süd) befinden sich eine Vielzahl an öffentlichen Bildungseinrichtungen und allgemeinbildenden Schulen aller Bereiche. Auch der Bereich der Kindertagesbetreuung ist mit einer Vielzahl an Einrichtungen vertreten. Angebote für Familien sind im Bereich der Frühen Hilfen ebenso vertreten, wie Beratungsangebote und Freizeitangebote für Jugendliche und Heranwachsende. In der Versorgungsstruktur der u 3-jährigen und ü 3-jährigen ist ein deutlicher Unterschied zu erkennen. So weist der u 3 Bereich eine Versorgungsquote von $\approx 40\%$ auf, der ü 3 Bereich in den Kindertageseinrichtungen jedoch einen Wert von $\approx 147\%$. Das ist stadtweit die zweitbeste Versorgungsquote (ü 3) auf Ortsteilebene. Im schulischen Ganzttag (Primar) können 40% der Schülerinnen und Schüler versorgt werden. Das Hortangebot umfasst eine Versorgung von 6,3%. Somit ist hier ein Bedarf an Betreuungsangeboten für die Grundschulkinder zu erkennen.

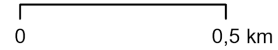
Name der Einrichtung/ Träger	Angebote
Krippe Kurfürstenstraße (städtisch)	0-3 Jahre
Kita Dresdener Straße (städtisch)	0-3 Jahre; 3-6 Jahre; 6-10 Jahre bzw. Grundschulalter
Kita Kreuzkirche Bgm.-Martin-Donandt-Platz Ev.-luth. Kirchenkreis	3-6 Jahre
Kita Große Kirche Vereinigte protestantische Gemeinde zur Bgm.-Smidt-Gedächtniskirche	0-3 Jahre; 3-6 Jahre
Familienzentrum Bgm.-Martin-Donandt-Platz Ev.-luth. Kirchenkreis	Frühe Hilfen
Pestalozzischule (oGTS)	Grundschule
Lloyd-Gymnasium	Gymnasium, Oberstufe Stadtschülerring (SSR)
Abendschule	Allgemeinbildende Schule für Erwachsene
Kaufmännische Lehranstalten Bremerhaven	Berufsbildende Schule Sek II b: Berufsbildende Schulen für Wirtschaft und Verwaltung
Schulzentrum Geschwister Scholl GyO	Sek II a: Gymnasiale Oberstufe
BS Sophie Scholl	Berufsbildende Schule Sek II b: Inklusive Pädagogik, Sozialpädagogik, Gesundheit und Pflege, Hauswirtschaft, Mode, Design/ Textil
Bremerhavener Sportjugend	Jugendorganisation im Bremerhavener Sportbund (SSB)
Jugendklimarat	Jugendorganisation, die sich für die Belange des Klimaschutzes einsetzt
Grüne Jugend	Jugendorganisation der politischen Partei <i>Die Grünen</i>
Landeszentrale für politische Bildung (Außenstelle Bremerhaven)	Landesbehörde zur Stärkung der Demokratiebildung
ZGF - Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (Außenstelle Bremerhaven)	Landesbehörde, die über das verfassungsrechtliche Gebot der Gleichberechtigung wacht und darauf hinwirkt. Projektarbeit für Mädchen und Frauen.
Quartiersmeisterei Alte Bürger afz Bremerhaven	Anlaufstelle im Quartier für Einwohnerinnen und Einwohner und Unternehmen. Vernetzung, Beratung und Initiierung von Aktivitäten und Projekten im Quartier
Junge Liberale	Jugendorganisation der politischen Partei <i>Freie Demokratische Partei (FDP)</i>
REFUGIO Bremen e.V., Außenstelle Bremerhaven	Psychosoziales und therapeutisches Beratungs- und Behandlungszentrum für Geflüchtete

Ortsteil Mitte-Süd



Legende

- Grundschulen
- Oberschulen
- Sekundarstufe I
- Hort
- Krippe
- Kindergarten
- ▲ Beratung und Hilfe
- ▲ Freizeitangebote
- ▲ Bildung
- Ortsteil



Herausgeber: Magistrat der Stadt Bremerhaven
 Kartographie: Vermessungs- und Katasteramt Bremerhaven
 Stand: 04.04.2024
 Diese Karte ist gesetzlich geschützt. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Eckdaten 2022	Gesamt
Bevölkerung	5.621
Geburten	49
unter 3-Jährige	109
3- bis unter 6-Jährige	89
6- bis unter 10-Jährige	108
10- bis unter 18-Jährige	237
18- bis unter 27-Jährige	584
Kindertagesbetreuung	
<u>Anzahl der Einrichtungen</u>	2
Plätze Kindertagesbetreuung u 3 Jahre	20
Plätze Kindertagesbetreuung 3 - 6 Jahre	120
Plätze Hort 6 - 10 Jahre	60
Jugendförderung⁵⁶	
<u>Anzahl der städtischen Einrichtungen</u>	-
Anzahl Schulen	3
<u>Grundschulen</u>	2
Goetheschule (vGS)	333
Grundschule Stella Maris (katholisch)	260
<u>Oberschule</u>	1
Edith-Stein-Schule (Halbtagschule, katholisch)	398

Der Anteil der Bevölkerung unter 27 Jahre beträgt 1.127 Personen = 20,0%

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung beträgt 1.172 Personen = 20,6%

SGB II Bezug (unter 15 Jahre) beträgt 43,5%

SGB II Bezug (über 15 Jahre) beträgt 18,8%

Versorgungsquote u 3 Jahre = 18,3%

Versorgungsquote ü 3 Jahre = 134,8%

Versorgungsquote Hort = 55,6%

Anzahl SuS = 991

Versorgungsquote schulischer Ganzttag (Primar) = 0%⁵⁷

⁵⁶ Ab 2023: Jugendbeteiligungsraum „Innerspace“

⁵⁷ Die Grundschule Stella Maris bietet nach Bedarf Früh- und Spätbetreuung an.

Kurzbeschreibung:

Der Ortsteil Mitte-Süd grenzt an den Stadtteil Geestemünde. In diesem Ortsteil sind die zentral städtischen Angebote wie das Stadttheater und die Stadtbibliothek verortet. Außerdem bildet der Ortsteil den Eingang zur Einkaufsmeile der Stadt. Hier ist der Theodor-Heuss-Platz gelegen, der für zahlreiche gesamtstädtische Veranstaltungen genutzt wird. Auch die Hochschule Bremerhaven ist mit ihren zahlreichen Bildungsangeboten hier verortet. Das Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung hat einen Standort in diesem Ortsteil.

Beschreibung der Sozial-, Bildungs- und Jugendhilfestruktur:

In diesem Ortsteil ist jede fünfte Person unter 27 Jahre und hat eine ausländische Staatsangehörigkeit. Hervorzuheben ist der hohe Anteil an Kindern unter 15 Jahre im SGB II Bezug. Dieser beträgt über 43% und gehört somit stadtweit zu der höchsten Quote. Anders sieht es bei dem SGB II Bezug über 15 Jahre aus, dieser beträgt $\approx 19\%$. In Mitte-Süd befinden sich eine Vielzahl an öffentlichen Einrichtungen.

Im Bereich der Kindertagesbetreuung liegt die Versorgungsquote für u 3-jährige bei $\approx 18\%$. Hingegen ist die Versorgungsquote im Bereich der ü 3-jährigen in den Kindertageseinrichtungen des Ortsteils mit $\approx 135\%$ überproportional hoch. Im Ortsteil Mitte-Süd gibt es zwei Grundschulen, wovon eine in privater Trägerschaft ist. Die Versorgungsquote im schulischen Ganzttag (Primar) ist in diesem Ortsteil unbedeutend, da es keine Angebote gibt. Im Bereich des Hortangebotes wird hier mit einer Versorgungsquote von $\approx 56\%$ ein großer Teil der Ganztagsbetreuung abgedeckt. Freizeit- und Beratungsangebote sind im Ortsteil vorhanden.

Name der Einrichtung/ Träger⁵⁸	Angebote
Kita Columbus Center ⁵⁹ (städtisch)	0-3 Jahre; 3-6 Jahre
Allgemeiner Sozialer Dienst Stadtteilbüro Mitte (städtisch) Fachstelle umA (städtisch)	Beratung, Hilfen zur Erziehung, Kinderschutz ⁶⁰
Amtsvormundschaften	Gesetzliche Vertretung von Minderjährigen
Goetheschule (vGS)	Grundschule, Hort (städtisch)
Grund Stella Maris Stiftung Katholische Schule i.d. Diözese Hildesheim	Grundschule mit Früh- und Spätbetreuung bei Bedarf
Edith-Stein-Schule (Halbtagschule) Stiftung Katholische Schule i.d. Diözese Hildesheim	Oberschule
Stadtbibliothek Bremerhaven	Bildungseinrichtung
Linksjugend solid	Jugendorganisation der politischen Partei <i>Die Linke</i>
Hochschule Bremerhaven	Bildungseinrichtung
Glad(e)makers e.V.	Chorangebot für alle Altersgruppen
Bund der katholischen Jugend (bdkj)	Jugendorganisation
Volkshochschule Bremerhaven (VHS)	Bildungseinrichtung
Jungsozialistinnen und Jungsozialisten (Jusos)	Jugendorganisation der politischen Partei <i>Sozialdemokratische Partei (SPD)</i>
Alfred-Wegener-Institut	Forschungsinstitut für Polar- und Meeresforschung. Bildungsangebote

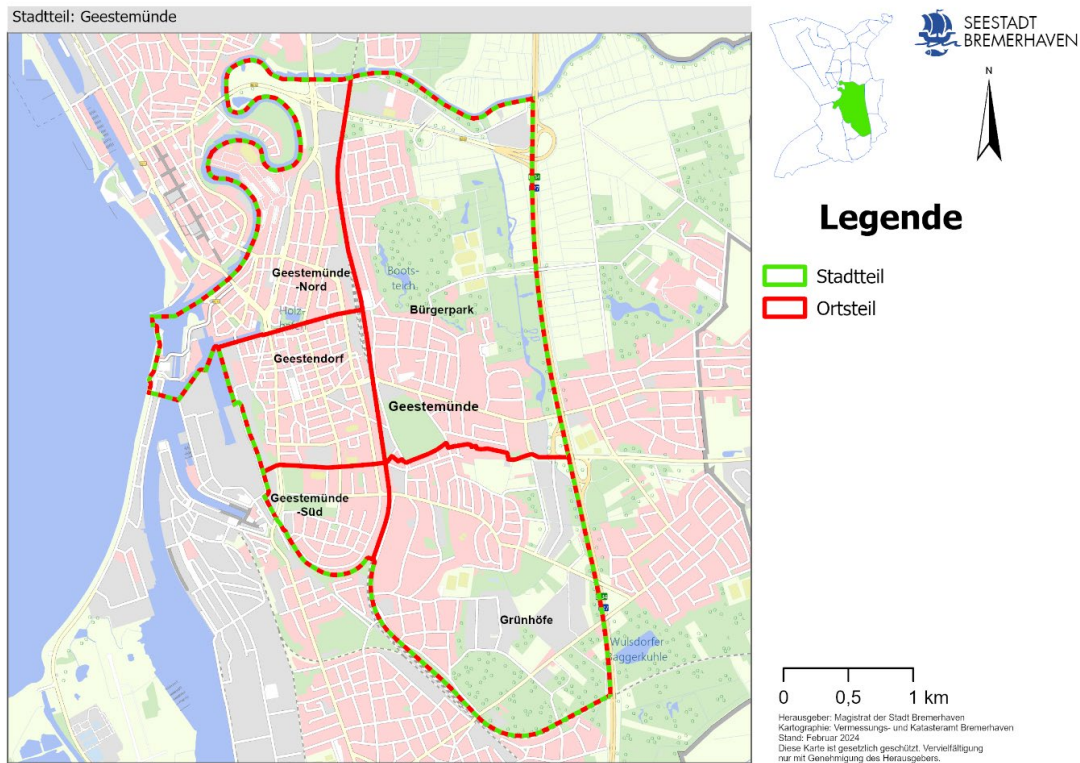
⁵⁸ Ab 2023: „Ombudsstelle“, Träger: Der Paritätische Bremen

⁵⁹ Dependance Kurfürstenstraße: Auslagerung von 16 Krippenplätzen

⁶⁰ Heute: Adolf-Butenandt-Straße

4.2 Stadtbezirk Süd (südlich der Geeste)

4.2.1 Stadtteil Geestemünde



Eckdaten 2022	Gesamt
Bevölkerung	33.338
Geburten	333
unter 3-Jährige	1.015
3- bis unter 6-Jährige	1.019
6- bis unter 10-Jährige	1.323
10- bis unter 18-Jährige	2.329
18- bis unter 27-Jährige	3.885
Kindertagesbetreuung	
<u>Anzahl der Einrichtungen</u>	17
Plätze Kindertagesbetreuung unter 3 Jahre	256
Plätze Kindertagesbetreuung 3 - 6 Jahre	994
Plätze Hort 6 - 10 Jahre	52
Jugendförderung	
<u>Anzahl der städtischen Einrichtungen</u>	3
Anzahl Schulen	12
<u>Grundschulen</u>	3
Anzahl SuS	816
<u>Oberschulen</u>	4
Anzahl SuS	2.006
<u>Berufsbildende Schulen</u>	4
Anzahl SuS	2.705
<u>Gymnasiale Oberstufe CvO (GyO)</u>	1
Anzahl SuS	694
(Gymnasium Wesermünde, Schule im Land Niedersachsen)	

Der Anteil der Bevölkerung unter 27 Jahre beträgt 9.517 Personen = 28,5%

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung beträgt 8.260 Personen = 24,8%

SGB II Bezug (unter 15 Jahre) = 36,2%⁶¹

SGB II Bezug (über 15 Jahre) = 21%⁶²

Versorgungsquote unter 3 Jahre = 25,2%

Versorgungsquote 3 – 6 Jahre = 97,5%

Versorgungsquote Hort = 3,9%

Anzahl SuS = 6.221

Versorgungsquote schulischer Ganztage (Primar) = 50,5%

⁶¹ Berechnungswert: 97% der Stadtteilbevölkerung (ohne den Sozialraum Markfleth)

⁶² Berechnungswert: 97% der Stadtteilbevölkerung (ohne den Sozialraum Markfleth)

Kurzbeschreibung:

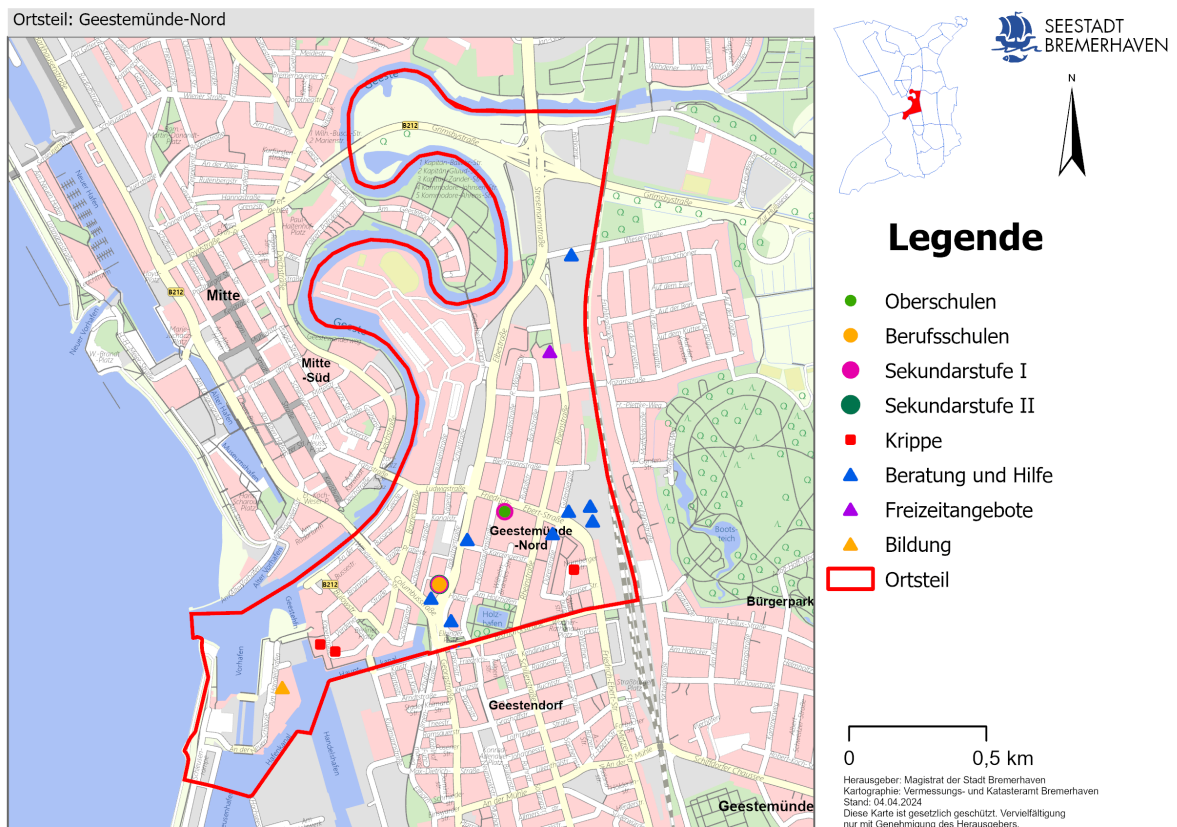
Der Stadtteil Geestemünde ist der Stadtteil mit dem zweit größten Bevölkerungsanteil nach Lehe und besteht aus den fünf Ortsteilen Geestemünde-Nord, Geestendorf, Geestemünde-Süd, Bürgerpark und Grünhöfe. Der Stadtteil liegt zentral in Bremerhaven und grenzt an die Weser sowie an die Stadtteile Mitte, Schiffdorferdamm, Surheide und Wulsdorf.

Einst als eigene Stadt geführt und dem Königreich Hannover zugehörig, verzeichnete dieser Stadtteil ein stetiges Wachstum, das durch wirtschaftlichen Aufschwung gekennzeichnet war. Ende des 19. Jahrhunderts wurde der heutige Ortsteil Geestendorf in die damalige Stadt Geestemünde eingemeindet. Die endgültige Umbenennung in die Stadt Bremerhaven erfolgte 1947 und kennzeichnet seitdem das gesamtstädtische Gebiet mit seinen Stadt- und Ortsteilen. Der Stadtteil Geestemünde ist sehr unterschiedlich geprägt in seinen einzelnen Ortsteilen. Die Bebauungs- und Wohnverhältnisse variieren stark und somit auch die sozialen Verhältnisse, die sich in den einzelnen Ortsteilen darstellen lassen.

Beschreibung der Sozial-, Bildungs- und Jugendhilfestruktur:

Knapp ein Drittel der Stadtteilbevölkerung ist unter 27 Jahre. Jede vierte Person hat eine ausländische Staatsangehörigkeit. Die SGB II Bezugsquoten sind in diesem Stadtteil sehr hoch. Es gibt eine hohe Anzahl an Angeboten für Kinder, Jugendliche und deren Familien. Die Versorgungsquote für die u 3-jährigen liegt bei $\approx 25\%$. Für die ü 3-jährigen in den Kindertageseinrichtungen wird der Rechtsanspruch mit $\approx 98\%$ nahezu erfüllt. Die Versorgungsquote im schulischen Ganztage (Primar) liegt bei $\approx 50\%$. Das Hortangebot weist eine niedrige Versorgung mit $\approx 4\%$ auf.

Ortsteil Geestemünde-Nord



Eckdaten 2022	Gesamt
Bevölkerung	6.562
Geburten	51
unter 3-Jährige	163
3- bis unter 6-Jährige	150
6- bis unter 10-Jährige	187
10- bis unter 18-Jährige	318
18- bis unter 27-Jährige	766
Kindertagesbetreuung	
<u>Anzahl der Einrichtungen</u>	3
Plätze Kindertagesbetreuung unter 3 Jahre	70 Plätze
Plätze Kindertagesbetreuung 3 - 6 Jahre	-
Plätze Hort 6 - 10 Jahre	-
Jugendförderung	
<u>Anzahl der städtischen Einrichtungen</u>	-
Anzahl Schulen	1 +(1)
<u>Oberschule</u>	1
Wilhelm-Raabe-Schule (Halbtagschule)	580
<u>Berufsbildende Schule (SEK I und SEK II)</u>	(1)
BBS Werkstattschule-Standort Mitte	96

Der Anteil der Bevölkerung unter 27 Jahre beträgt
 1.584 Personen = 24,1%

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung beträgt
 1.352 Personen = 20,6%

SGB II Bezug (unter 15 Jahre) = 28,8%

SGB II Bezug (über 15 Jahre) = 15,3%

Versorgungsquote unter 3 Jahre = 42,9%

Anzahl SuS = 676

Kurzbeschreibung:

In Geestemünde-Nord mündet die namensgebende Geeste in die Weser. Durch die Nähe zum Wasser ist die Geschichte von Geestemünde-Nord eng verbunden mit den damaligen Hafenanlagen, wie z.B. dem Holzhafen, der heute als Naherholungsgebiet dient. Durch diverse Maßnahmen im Rahmen des Projekts „Geestemünde geht zum Wasser“ soll der Bezug zum Wasser und den Hafenanlagen wieder gestärkt werden. Geestemünde-Nord ist mehrheitlich von mehrgeschossiger Bebauung und Hochhäusern geprägt. Lediglich in einem kleineren Bereich in Geestemünde-Nord lassen sich Ein- bis Zweifamilienhäuser finden. Insbesondere westlich der Elbestraße sind mehrgeschossige Bauten zu finden, die meist von Wohnungsbaugesellschaften geführt werden.

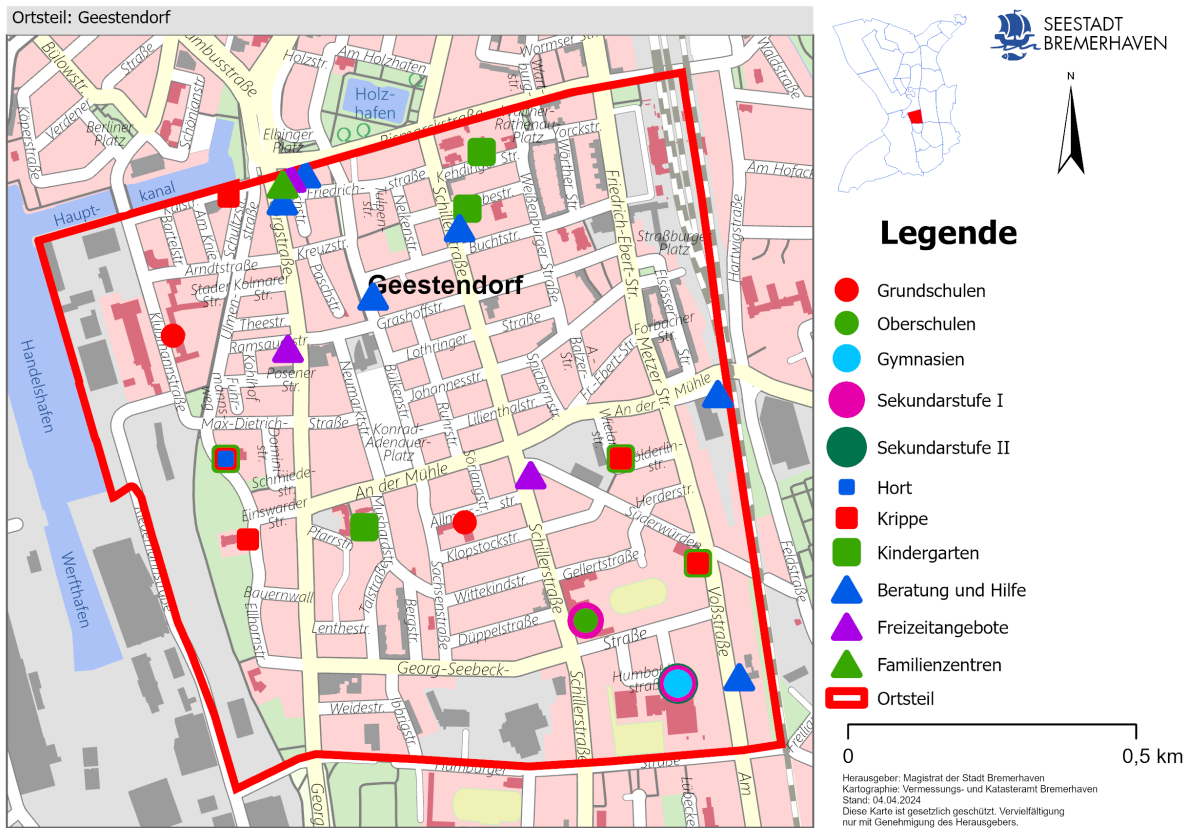
Beschreibung der Sozial-, Bildungs- und Jugendhilfestruktur:

Geestemünde-Nord hat die zweitgrößte Anzahl an Einwohnerinnen und Einwohnern im Stadtteil. Ein Viertel der Bevölkerung ist unter 27 Jahre und jede fünfte Person hat eine ausländische Staatsangehörigkeit. Mit $\approx 29\%$ SGB II Bezug unter 15 Jahre ist die Kinderarmutsquote hoch. Auch der SGB II Bezug der über 15-jährigen ist hier mit über 15% hoch. In Geestemünde-Nord gibt es lediglich Kindertagesbetreuungsangebote für die u 3-jährigen. Die Versorgungsquote beträgt $\approx 43\%$. Grundschulen sind in diesem Ortsteil nicht vorhanden, so dass hier keine Versorgung an Betreuung dieser Schülerinnen und Schüler gegeben ist. Angebote für Jugendliche und Familien sind vorhanden.

Name der Einrichtung/ Träger⁶³	Angebote
Krippe Köperstr. 12 (städtisch) Krippe Köperstraße 8 (städtisch)	0-3 Jahre
Kath. Krippe Nürnbergerstraße Kath. Pfarrgemeinde Hl. Herz Jesu Bremerhaven	0-3 Jahre
Flexible Hilfen AWO Bremerhaven	Ambulante Hilfen zur Erziehung
Stadtjugendring Bremerhaven e.V.	Dachverband der Bremerhavener Jugendverbände; Jugendbildungsarbeit; Verwaltung Haus der Jugend
SJD-Die Falken	Jugendbildungsarbeit, Gruppenstunden, Seminare, Ferienfreizeiten
Haus der Jugend	Treffpunkt für verschiedene Jugendgruppen und Jugendinitiativen Ansässige Verbände: Rainbow, Havenkidz, Starbase 471 e.V., Table Tap, Prism, Die Falken, Stadtjugendring e.V.
Wilhelm-Raabe-Schule (Halbtagsschule)	Oberschule
MIS(S) AWO Bremerhaven	Stationäre Sozialpädagogische Mädchenwohngruppe
Pädagogisches Zentrum e.V. (Pädz)	Bildungsmaßnahmen und Beratung sowie Begleitung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene speziell auch für Migrantinnen und Migranten
Haus des Handwerks Kreishandwerkerschaft Bremerhaven- Wesermünde	(Fort-)Bildungs- und Beratungsangebote für das berufliche Handwerk
Werkstattschule Mitte	Berufsbildende Schule Sek II b und Sek I
Bremerhavener Topf e.V.	Selbsthilfegruppen
Regionales Beratungs- und Unterstützungszentrum (ReBUZ) (städtisch)	Beratungs- und Unterstützungsangebote für die schulischen Belange aller Bereiche für Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Personensorgeberechtigte
Abteilung Kinderförderung des Amtes für Jugend, Familie und Frauen (städtisch)	Verwaltung, Beratung Kindertagesbetreuung und Hort
Abteilung Jugend- und Frauenförderung des Amtes für Jugend, Familie und Frauen (städtisch)	Verwaltung der städtischen Jugendangebote und Bearbeitung der Fördermittel
Autismus Therapiezentrum	Leistungserbringer der Eingliederungshilfe
Bildungs- und Kompetenzzentrum e.V. (BiKo)	Bildungs- und Freizeitangebote
Abteilung für Schulentwicklung des Schulamtes (städtisch)	Fortbildungsinstitut für Schulentwicklung
Medienzentrum des Schulamtes (städtisch)	Verwaltung und technische Unterstützung der Digitalisierungsangebote in Schulen
Hauptstelle Alfred-Wegener-Institut	Bildungsangebote, Schulprojekt „High Sea“

⁶³ Ab 2023: Beratungsstelle für Careleaverinnen und Careleaver „Wegweiser“, Träger: Helene-Kaisen-Haus, ab 2024: neuer Jugendhilfeträger „Praksys“

Ortsteil Geestendorf



Eckdaten 2022	Gesamt
Bevölkerung	12.167
Geburten	131
unter 3-Jährige	388
3- bis unter 6-Jährige	392
6- bis unter 10-Jährige	523
10- bis unter 18-Jährige	883
18- bis unter 27-Jährige	1.703
Kindertagesbetreuung	
<u>Anzahl der Einrichtungen</u>	8
Plätze Kindertagesbetreuung unter 3 Jahre	51
Plätze Kindertagesbetreuung 3 – 6 Jahre	450
Plätze Hort 6 – 10 Jahre	20
Jugendförderung	
Anzahl der städtischen Einrichtungen	1
Anzahl Schulen	3
<u>Grundschulen</u> ⁶⁴	2
Allmersschule (vGS)	224
Gorch-Fock-Schule (gGTS)	292
<u>Oberschule</u>	1
Humboldtschule (Halbtagschule)	425
<u>Gymnasium</u>	
Gymnasium Wesermünde (Land Niedersachsen)	

Der Anteil der Bevölkerung unter 27 Jahre beträgt 3.889 Personen = 32,0%

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung beträgt 3.535 Personen = 29,1%

SGB II Bezug (unter 15 Jahre) = 45,6%

SGB II Bezug (über 15 Jahre) = 24,6%

Versorgungsquote unter 3 Jahre = 13,1%

Versorgungsquote 3 – 6 Jahre = 114,8%

Versorgungsquote Hort = 3,8%

Anzahl SuS = 941⁶⁵

Versorgungsquote schulischer Ganzttag (Primar) = 56,6%

⁶⁴ Die Neue Grundschule Geestemünde (NGG) wurde zum Schuljahr 2023/ 2024 eröffnet.

⁶⁵ Anzahl SuS ohne Gymnasium Wesermünde, da zugehörig zum Land Niedersachsen.

Kurzbeschreibung:

Geestendorf wird vor allem durch eine mehrgeschossige Blockrandbebauung charakterisiert. Im Ortsteil ist der Hauptbahnhof der Stadt Bremerhaven als zentraler Knotenpunkt des Nah- und Fernverkehrs verankert. Insbesondere in den umliegenden Straßen sind viele erdgeschossige Ladenlokale angesiedelt sowie der städtische Wochenmarkt, der zweimal in der Woche auf dem Konrad-Adenauer-Platz stattfindet. Die Bebauung ist durch mehrgeschossige Häuser geprägt, die oftmals direkt im Straßengebiet liegen. Auch liegt ein Teil des Wohnungsbestandes im Eigentum von Wohnungsbaugesellschaften. Geestendorf verfügt über den prozentual niedrigsten Bestand an Einfamilienhäusern in Geestemünde. Somit lebt der weitaus größte Teil der Bevölkerung im Ortsteil in mehrgeschossigen Gebäuden. Geestendorf ist nach dem Ortsteil Goethestraße der am dichtesten besiedelte in der Stadt Bremerhaven.

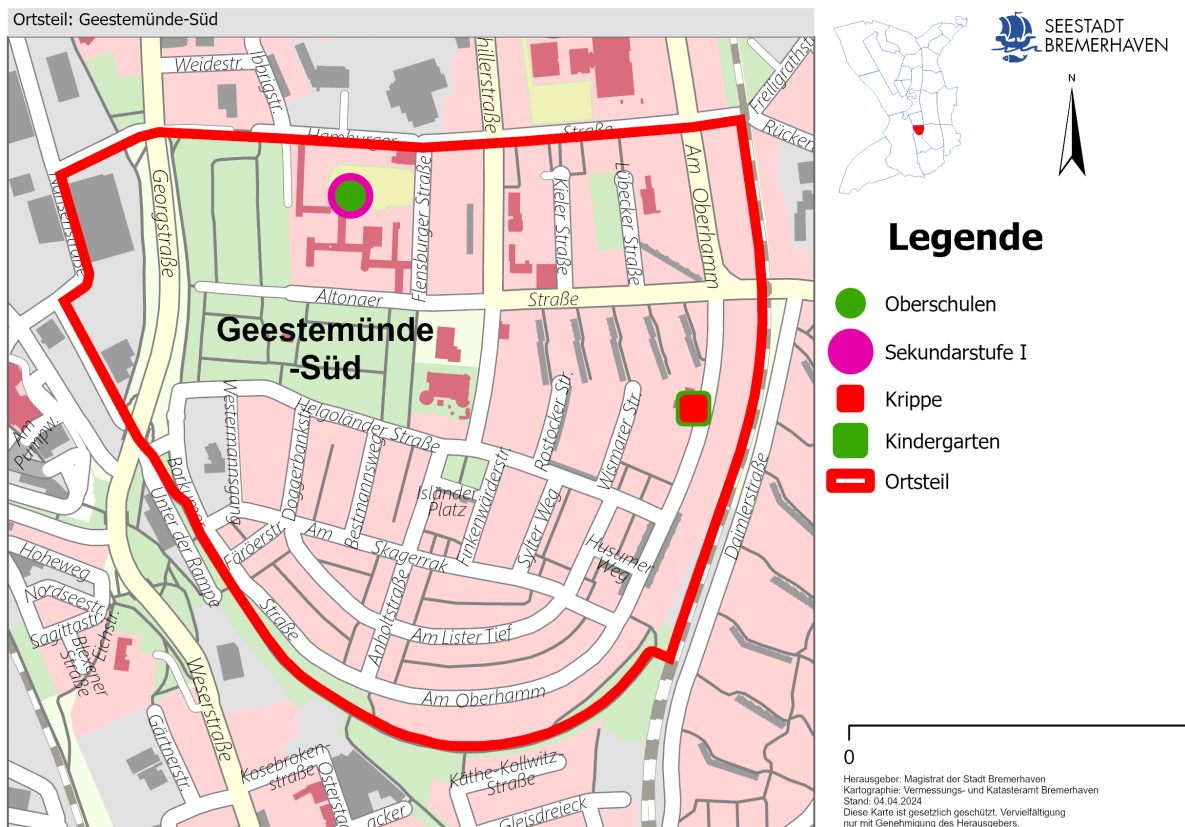
Beschreibung der Sozial-, Bildungs- und Jugendhilfestruktur:

Mit über 12.000 Einwohnerinnen und Einwohnern ist er der bevölkerungsreichste Ortsteil im Stadtteil Geestemünde. Der Ortsteil weist mit $\approx 45\%$ die zweithöchste Kinderarmutsquote im Jahr 2022 im Stadtgebiet auf. Zudem ist der Ortsteil von vielen jungen Menschen unter 27 Jahre bewohnt, sie machen ca. ein Drittel der Bevölkerung aus. Auch der Anteil der ausländischen Bevölkerung in Geestendorf ist mit $\approx 30\%$ der zweithöchste im Stadtteil Geestemünde.

Die Versorgungsquote bei den u 3-jährigen liegt mit nur $\approx 13\%$ deutlich unter dem Stadteildurchschnitt, wohingegen die Versorgungsquote im ü 3 Bereich der Kindertageseinrichtungen mit $\approx 115\%$ umfassend ist. Im schulischen Ganztags (Primar) liegt die Versorgungsquote mit zwei Grundschulen im Ortsteil bei $\approx 57\%$. Zusätzlich gibt es eine geringe Versorgung im Bereich Hort mit 20 Plätzen ($\approx 4\%$ Versorgungsquote). Trotz der unzureichenden Versorgungsquoten für die jüngsten und der Grundschulkinder, ist eine Angebotsstruktur für Kinder, Jugendliche und deren Familien im Ortsteil gegeben.

Name der Einrichtung/Träger	Angebote
Familie Kind Gesundheit Süd Gesundheitsamt	Familienberatung Frühkindliche Gesundheitsförderung
Krippe Kaistraße (städtisch)	0-3 Jahre
Krippe Ellhornstraße Diakonie Bremerhaven	0-3 Jahre
Kita Raabestraße Kath. Kirche St. Michel	3-6 Jahre
Kita Kehdinger Straße Ev.-luth. Kirchenkreis	3-6 Jahre
Kita An der Mühle Ev.-luth. Kirchenkreis	3-6 Jahre
Kita Ellhornstraße Diakonie Bremerhaven	0-3 Jahre; 3-6 Jahre; 6-10 Jahre bzw. Grundschulalter
Kita Voßstraße (städtisch)	0-3 Jahre; 3-6 Jahre
Kita Kleine Füchse Wielandstraße Bildungs- und Nachhilfeverein e.V.	0-3 Jahre; 3-6 Jahre Eltern-Kind-Gruppe
Familienzentrum Georgstraße Initiative Jugendhilfe Bremerhaven e.V.	Frühe Hilfen
Familienkompetenz-Zentrum Initiative Jugendhilfe Bremerhaven e.V.	Hilfen zur Erziehung
Wohngruppe An der Mühle Initiative Jugendhilfe Bremerhaven e.V.	Stationäre Wohngruppe
Deutscher Kinderschutzbund – Ortsverband Bremerhaven e.V.-	Begleiteter Umgang, Angebote für Familien
Allmersschule (vGS)	Grundschule
Gorch-Fock-Schule (gGTS)	Grundschule
Humboldtschule (Halbtagschule)	Oberschule
Junge Union	Jugendorganisation der politischen Partei <i>Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)</i>
Hospizmodell Bremerhaven e.V. -HOMBRE-	Kinderhospiz, Kindertrauergruppe, Gesprächskreis für trauernde Eltern, Gruppenangebote
Standortmanagement Geestmünde Bremerhavener Beschäftigungsgesellschaft „Unterweser“ mbH	Anlaufstelle im Quartier für Einwohnerinnen und Einwohner und Unternehmen, Vernetzungs- und Beteiligungsangebote, Projekte und Aktivitäten
Streetwork (städtisch)	Aufsuchende Jugendarbeit und Beratung, Jugendschutz im gesamtstädtischen Gebiet
Bund der Alevitischen Jugend (BDAJ)	Jugendorganisation

Ortsteil Geestemünde-Süd



Eckdaten 2022	Gesamt
Bevölkerung	2.936
Geburten	24
unter 3-Jährige	71
3- bis unter 6-Jährige	62
6- bis unter 10-Jährige	78
10- bis unter 18-Jährige	130
18- bis unter 27-Jährige	246
Kindertagesbetreuung	
<u>Anzahl der Einrichtungen</u>	1
Plätze Kindertagesbetreuung unter 3 Jahre	10
Plätze Kindertagesbetreuung 3 – 6 Jahre	80
Plätze Hort 6 – 10 Jahre	-
Jugendförderung	
<u>Anzahl der städtischen Einrichtungen</u>	-
Anzahl Schulen	1
<u>Oberschule</u>	
Oberschule Geestemünde (tgGTS, W+E)	435

Der Anteil der Bevölkerung unter 27 Jahre beträgt 587 Personen = 20,0%

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung beträgt 544 Personen = 18,5%

SGB II Bezug (unter 15 Jahre) = 25,4%

SGB II Bezug (über 15 Jahre) = 14,4%

Versorgungsquote unter 3 Jahre = 14,1%

Versorgungsquote 3 – 6 Jahre = 129%

Anzahl SuS = 435

Kurzbeschreibung:

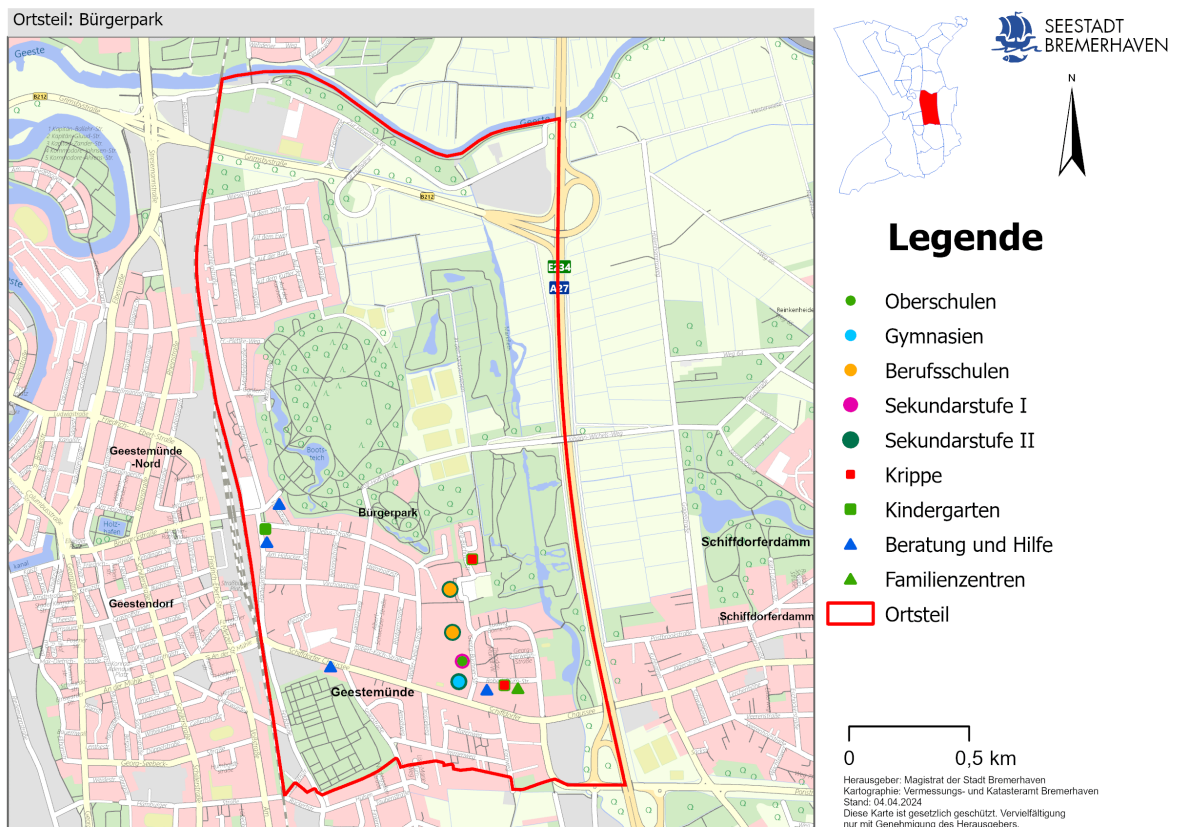
Geestemünde-Süd zeichnet sich zum einen durch mehrgeschossige Reihenhäuser, zum anderen durch eine Zeilenbebauung, die durch lange schmale Wohngebäude quer zu den Verkehrsstraßen geprägt ist, aus. Auch wenn es in Geestemünde-Süd viele Einfamilienhäuser gibt, befindet sich der überwiegende Teil der Wohnungen in Mehrfamilienhäusern. Die soziale Lage im Ortsteil ist im Vergleich zu den anderen Ortsteilen des Stadtteils als moderat einzustufen.

Beschreibung der Sozial-, Bildungs- und Jugendhilfestruktur:

Mit einem Anteil von unter 20% an ausländischer Bevölkerung weist der Ortsteil im Verhältnis zu den anderen Ortsteilen des Stadtteils Geestemünde einen geringeren Anteil aus. Gleichzeitig ist dieser am bevölkerungsärmsten. Entsprechend gering fällt die soziale Infrastruktur aus. 20% der Menschen im Ortsteil sind unter 27 Jahre. Die Kinderarmutsquote liegt bei 25,4%, verglichen mit allen Ortsteilen des Stadtteils fällt sie verhältnismäßig gering aus. Gleiches gilt für den Anteil des SGB II Bezugs bei Menschen über 15 Jahre. Die einzige Kindertageseinrichtung des Ortsteils deckt eine Versorgung bei den u 3-jährigen von $\approx 14\%$ ab. Bei den 3 bis 6-jährigen liegt die Versorgungsquote bei $\approx 130\%$ und ist mehr als vollständig erfüllt. Eine Grundschule ist nicht vorhanden und somit auch kein Angebot des schulischen Ganztags (Primar).

Name der Einrichtung/ Träger	Angebote
Kita Am Oberhamm Ev.-luth. Kirchenkreis	0-3 Jahre; 3-6 Jahre
Oberschule Geestemünde (tgGTS, W+E)	Oberschule

Ortsteil Bürgerpark



Eckdaten 2022	Gesamt
Bevölkerung	5.269
Geburten	43
unter 3-Jährige	149
3- bis unter 6-Jährige	148
6- bis unter 10-Jährige	209
10- bis unter 18-Jährige	445
18- bis unter 27-Jährige	441
Kindertagesbetreuung	
Anzahl der Einrichtungen	3
Plätze Kindertagesbetreuung unter 3 Jahre	30
Plätze Kindertagesbetreuung 3 – 6 Jahre	194
Plätze Hort 6 – 10 Jahre	-
Jugendförderung	
Anzahl der städtischen Einrichtungen	-
Anzahl Schulen	4
Schulzentrum Carl von Ossietzky	1
Oberschule (gGTS)	566
GyO	664
Berufsbildende Schulen	2
Berufliche Schule für Dienstleistung, Gewerbe, Gestaltung	1.242
Berufliche Schule für Technik	1.127

Der Anteil der Bevölkerung unter 27 Jahre beträgt
 1.392 Personen = 26,4%

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung beträgt 760
 Personen = 14,4%

SGB II Bezug (unter 15 Jahre) = 25%⁶⁶

SGB II Bezug (über 15 Jahre) = 15,2%⁶⁷

Versorgungsquote unter 3 Jahre = 20,1%

Versorgungsquote 3 – 6 Jahre = 131,1%

Anzahl SuS = 3.599

⁶⁶ Berechnungswert: 97% der Ortsteilbevölkerung (ohne den Sozialraum Markfleth)

⁶⁷ Berechnungswert: 97% der Ortsteilbevölkerung (ohne den Sozialraum Markfleth)

Kurzbeschreibung:

Namensgeber des Ortsteils ist der gleichnamige große Bürgerpark, der nur wenige Gehminuten vom Hauptbahnhof entfernt liegt. Der Ortsteil unterscheidet sich stark innerhalb der Wohnstrukturen. Angrenzend an den Bürgerpark finden sich viele villenartige Gebäude. Hier sind überwiegend Einfamilienhäuser verortet und nur eine sehr geringe Zahl von Mehrfamilienhäusern. Der Wohnstandard in diesem Gebiet ist insgesamt hoch. Der Ortsteil Bürgerpark hat den höchsten Anteil an Einfamilienhäusern im gesamten Stadtteil Geestemünde.

Ein anderes Bild ergibt sich im sogenannten *Bürgerpark Süd*. Geprägt ist dieser Wohnbereich durch eine Hochhausbebauung sowie aneinandergereihte Mehrfamilienhäuser, die einen blockartigen Bebauungsstil aufweisen. Dieser Bereich des Ortsteils weicht deutlich vom Lebensstandard des zuerst beschriebenen Bereiches ab. Die Wohnungen im Bürgerpark Süd gehören zum größten Teil einer Wohnungsbaugesellschaft. Im Wohngebiet dieses Ortsteiles ist der Anteil von Menschen, die mit sozialen Problemlagen zu kämpfen haben, deutlich erhöht.

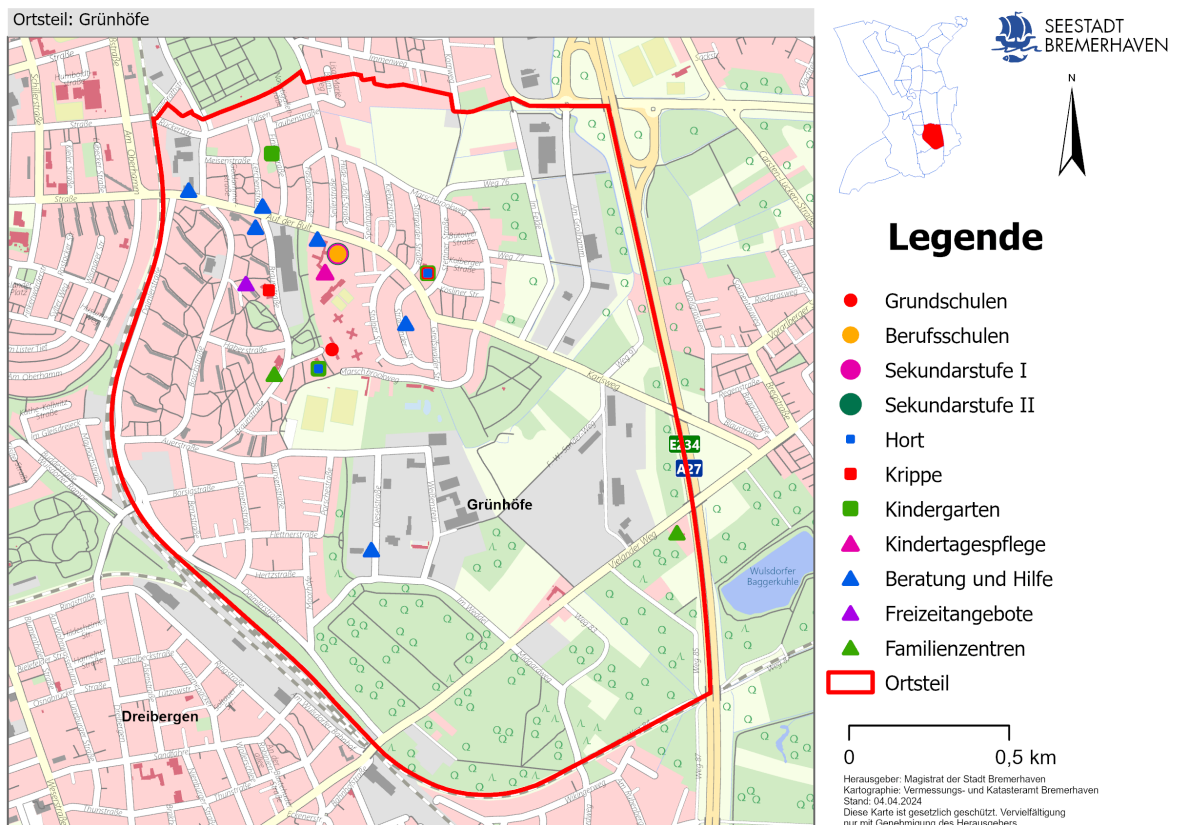
Beschreibung der Sozial-, Bildungs- und Jugendhilfestruktur:

Die unter 27-jährigen machen im Ortsteil Bürgerpark über ein Viertel der Einwohnerinnen und Einwohner aus. Die für diesen Ortsteil hohe Kinderarmutsquote von über 25%, ist insbesondere auf das Wohngebiet im Bürgerpark Süd, zurückzuführen. Der Anteil an Menschen über 15 Jahre im SGB II Bezug ist mit $\approx 15\%$ ähnlich wie im Ortsteil Geestemünde-Süd.

Die soziale Infrastruktur konzentriert sich im Ortsteil sehr stark um den Bereich des Bürgerpark Süd. Jedes fünfte Kind unter 3 Jahre kann einen Platz in der einer Krippe im Ortsteil in Anspruch nehmen. Bei der Versorgung der 3 bis 6-jährigen gibt es mit über 130% Versorgungsquote ein ausreichendes Angebot. Eine Grundschule ist hier nicht vorhanden, weshalb es auch keine Versorgung im schulischen Ganztage (Primar) gibt. Mit dem konzentrierten allgemeinbildenden schulischen Angebot auf einem großen Campus wurden dennoch im Schuljahr 2022/ 2023 knapp 3.600 Schülerinnen und Schüler versorgt (Sek I und Sek II a + b). Beratungs- und Unterstützungsangebote für Familien und Kinder sind vorhanden.

Name der Einrichtung/ Träger	Angebote
Kindergarten für Alle Lebenshilfe e.V.	3-6 Jahre
Kita Robert-Blum-Straße (städtisch)	0-3 Jahre; 3-6 Jahre
Kita Georg-Büchner-Straße Initiative Jugendhilfe Bremerhaven e.V.	0-3 Jahre; 3-6 Jahre
Interdisziplinäre Frühförderstelle Lebenshilfe e.V.	Heilpädagogische Frühförderung, Frühförderung als Komplexleistung
Familienzentrum Robert-Blum-Straße (städtisch)	Frühe Hilfen
Evangelisches Beratungszentrum Ev.-luth. Kirchenkreis	Erziehungsberatung, Ehe- und Lebensberatung
Betreutes Wohnen GISBU mbH – Gesellschaft für integrative soziale Beratung und Unterstützung mbH der Diakonie Bremerhaven	Betreutes Wohnen
Schulzentrum Carl von Ossietzky	Sek I + Sek II a: Oberschule (gGTS), Gymnasiale Oberstufe
Berufliche Schule für Dienstleistung, Gewerbe, Gestaltung	Berufsbildende Schule Sek II b: Berufsbildende Schule für Dienstleistung, Gewerbe und Gestaltung
Berufliche Schule für Technik	Berufsbildende Schule Sek II b: Berufsbildende Schule für Technik
Arche Klinik Diakonie Arche Bremerhaven gGmbH	Fachkrankenhaus für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Ortsteil Grünhöfe



Eckdaten 2022	Gesamt
Bevölkerung	6.404
Geburten	84
unter 3-Jährige	244
3- bis unter 6-Jährige	267
6- bis unter 10-Jährige	326
10- bis unter 18-Jährige	553
18- bis unter 27-Jährige	729
Kindertagesbetreuung	
<u>Anzahl der Einrichtungen</u>	4
Plätze Kindertagesbetreuung unter 3 Jahre	55
Plätze Kindertagesbetreuung 3 – 6 Jahre	270
Plätze Hort 6 – 10 Jahre	32
Jugendförderung	
<u>Anzahl der städtischen Einrichtungen</u>	2
Anzahl der Stammesuche pro Tag	
Kinder- und Jugendtreff im DLZ Grünhöfe	35
Internet Treff	15
Anzahl Schulen	1 +(1)
<u>Grundschule</u>	1
Fritz-Reuter-Schule (oGTS)	300
<u>Berufsbildende Schule (SEK I und SEK II)</u>	(1)
BBS Werkstattschule-Standort Süd	240

Der Anteil der Bevölkerung unter 27 Jahre beträgt 2.119
 Personen = 33,1%

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung beträgt 2.069
 Personen = 32,3%

SGB II Bezug (unter 15 Jahre) = 34,7%

SGB II Bezug (über 15 Jahre) = 26,4%

Versorgungsquote unter 3 Jahre = 22,5%

Versorgungsquote 3 – 6 Jahre = 101,1%

Versorgungsquote Hort = 9,8%

Anzahl SuS = 540

Versorgungsquote schulischer Ganzttag (Primar) = 40,0%

Kurzbeschreibung:

Grünhöfe wurde in den 1950er und 1960er Jahren als „Gartenstadt Grüne Höfe auf dem Weißenstein“ erbaut. Der Name *Grünhöfe* bürgerte sich über den Lauf der Jahre ein. In den 1960ern und 1970ern zogen viele Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter aus der Türkei und aus Portugal in den Ortsteil, um in der Fischindustrie zu arbeiten. Der Ortsteil wurde schon bei der Bebauung mit vielen Grünflächen versehen. Als in den 2000er Jahren Wohneinheiten zurückgebaut wurden, wurde der gewonnene Platz für weitere Grünflächen und Spielplätze genutzt. Auch entstand eine Bebauung, die durch moderne Einfamilienhäuser geprägt wurde. In Grünhöfe liegt das einzige Freibad im Stadtgebiet.

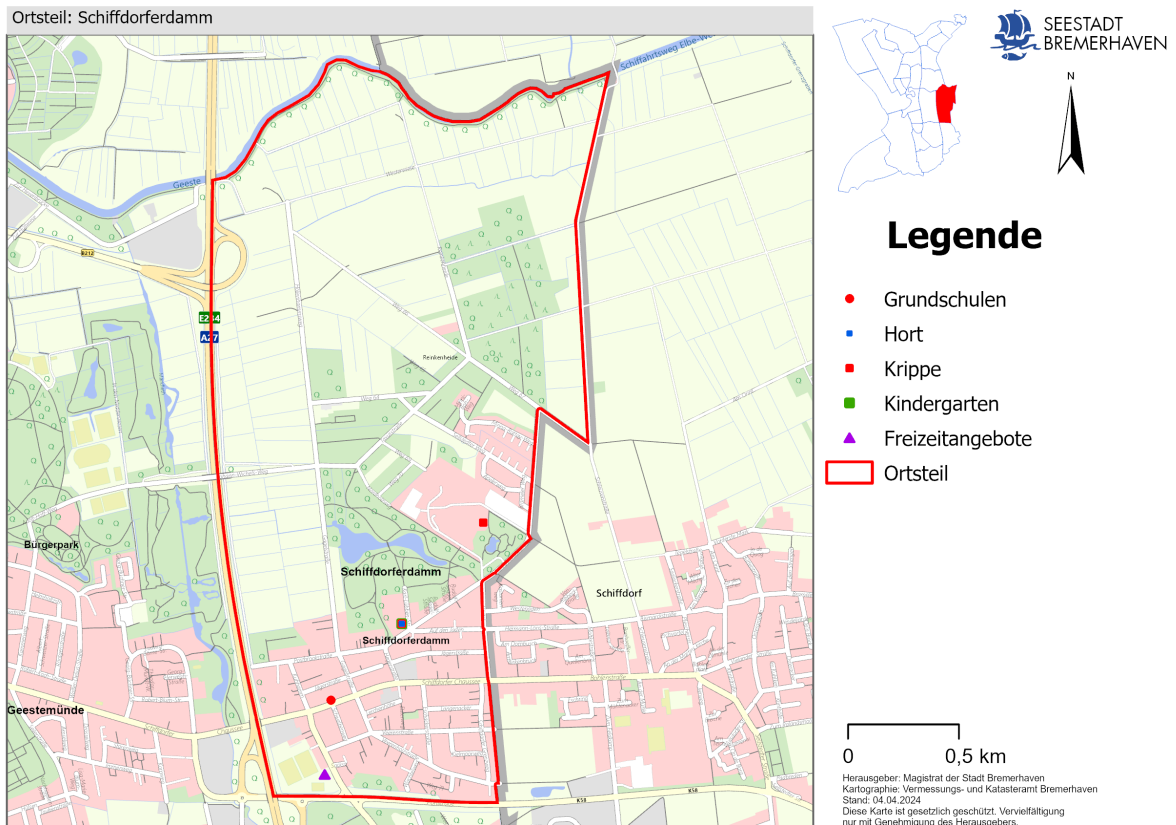
Beschreibung der Sozial-, Bildungs- und Jugendhilfestruktur:

In Grünhöfe ist der Anteil der Bevölkerung unter 27 Jahre besonders hoch, mit $\approx 33\%$ der höchste im Stadtteil Geestemünde. Gleiches gilt für den Anteil der ausländischen Bevölkerung ($\approx 32\%$). Die Kinderarmutsquote ist mit $\approx 35\%$, nach Geestendorf, die zweithöchste im Stadtteil Geestemünde. Auch im Bereich des SGB II Bezug bei Menschen über 15 Jahre weist der Ortsteil mit über 26% die zweithöchste Quote im Stadtgebiet auf (gleichauf mit dem Ortsteil Klushof im Stadtteil Lehe). In Grünhöfe gibt es eine Vielzahl von Kindertageseinrichtungen. Die Versorgungsquote für u 3-jährige liegt bei $\approx 23\%$. Für 3 bis 6-jährige liegt die Versorgung in den Kindertageseinrichtungen bei über 100%. Die einzige Grundschule im Ortsteil hat eine Versorgungsquote im schulischen Ganztage (Primar) von 40%. Zusätzlich gibt es eine geringe Anzahl an Hortplätzen, die die Versorgung von Kindern im Grundschulalter mit einer Quote $\approx 10\%$ ergänzen.

Name der Einrichtung/ Träger	Angebote
Krippe Braunstraße (städtisch)	0-3 Jahre
Kita Braunstraße (städtisch)	3-6 Jahre; 6-10 Jahre bzw. Grundschulalter
Kita Stettiner Straße (städtisch)	0-3 Jahre; 3-6 Jahre; 6-10 Jahre bzw. Grundschulalter
Kita Vogelnest Finkenstraße Ev.-luth. Kirchenkreis	0-3 Jahre; 3-6 Jahre
Kindertagespflegegruppe „Känguru“ Helene-Kaisen-Haus ⁶⁸ Wirtschaftsbetrieb des Magistrats	0-3 Jahre
„Die Lerche“, E:DU AWO Bremerhaven	Hausbesuchsprogramme für Familien mit Kindern 0-6 Jahre
Familie im Stadtteil Süd Initiative Jugendhilfe Bremerhaven e.V.	Kostenloses und freiwilliges Angebot für Familien, an 3 Standorten (Nord, Mitte, Süd) in Bremerhaven mit einem oder mehreren Kindern im Alter von bis zu 10 Jahre. Geschulte ehrenamtliche Assistenzen bieten flexible und vertrauliche Unterstützung
Allgemeiner Sozialer Dienst, Stadtteilbüro Süd (städtisch)	Beratung, Hilfen zur Erziehung, Kinderschutz
Familienzentrum Braunstraße Ev.-luth. Kirchenkreis	Frühe Hilfen
Familienzentrum „Die Villa“ afz Bremerhaven	Frühe Hilfen
Dienstleistungszentrum Grünhöfe – DLZ (städtisch)	OKJA im Kinder- und Jugendtreff; Internet-Treff; Fachstelle Jugendschutz im Internet; Räumlichkeiten für Beratungs- und Kulturangebote weiterer Träger
Kinder- und Jugendbeauftragte (städtisch)	<ul style="list-style-type: none"> - vermittelt zwischen Kindern und Jugendlichen, der Verwaltung, den Ämtern und der Politik und setzt sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen ein. - stellt sicher, dass eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. §18 der Verfassung der Stadt Bremerhaven ermöglicht ist. - hat ein offenes Ohr für Ideen, Verbesserungsvorschläge und Änderungswünsche in allen Belangen, die Kinder und Jugendliche betreffen. - klärt über Rechte der Kinder und Jugendlichen auf.
Fritz-Reuter-Schule (oGTS)	Grundschule
Werkstattschule Standort 3 Süd	Oberschule Sek I und Berufsbildende Schule Sek II b: Werkstattschule, Schulprojekt <i>Känguru</i> für junge Mütter, schulersetzen Maßnahmen <i>ZeitRaum</i> und <i>Nach8</i>
Förderwerk Bremerhaven gGmbH	Inklusives Beschäftigungsangebot insbesondere für die Zielgruppen: Langzeitarbeitslose mit gesundheitlichen Einschränkungen und Geflüchtete
Kleinstheim Reddeck	Stationäre Kinder- und Jugendwohngruppe
Abenteurergilde Bremerhaven e.V.	Jugendorganisation

⁶⁸ Heute: Thunstraße (Wulsdorf/ Jedutenberg)

4.2.2 Stadt- und Ortsteil Schiffdorferdamm



Eckdaten 2022	Gesamt
Bevölkerung	2.737
Geburten	21
unter 3-Jährige	71
3- bis unter 6-Jährige	79
6- bis unter 10-Jährige	101
10- bis unter 18-Jährige	217
18- bis unter 27-Jährige	209
Kindertagesbetreuung	
<u>Anzahl der Einrichtungen</u>	2
Plätze Kindertagesbetreuung u 3 Jahre	50
Plätze Kindertagesbetreuung 3 - 6 Jahre	80
Plätze Hort 6 - 10 Jahre	50
Jugendförderung	
<u>Anzahl der städtischen Einrichtungen</u>	1
Anzahl der Stammbesuche pro Tag Freizi Carsten Lücken Str.	25
Anzahl Schulen	1
Grundschule	
Veernschule (vGS)	199

Der Anteil der Bevölkerung unter 27 Jahre beträgt 677
 Personen = 24,7%

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung beträgt 195
 Personen = 7,1%

Anteil SGB II (unter 15 Jahre) beträgt 7,2%

Anteil SGB II (über 15 Jahre) beträgt 4,1%

Versorgungsquote u 3 Jahre = 70,4%

Versorgungsquote ü 3 Jahre = 101,3%

Versorgungsquote Hort = 50%

Anzahl SuS = 199

Versorgungsquote schulischer Ganzttag (Primar) = 0%

Kurzbeschreibung:

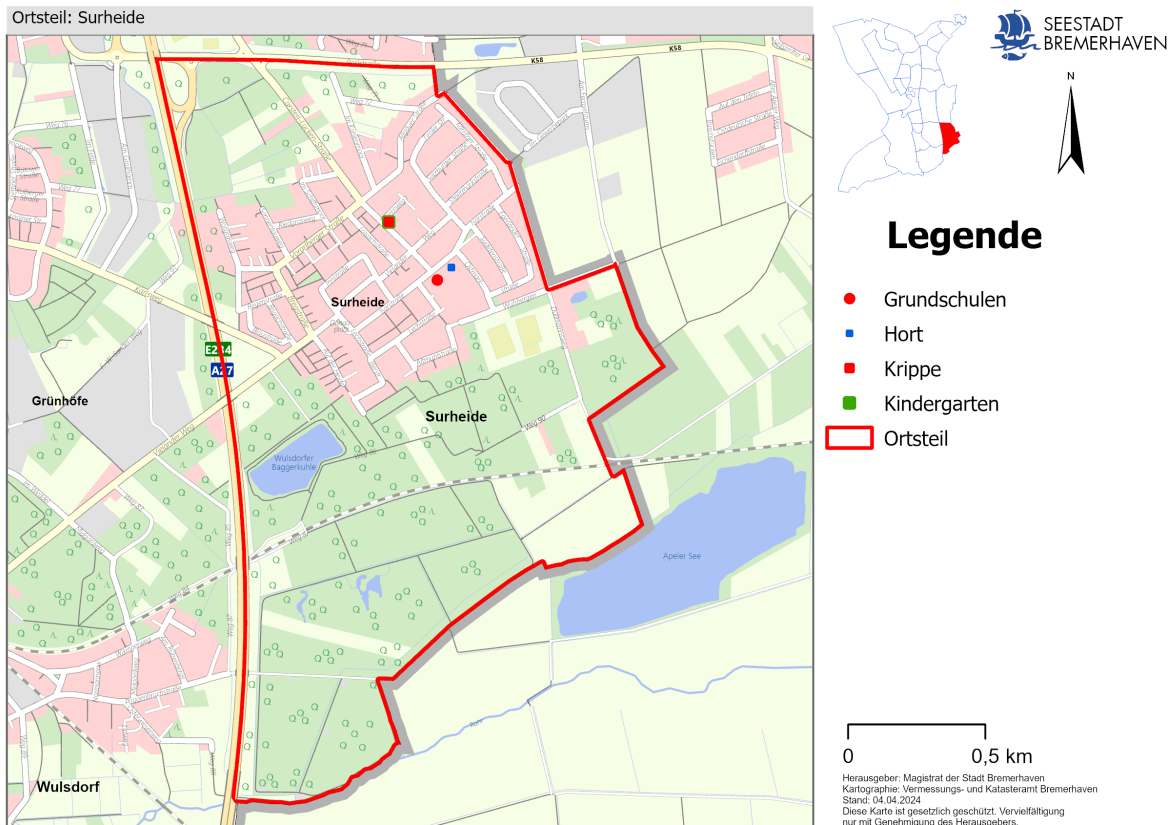
Der Stadtteil Schiffdorferdamm besteht aus dem gleichnamigen Ortsteil und befindet sich im Osten der Stadt Bremerhaven. Er grenzt an die Stadtteile Lehe, Geestemünde und Surheide, außerdem an die niedersächsische Gemeinde Schiffdorf. Die Wohnbebauung des Stadtteils Schiffdorferdamm und der Ortschaft Schiffdorf gehen direkt ineinander über. Früher gehörte Schiffdorferdamm zu Schiffdorf, das bereits im Jahr 1139 erstmals urkundlich erwähnt wurde. 1927 erfolgte daher eine Eingemeindung in die 1924 gegründete Stadt Wesermünde (heute Bremerhaven). 1939 schloss sich Bremerhaven an Wesermünde an und schließlich erfolgte 1947 die Umbenennung in Bremerhaven. Ein wichtiges Ereignis für den Stadtteil war der Bau des Klinikums Reinkenheide. Die Siedlungsdichte ist sehr niedrig, die Wohnbebauung konzentriert sich auf den Süden des Stadtteils. Bevölkerungsgewinne gab es vor allem durch den Bau neuer Wohnhäuser in den Neubaugebieten *Reinkenheider Forst I und II*.

Beschreibung der Sozial-, Bildungs- und Jugendhilfestruktur:

Im Stadt- und Ortsteil ist fast jede vierte Person unter 27 Jahre (24,7%). Der Anteil der ausländischen Bevölkerung ist mit etwas über 7% verglichen mit dem Stadtgebiet sehr gering. Auch die SGB II Bezugsquoten der unter und über 15-jährigen sind stadtweit betrachtet sehr gering. Gemessen an der Anzahl der Einwohnerinnen und Einwohner ist die Versorgungsquote bei den u 3-jährigen mit $\approx 70\%$ hoch. Auch die Versorgungsquote der ü 3-jährigen in der Kindertageseinrichtung ist mit über 100% umfänglich. Die einzige Grundschule in Schiffdorferdamm hält kein schulisches Ganztagsangebot (Primar) vor. Durch die vorhandenen Hortplätze kann die Hälfte der Kinder im Grundschulalter ein Angebot vor Ort erhalten. Ein Angebot für Kinder und Jugendliche besteht mit dem *Freizi Lücke*.

Name der Einrichtung/ Träger	Angebote
Kita Karl-Lübben-Straße, inkl. Außendepandance (städtisch)	0-3 Jahre; 3-6 Jahre; 6-10 Jahre bzw. Grundschulalter
Freizeitstätte Carsten-Lücken-Straße „Freizi Lücke“ (städtisch)	OKJA
Veerschule (vGS)	Grundschule, Hort (städtisch durch das A.f.J.F.u.F.)

4.2.3 Stadt- und Ortsteil Surheide



Eckdaten 2022	Gesamt
Bevölkerung	2.956
Geburten	21
unter 3-Jährige	75
3- bis unter 6-Jährige	90
6- bis unter 10-Jährige	115
10- bis unter 18-Jährige	243
18- bis unter 27-Jährige	202
Kindertagesbetreuung	
<u>Anzahl der Einrichtungen</u>	1
Plätze Kindertagesbetreuung u 3 Jahre	10
Plätze Kindertagesbetreuung 3 - 6 Jahre	80
Plätze Hort 6 - 10 Jahre	60
Jugendförderung	
<u>Anzahl der städtischen Einrichtungen</u>	-
Anzahl Schulen	
<u>Grundschulen</u>	1
Surheider Schule (vGS, W+E)	

Der Anteil der Bevölkerung unter 27 Jahre beträgt 725
 Personen = 24,5%

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung beträgt 213
 Personen = 7,2%

Anteil SGB II (unter 15 Jahre) beträgt 7,8%

Anteil SGB II (über 15 Jahre) beträgt 3,9%

Versorgungsquote u 3 Jahre = 13,3%

Versorgungsquote ü 3 Jahre = 88,9%

Versorgungsquote Hort = 52,2%

Anzahl SuS = 210

Versorgungsquote schulischer Ganzttag (Primar) = 0%

Kurzbeschreibung:

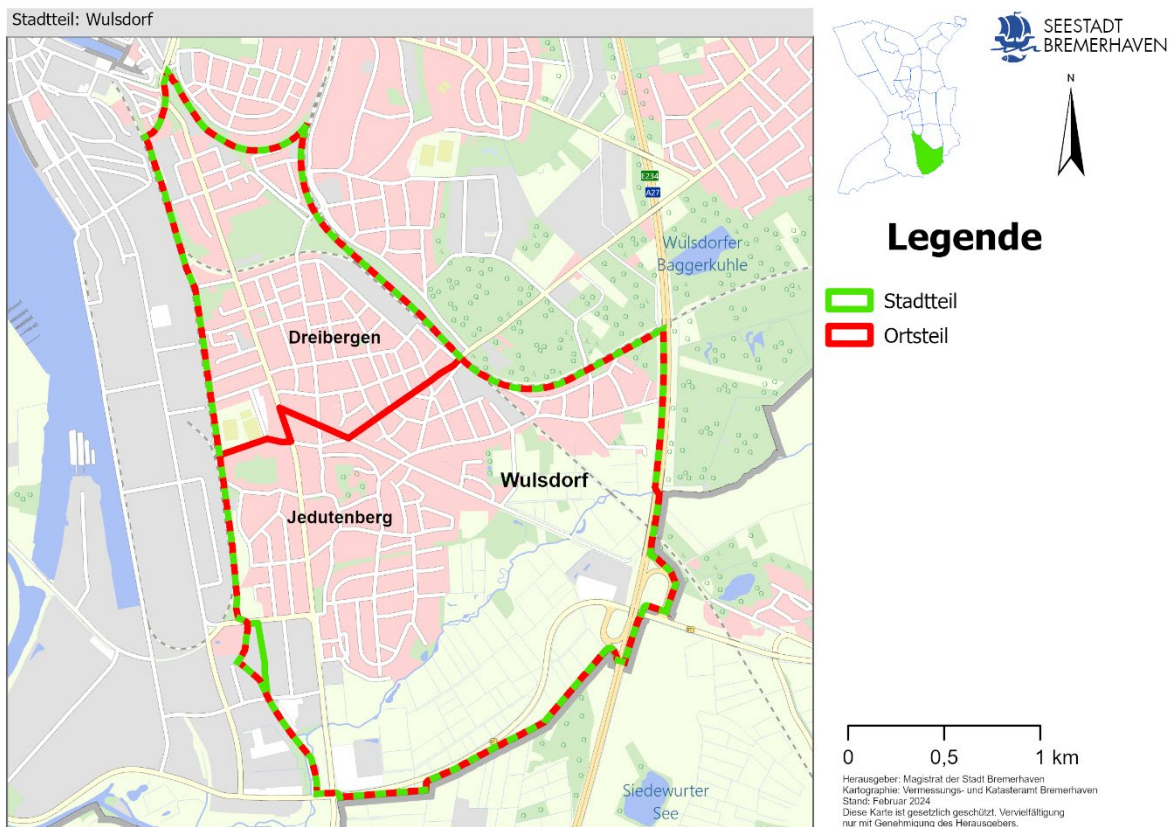
Der Stadtteil Surheide besteht aus dem gleichnamigen Ortsteil und befindet sich im Südosten der Stadt. Er ist der flächenmäßig kleinste Stadtteil Bremerhavens und grenzt an die Stadtteile Wulsdorf, Geestemünde und Schiffdorferdamm, außerdem an die niedersächsischen Gemeinden Schiffdorf und Loxstedt. Die Geschichte von Surheide beginnt im Jahr 1937. Zunächst wohnten dort vor allem Arbeiterinnen und Arbeiter der Seebeck-Werft und aus dem Fischereihafen sowie Seeleute. Nach dem Zweiten Weltkrieg erfolgte die Umbenennung in Surheide. Die Wohnungsnot war groß, teilweise wurden Flüchtlinge aufgenommen. Erst nach der Errichtung von Grünhöfe entspannte sich die Situation, denn viele Surheiderinnen und Surheider zogen dorthin. Auch in Surheide wurde weiter gebaut. 2022 wie heute ist Surheide ein Stadtteil, der beliebt bei Familien ist, die nach Einfamilienhäusern suchen. Der Stadt- und Ortsteil gehört zu den wohlhabenderen Wohngebieten in Bremerhaven.

Beschreibung der Sozial-, Bildungs- und Jugendhilfestruktur:

Die Stadt- und Ortsteile Surheide und Schiffdorferdamm weisen viele Parallelen bei der sozialen Lage aus. So sind der Anteil an Menschen unter 27 Jahre sowie die SGB II Bezüge in beiden Stadtteilen sehr ähnlich. Auch der Anteil der ausländischen Bevölkerung ist im Vergleich zu anderen Stadtteilen gering. In Surheide gibt es eine Einrichtung der Kindertagesbetreuung sowie eine Grundschule. Die Versorgungsquote der u 3-jährigen ist mit $\approx 13\%$ eher gering, wohingegen die Versorgungsquote für die ü 3-jährigen bei $\approx 90\%$ liegt. Die einzige Grundschule in Surheide hält kein schulisches Ganztagsangebot (Primar) vor. Durch die vorhandenen Hortplätze kann die Hälfte der Kinder im Grundschulalter dennoch ein Angebot vor Ort erhalten.

Name der Einrichtung/Träger	Angebote
Ev.-luth. Kita Surheide Ev.-luth. Kirchenkreis	0-3 Jahre; 3-6 Jahre; 6-10 Jahre bzw. im Grundschulalter
Surheider Schule	Grundschule, Hort (ev.-luth. Kirchenkreis)

4.2.4 Stadtteil Wulsdorf



Eckdaten 2022	Gesamt
Bevölkerung	11.035
Geburten	104
unter 3-Jährige	290
3- bis unter 6-Jährige	296
6- bis unter 10-Jährige	402
10- bis unter 18-Jährige	841
18- bis unter 27-Jährige	1.094
Kindertagesbetreuung	
<u>Anzahl der Einrichtungen</u>	5
Plätze Kindertagesbetreuung u 3 Jahre	44
Plätze Kindertagesbetreuung 3 - 6 Jahre	256
Plätze Hort 6 - 10 Jahre	40
Jugendförderung	
<u>Anzahl der städtischen Einrichtungen</u>	1
Anzahl Schulen	
<u>Grundschulen</u>	3
<u>Grundschulen</u>	2
Anzahl SuS	409
<u>Oberschulen</u>	1
Anzahl SuS	532

Der Anteil der Bevölkerung unter 27 Jahre beträgt 2.923 Personen = 26,5%

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung beträgt 1.953 Personen = 17,7%

SGB II (unter 15 Jahre) beträgt 20,8%⁶⁹

SGB II (über 15 Jahre) beträgt 10,9%⁷⁰

Versorgungsquote u 3 Jahre = 15,2%

Versorgungsquote ü 3 Jahre = 86,5%

Versorgungsquote Hort = 10%

Anzahl SuS = 941

Versorgungsquote schulsicher Ganztage (Primar) = 0%

⁶⁹ Einschließlich Ortsteil Fischereihafen mit 221 Einwohnerinnen und Einwohner, dieser Anteil entspricht ca. 2% der tatsächlichen Stadtteilbevölkerung.

⁷⁰ Einschließlich Ortsteil Fischereihafen mit 221 Einwohnerinnen und Einwohner, dieser Anteil entspricht ca. 2% der tatsächlichen Stadtteilbevölkerung.

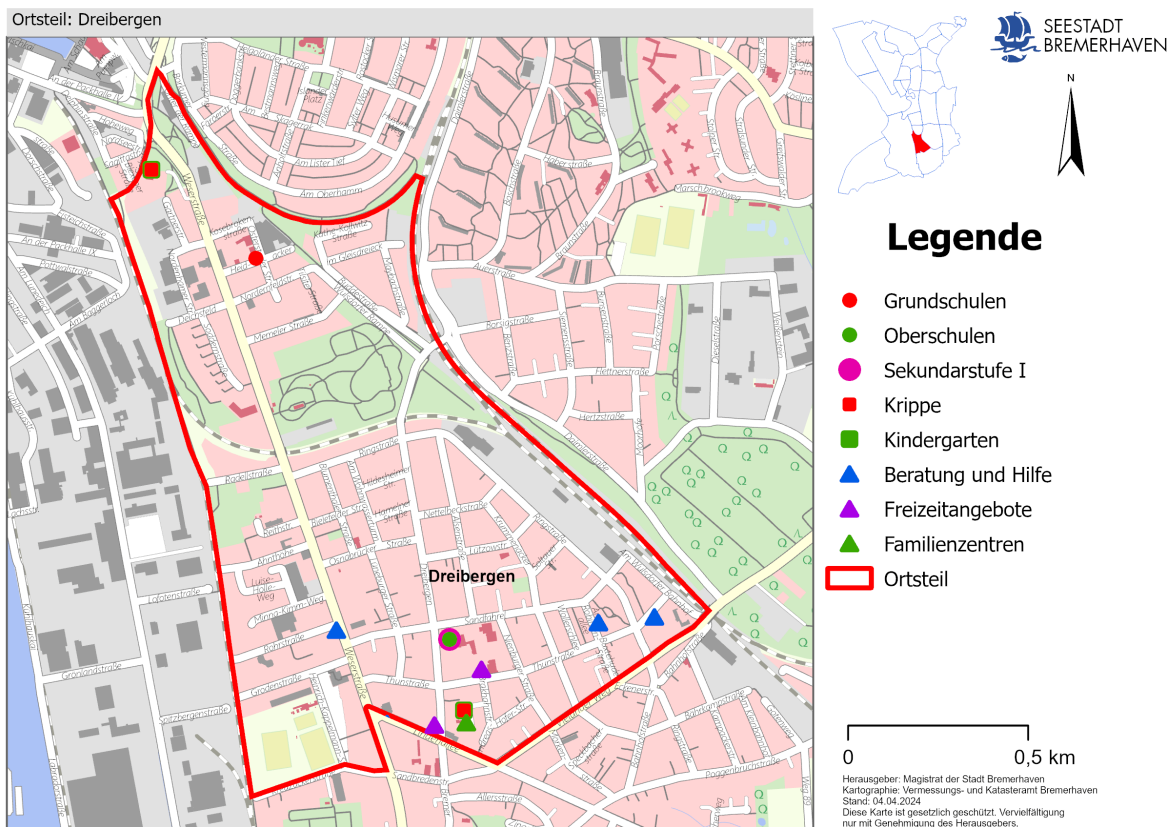
Kurzbeschreibung:

Der Stadtteil Wulsdorf liegt im Süden Bremerhavens und besteht aus den beiden Ortsteilen Dreibergen und Jedutenberg. Wulsdorf grenzt an die Stadtteile Fischereihafen, Geestemünde und Surheide sowie an die niedersächsische Gemeinde Loxstedt. Seit 1920 gehörte es zur Stadt Geestemünde, die sich 1924 mit Lehe zur Stadt Wesermünde zusammenschloss (heute Bremerhaven). Mit dem Anschluss Bremerhavens an Wesermünde erfolgte 1947 die Umbenennung in Bremerhaven. Ein wichtiger Meilenstein in der jüngeren Wulsdorfer Geschichte ist die Aufnahme in das Bundesprogramm „Soziale Stadt“, wodurch zahlreiche Gebäudesanierungen im Quartier erreicht werden konnten. Einfachbauten wurden zum Teil abgerissen und Reihenhäuser neu gebaut, andere Mehrfamilienhäuser wurden ökologisch saniert und soziale Einrichtungen angesiedelt. Mit einer behutsamen Sanierung im Bestand der städtischen Wohnungsgesellschaft ist es gelungen, einen großen Teil der ehemaligen Bewohnerinnen und Bewohner im Quartier zu halten. Die Bebauung des ehemaligen Warringsgeländes westlich der Weserstraße mit Mehrfamilienhäusern lässt auch eine neue Krippe (Minna-Kimm-Weg) entstehen. Darüber hinaus ist die Neugestaltung der Mitte Wulsdorfs an der Kreuzung Weserstraße Ecke Lindenalle mit neuen Einzelhandelsangeboten und weiterer sozialer Infrastruktur aktuell in Planung oder Bebauung.

Beschreibung der Sozial-, Bildungs- und Jugendhilfestruktur:

Wulsdorf gehört stadtweit betrachtet mit knapp über 11.000 Einwohnerinnen und Einwohnern zu den mittelgroßen Stadtteilen. Über 26% der Bevölkerung ist unter 27 Jahre. Der Anteil der ausländischen Bevölkerung beträgt $\approx 18\%$. Ca. jede fünfte Person unter 15 Jahre bezieht SGB II Leistungen, das liegt unter dem städtischen Durchschnitt. Auch der SGB II Bezug der ≥ 15 -jährigen ist mit $\approx 11\%$ unter dem städtischen Durchschnitt. Die beiden Ortsteile des Stadtteils weisen hier große Unterschiede auf. In der Versorgung der ≥ 3 -jährigen weist Wulsdorf lediglich eine Versorgungsquote von $\approx 15\%$ auf. Die Erweiterung des Krippenangebotes mit der Planung der städtischen Krippe Minna-Kimm-Weg wird hier zu einer Verbesserung der Versorgungssituation beitragen. Die Versorgungsquote der ≥ 3 -jährigen beträgt $\approx 87\%$. Trotz zwei vorhandener Grundschulen liegt die Versorgungsquote im schulischen Ganztag (Primar) bei 0%. Durch das einzige Hortangebot im Stadtteil wird eine Versorgungsquote der Kinder im Grundschulalter von 10% erreicht.

Ortsteil Dreiberger



Eckdaten 2022	Gesamt
Bevölkerung	5.738
Geburten	62
unter 3-Jährige	161
3- bis unter 6-Jährige	174
6- bis unter 10-Jährige	240
10- bis unter 18-Jährige	476
18- bis unter 27-Jährige	629
Kindertagesbetreuung	
<u>Anzahl der Einrichtungen</u>	2
Plätze Kindertagesbetreuung u 3 Jahre	40
Plätze Kindertagesbetreuung 3 – 6 Jahre	160
Plätze Hort 6 – 10 Jahre	-
Jugendförderung	
<u>Anzahl der städtischen Einrichtungen</u>	1
Anzahl der Stammbesuche pro Tag	
Stadtteiltreff Wulsdorf	45
Anzahl Schulen	2
Grundschule	1
Fichteschule (vGS)	145
Oberschule	1
Paula-Modersohn-Schule (oGTS, W+E)	532

Der Anteil der Bevölkerung unter 27 Jahre beträgt 1.680 Personen = 29,3%

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung beträgt 1.441 Personen = 25,1%

SGB II Bezug (unter 15 Jahre) beträgt 23,9%⁷¹

SGB II Bezug (über 15 Jahre) beträgt 14,6%⁷²

Versorgungsquote u 3 Jahre = 24,8%

Versorgungsquote ü 3 Jahre = 92,0%

Anzahl SuS = 677

Versorgungsquote schulischer Ganztag (Primar) = 0%

⁷¹ Einschließlich Ortsteil Fischereihafen mit 221 Einwohnerinnen und Einwohner. Anteil entspricht ca. 4% der tatsächlichen Ortsteil-Bevölkerung.

⁷² Einschließlich Ortsteil Fischereihafen mit 221 Einwohnerinnen und Einwohner. Anteil entspricht ca. 4% der tatsächlichen Ortsteil-Bevölkerung.

Kurzbeschreibung:

Dreibergen ist der nördlichere Ortsteil Wulsdorfs und grenzt im Osten an den Ortsteil Grünhöfe, im Norden an den Ortsteil Geestemünde-Süd und im Westen an den Stadtteil Fischereihafen. Markant für den Ortsteil Dreibergen ist die Hauptverkehrsstraße Weserstraße, die eine wichtige Nord-Süd-Achse im Stadtgebiet darstellt. Sie ist eine viel befahrene und stark von motorisierten Fahrzeugen beanspruchte Straße und bildet im gesamten Ortsteil Dreibergen eine städtebauliche Barriere zwischen östlichem und westlichem Siedlungsbereich dar. Viele Mehrfamilienhäuser liegen direkt an der Weserstraße. Es gibt eine Nutzungsmischung die durch Gewerbe- bzw. Industriegebiete charakterisiert ist. Insgesamt gibt es nur wenige Informationen über den Ortsteil Dreibergen.

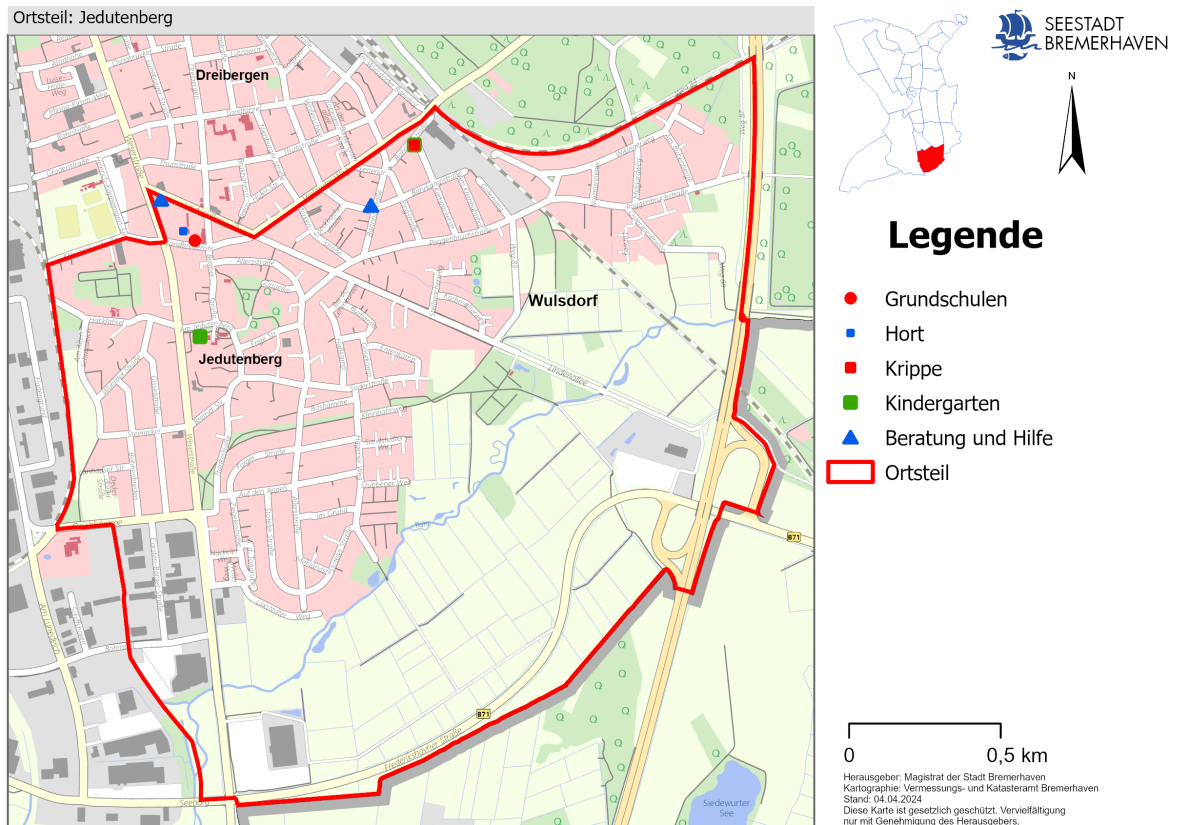
Beschreibung der Sozial-, Bildungs- und Jugendhilfestruktur:

In Dreibergen sind $\approx 30\%$ der Menschen unter 27 Jahre. Jede vierte Person hat eine ausländische Staatsangehörigkeit. Die Anteile der SGB II Bezüge unter- und über 15-jähriger ist höher als im Stadtteil Wulsdorf und vor allem im Vergleich zum Ortsteil Jedutenberg. Für knapp ein Viertel der u 3-jährigen gibt es ein Betreuungsangebot im Ortsteil. Die Versorgungsquote bei den ü 3-jährigen liegt bei 92%. Für Grundschulkinder gibt es kein Betreuungsangebot, weder in Schule noch im Bereich Hort.

Freizeit- und Beratungsangebote für Kinder, Jugendliche und Familien sind im Ortsteil vorhanden. Auch Angebote der Frühen Hilfen und der stationären Jugendhilfe sind in Dreibergen verortet.

Name der Einrichtung/ Träger	Angebote
Kita Fröbelkindergarten (städtisch)	0-3 Jahre; 3-6 Jahre
Stadtteiltreff Wulsdorf (städtisch)	OKJA
„Die Wohnung“ (städtisch)	Stadtteilarbeit, Beratung, Gruppenangebote
„Hamme Lou“ AWO Bremerhaven	Stationäre Wohngruppe für junge Mütter und Väter mit ihren Kindern
Fichteschule (vGS)	Grundschule
Paula-Modersohn-Schule (oGTS, W+E)	Oberschule
Kita Brakhahnstraße (städtisch)	0-3 Jahre; 3-6 Jahre
Familienzentrum Brakhahnstraße (städtisch)	Frühe Hilfen
Jugendfeuerwehr Wulsdorf	Jugendorganisation

Ortsteil Jedutenberg



Eckdaten 2022	Gesamt
Bevölkerung	5.297
Geburten	42
unter 3-Jährige	129
3- bis unter 6-Jährige	122
6- bis unter 10-Jährige	162
10- bis unter 18-Jährige	365
18- bis unter 27-Jährige	465
Kindertagesbetreuung	
<u>Anzahl der Einrichtungen</u>	3
Plätze Kindertagesbetreuung u 3 Jahre	4
Plätze Kindertagesbetreuung 3 – 6 Jahre	96
Plätze Hort 6 – 10 Jahre	40
Jugendförderung	
<u>Anzahl der städtischen Einrichtungen</u>	-
Anzahl Schulen	
<u>Grundschule</u>	1
Altwulsdorfer Schule (vGS)	264

Der Anteil der Bevölkerung unter 27 Jahre beträgt 1.243 Personen = 23,5%

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung beträgt 512 Personen = 9,7%

SGB II Bezug (unter 15 Jahre) beträgt 16,5%

SGB II Bezug (über 15 Jahre) beträgt 6,7%

Versorgungsquote u 3 Jahre = 3,1%

Versorgungsquote ü 3 Jahre = 78,7%

Versorgungsquote Hort = 24,7%

Anzahl SuS = 264

Versorgungsquote schulischer Ganzttag (Primar) = 0%

Kurzbeschreibung:

Jedutenberg ist der südliche Ortsteil Wulsdorfs und grenzt im Süden an die niedersächsische Gemeinde Loxstedt, im Osten an den Stadtteil Surheide, im Norden an den Stadtteil Geestemünde und im Westen an den Stadtteil Fischereihafen. Der Ortsteil Jedutenberg ist flächenmäßig der größere Ortsteil in Wulsdorf, hat aber weniger Einwohnerinnen und Einwohner. Die Bebauung unterscheidet sich ebenfalls, da in Jedutenberg deutlich mehr Menschen in Einfamilienhäusern wohnen als im Ortsteil Dreibergen. Ähnlich wie für den Ortsteil Dreibergen stehen auch für den Ortsteil Jedutenberg wenige Informationen zur Verfügung.

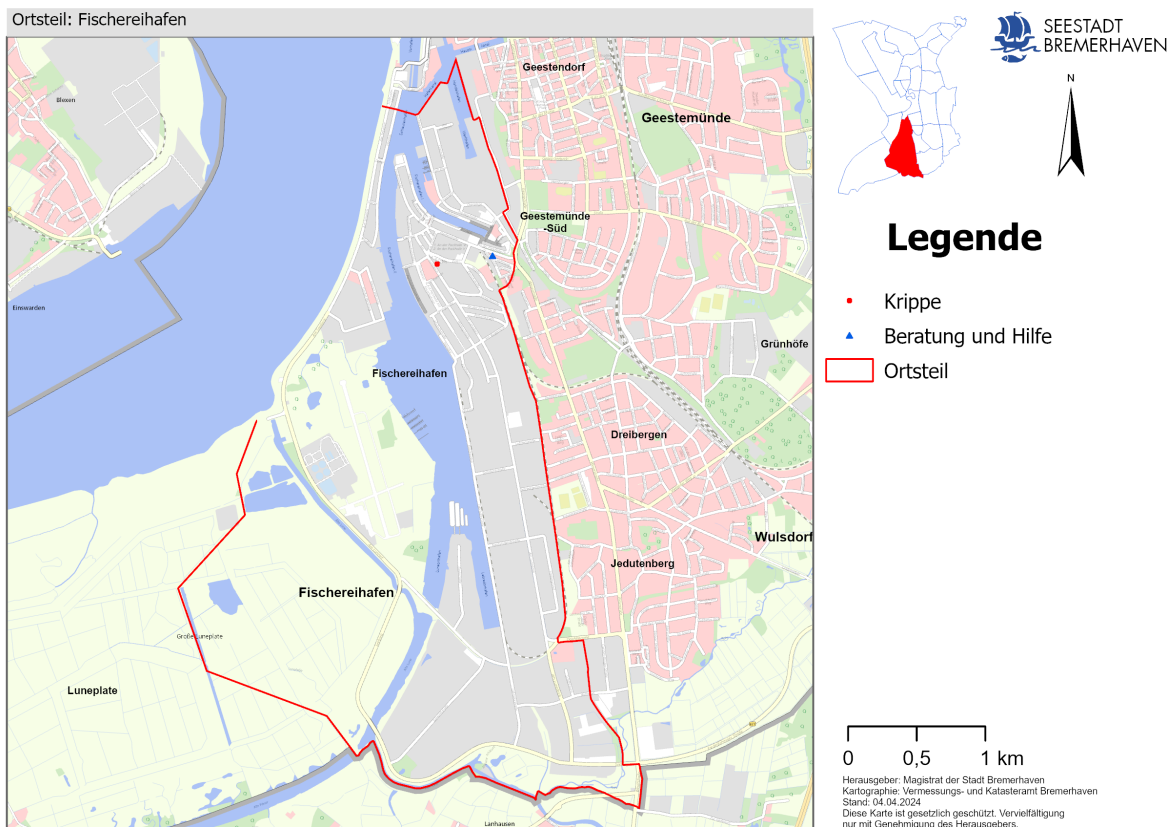
Beschreibung der Sozial-, Bildungs- und Jugendhilfestruktur:

Knapp 24% der Menschen in Jedutenberg sind unter 27 Jahre alt. Der Anteil der ausländischen Bevölkerung ist mit $\approx 10\%$ eher gering. Ebenso die SGB II Bezugsquoten für die unter und über 15-jährigen. Im gesamtstädtischen Vergleich sind diese auch eher gering. Im direkten Vergleich der beiden Ortsteile zeigt sich, dass Dreibergen mehr Beratungs- und offene Angebote vorhält. Die Versorgungsquote für u 3-jährige liegt bei $\approx 3\%$. Im Bereich der ü 3-jährigen bei $\approx 79\%$. Im schulischen Ganztags (Primar) gibt es keine Versorgungsstruktur. Durch das städtische Hortangebot des A.f.J.F.u.F. in Schule erhält dennoch fast jedes vierte Grundschulkind ein Betreuungsangebot.

Name der Einrichtung/ Träger	Angebote
Kita Mikado Ev.-luth. Kirchenkreis	3-6 Jahre
Mäuse vom Kampacker Mäuse vom Kampacker e.V.	0-3 Jahre; 3-6 Jahre; Eltern-Kind-Gruppe
Interkulturelle Familienhilfe e.V. (InterFa)	Ambulante Hilfen zur Erziehung ⁷³
Altwulsdorfer Schule (vGS)	Grundschule, Hort (städtisch durch das A.f.J.F.u.F.)
Beratungsbüro Chance Wulsdorf afz Bremerhaven	Beratung und Arbeitsvermittlung von Arbeitslosen und Arbeitssuchenden, sowie Beratung und Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)

⁷³ Heute: Am Fleeth (Lehe/ Buschkämpen)

4.2.5 Stadt- und Ortsteil Fischereihafen



Eckdaten 2022	Gesamt
Bevölkerung	224
Geburten	k. A.
unter 3-Jährige	k. A.
3- bis unter 6-Jährige	k. A.
6- bis unter 10-Jährige	k. A.
10- bis unter 18-Jährige	16
18- bis unter 27-Jährige	22
Kindertagesbetreuung	
<u>Anzahl der Einrichtungen</u>	1
Plätze Kindertagesbetreuung u 3 Jahre	36
Plätze Kindertagesbetreuung 3 – 6 Jahre	-
Plätze Hort 6 – 10 Jahre	-
Jugendförderung	
<u>Anzahl der städtischen Einrichtungen</u>	-
Anzahl Schulen	-

Der Anteil der Bevölkerung unter 27 Jahre beträgt 43 Personen = 19,2%

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung beträgt 74 Personen = 33,0%

SGB II Bezug (unter 15 Jahre)⁷⁴

SGB II Bezug (über 15 Jahre)⁷⁵

⁷⁴ k.A.

⁷⁵ k.A.

Kurzbeschreibung:

Der Stadtteil Fischereihafen liegt im Süden Bremerhavens, grenzt an die Weser, die Stadtteile Geestemünde und Wulsdorf sowie an die niedersächsische Gemeinde Loxstedt. Der Stadtteil besteht aus den Ortsteilen Fischereihafen und Luneplate. Luneplate gehört erst seit 2010 zur Stadt Bremerhaven, vorher war er größtenteils niedersächsisches Gebiet. Da der Ortsteil Luneplate keine Einwohnerinnen und Einwohner, sowie keine soziale Infrastruktur hat, wird auf eine Ortsteilkarte und eine Beschreibung der Luneplate verzichtet.

Seit 1971 ist der Fischereihafen ein eigener Stadtteil, der unbewohnte Ortsteil Luneplate wurde erst im Jahr 2010 ein Teil von Bremerhaven. Bis dahin gehörte die Luneplate zu Niedersachsen. Heute bilden weite Teile des Ortsteils Luneplate das größte Naturschutzgebiet des Landes als Ausgleichsfläche für den Containerhafen. Der Ortsteil Fischereihafen umfasst diverse Hafenanlagen und Gewerbegebiete, darunter Bohmsiel und ein neues Gebiet „Lune Delta“ für Unternehmen der „Green Economy“. Im nördlichen Teil liegt das Schaufenster Fischereihafen, ein beliebter Aufenthaltsort für Einheimische und Touristen und Touristinnen mit vielen gastronomischen Betrieben und ganzjährigen Events.

Das sich in Planung befindende „Werftquartier“ soll zu einem modernen Wohnen am Wasser mit Wissenschaft, Dienstleistung und öffentlichen Freiflächen entwickelt werden. Der Stadtteil Fischereihafen hat die niedrigste Siedlungsdichte aller Bremerhavener Stadtteile, gleichzeitig ist er der flächenmäßig größte Stadtteil.

Beschreibung der Sozial-, Bildungs- und Jugendhilfestruktur:

Die Bevölkerungszahlen im Fischereihafen sind die niedrigsten in einem Bremerhavener Stadt-/ bzw. Ortsteil und sind auf niedrigem Niveau (2022: 224 Einwohnerinnen und Einwohner). Dennoch ist fast jede fünfte Person unter 27 Jahre und jede dritte Person hat eine ausländische Staatsangehörigkeit. Es gibt ein Angebot für u 3-jährige, sowie ein Unterstützungsangebot für Jugendliche.

Name der Einrichtung/ Träger	Angebote
Krippe Am Lunedeich (städtisch)	0-3 Jahre
Jugendwerkstatt „Holzbock“ GISBU mbH – Gesellschaft für integrative soziale Beratung und Unterstützung mbH der Diakonie Bremerhaven	Angebote für straffällig gewordene Jugendliche Soziale Trainingskurse
Zelt- und Materiallager der mobilen Spielbetreuung	

5. Besondere Herausforderungen in 2022

Zu den besonderen Herausforderungen des Jahres 2022 zählten die Coronapandemie und deren Folgen sowie der Angriffskrieg durch die Russische Föderation auf die Ukraine im Februar 2022. Die dadurch eingesetzte größte Fluchtbewegung seit dem Zweiten Weltkrieg in Europa war auch in Bremerhaven spürbar und zeigte sich besonders deutlich in der Steigerung der Bevölkerungszahlen desselben Jahres. In diesem Kapitel werden die besonderen Herausforderungen für den Bildungs- und Jugendhilfebereich, die mit der Fluchtbewegung aus der Ukraine zusammenhängen, beschrieben. Mit Stand zum 01.01.2023 befanden sich 2.346 Personen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft in Bremerhaven. Alleine 1.112 (47,4%) davon im Alter unter 27 Jahre⁷⁶. Vergleicht man die Zahl der ukrainischen Einwohnerinnen und Einwohner aus 2022 mit der Zahl aus 2021 (184 Ukrainerinnen und Ukrainer mit Hauptwohnsitz in Bremerhaven) wird die Herausforderung für die Stadt Bremerhaven deutlich. Denn diese Zahl hat sich mehr als verzehnfacht.

Die nachfolgende Tabelle stellt eine differenzierte Anzahl bezogen auf ukrainische Staatsangehörige nach Altersgruppen dar:

	am 01.01.2021	am 01.01.2022	am 01.01.2023
Anzahl der Geburten (Staatsangehörigkeit der Mutter = ukrainisch)	4	5	22
unter 3 Jahre	k.A.	k.A.	107
3 bis unter 6 Jahre	7	4	123
6 bis unter 10 Jahre	5	5	232
10 bis unter 18 Jahre	14	18	369
18 bis unter 27 Jahre	13	12	259

Tabelle 23: Ukrainische Staatsangehörige nach Altersgruppen ab 01.01.2021 bis 01.01.2023

Die öffentlichen und nichtöffentlichen Einrichtungen haben gemeinsam mit hohem Engagement daran gearbeitet, die Integration der geflüchteten Kinder und Jugendlichen und deren Familien, vor allem die alleine mit ihren Kindern eingereisten Mütter, zu unterstützen. Aus Sicht der Bildung und Jugendhilfe lassen sich die einzelnen Unterstützungsstrukturen und-angebote folgendermaßen kurz skizzieren:

Eine möglichst rasche Aufnahme in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung stellt einen günstigen Faktor bei der Integration geflüchteter Kinder dar⁷⁷. In der *Abteilung Kinderförderung* wurden ukrainische Eltern (-teile) über Betreuungsmöglichkeiten beraten und bei der Beantragung auf Kindertagesbetreuung begleitet. Die Erfüllung des Rechtsanspruchs auf Betreuung und Förderung im Rahmen der Kindertagesbetreuung erstreckt sich auf aus der

⁷⁶ Abfrage zum Bevölkerungsstand beim Bürger- und Ordnungsamt – Statistik und Wahlen

⁷⁷ www.pedocs.de

Ukraine stammende Kinder, die sich aufgrund des Krieges gegen die Ukraine in Bremerhaven aufhalten.

Somit war eine besondere Herausforderung, die viele Kindertageseinrichtungen in der Stadt Bremerhaven im Kindergartenjahr 2022/ 2023 meistern mussten, ein Anstieg der zu betreuenden Kinder. In der Bevölkerungsgruppe der Ukrainerinnen und Ukrainer, der Altersgruppe 0 bis 6 Jahre, lebten in Bremerhaven zum 01.01.2023 insgesamt 200 Kinder. Viele ihrer Personensorgeberechtigten nutzten die Antragsberatung. Somit wurden im Jahr 2022 insgesamt 35 Anträge auf einen Platz in einer Kindertageseinrichtung gestellt. Eine unterjährige Anmeldung war möglich. Im Januar 2023 waren 30 ukrainische Kinder im System der Kindertagesbetreuung angemeldet.

Das Projekt Kita-Einstieg *Brücken bauen in frühe Bildung* wurde durch Mittel des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend bis Dezember 2022 finanziert. Das Projekt richtete sich an geflüchtete Familien. In aufsuchender Form und als (Klein-) Gruppenangebot wurden Kinder im Vorschulalter gefördert und Personensorgeberechtigte bei der Einmündung in einen Kindergarten informiert und begleitet.

Im schulischen Bereich waren die Herausforderungen, die mit dem Zuzug der Geflüchteten aus der Ukraine ab dem Frühjahr 2022 einsetzten, ebenso deutlich zu spüren. Im ersten Halbjahr 2022 ist der Anstieg der Anmeldungen von neuzugewanderten, schulpflichtigen Deutschlernenden deutlich gestiegen. Sie bildeten mit 484 Personen, die mit Abstand größte Gruppe unter den Deutschlernenden.

Herkunftsland	Anzahl Schülerinnen und Schüler
Ukraine	484
Bulgarien	20
Afghanistan	13
Syrien	9
Iran	5
Russland	5
Serbien	5
Moldau	4
Sonstige	23
Gesamt	568

Tabelle 24: Anzahl Schülerinnen und Schüler nach Herkunftsland in 2022

Hingegen der stark angestiegenen Zahl der ukrainischen Schulpflichtigen ist die Zahl der nichtukrainischen Schulpflichtigen ohne Deutschkenntnisse im ersten Halbjahr rückläufig gewesen. Waren es zum Ende des Jahres 2021 noch 192 Schulanmeldungen, verzeichnete das Schulamt im ersten Halbjahr 2022 84 Schulanmeldungen.

Um der insgesamt stark anwachsenden Anzahl von schulpflichtigen Deutschlernenden gerecht zu werden, wurde die Anzahl der *Willkommenskurse* von 9 Kursen im Frühjahr 2022 auf 30 Kurse bis zu den Sommerferien erhöht. Den zahlreichen ukrainischen Schülerinnen und

Schülern konnte somit eine erste Integration in das deutsche Schulsystem ermöglicht werden. Auf Grund mangelnder räumlicher Kapazitäten wurden die Kurse teilweise in den Unterkünften für die neuzugewanderten Menschen in eigens eingerichteten Seminarräumen angeboten. Die Anzahl der *Willkommenskurse* konnte nach den Sommerferien deutlich reduziert werden, da die Schülerinnen und Schüler direkt in die schulischen Vorkurse wechseln konnten. Verblieben sind somit 14 *Willkommenskurse* bis zum Ende des Jahres 2022, die durchschnittlich 150 neuzugewanderten Schülerinnen und Schülern zur Verfügung standen.

Im zweiten Halbjahr 2022 wurden erstmals elf Vorkurse an den Grundschulen ausschließlich für die ukrainischen Schülerinnen und Schüler eingerichtet. Das stellte insofern ein Novum dar, als dass bisher die nichtdeutschsprechenden Grundschülerinnen und Grundschüler integrativ in den Grundschulklassen beschult und für die zehnstündige Deutschförderung gesondert unterrichtet wurden. Ebenso konnten zwei zusätzliche Sprachförderklassen mit Berufsorientierung (SpBO-Klassen, Sek II b) für ältere ukrainische Schülerinnen und Schüler eingerichtet werden. In den Oberschulen wurden sieben zusätzliche Vorkurse für ukrainische Schülerinnen und Schüler eingerichtet.

Außerdem wurden 18 ukrainische Lehrkräfte im 2. Halbjahr 2022 neu eingestellt, die in den neu eingerichteten Vorkursen in den Grundschulen und Oberschulen unterrichteten. Ein Intensivsprachkurs der VHS, der in den Sommerferien startete, und Fortbildungen der Abteilung *SeFo* des Schulamts bereiteten die ukrainischen Lehrkräfte auf den Unterricht in den Vorkursen vor. Durch fortlaufende, aufbauende Sprachkurse im 2. Halbjahr 2022 wurden die Deutschkenntnisse der Lehrkräfte verbessert und durch regelmäßige Netzwerktreffen der *SeFo*, Hospitationen und Gespräche wurden sie bei ihrer Arbeit begleitet und beraten.

Alle Vorkurse waren im zweiten Halbjahr 2022 grundsätzlich voll ausgelastet. Insbesondere in den ukrainischen Vorklassen sind wenige Wechsel und Wegzüge zu verzeichnen gewesen.

Die bestehenden organisierten Freizeitangebote seitens der *Jugendförderung* oder verbandliche Angebote in Bremerhaven waren auch für geflüchtete Kinder und Jugendliche offen. An den Ferienangeboten der kommunalen Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit haben vermehrt geflüchtete Kinder und Jugendliche (besonders an Zeltlagern) teilgenommen. Durch eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit, unter anderem durch ukrainische Flyer, gestaltete sich die Anbindung von Jugendlichen in die Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit unkompliziert. Des Weiteren hat die Abteilung *Jugendförderung* für die geflüchteten Kinder und Jugendlichen jeweils einen Jugendraum in den Großunterkünften eingerichtet. Zusätzlich wurden durch die *Mobile Spielbetreuung* Angebote vorgehalten.

Die Bremerhavener *Familienzentren* (städtische und freie Träger) haben in den Großunterkünften pädagogische Angebote zur psychosozialen Unterstützung durchgeführt. Zu den Angeboten zählten beispielsweise Kennenlernspiele, Bewegungs- und Kreativangebote und gemeinsames Kochen und Backen. In Zusammenarbeit mit der Abteilung

Jugend- und Frauenförderung sowie der Zentrale für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF) entstand eine Gruppe für aus der Ukraine geflüchteten Frauen und deren Kinder. Begleitet wurde sie von der eigens für die Ukrainehilfe angestellten Dipl. Psychologin der *Beratungsstelle Kinder, Jugendliche und Familien* und einer russisch sprechenden Sprachmittlerin. Ziel war vorrangig, den Frauen beim Ankommen in einem fremden Land zur Seite zu stehen, über das Leben in Deutschland zu informieren, sich untereinander zu vernetzen und aktiv zu sein. Bis zum 31.12.2022 wurde das Gruppenangebot 421mal wahrgenommen, im Durchschnitt nahmen zwölf Frauen und fünf Kinder an den einzelnen Gruppentreffen teil. Während der ersten Wochen wurde bedingt durch mangelnde Sprachkenntnisse besonders die Hilfe im Umgang mit dem Jobcenter nachgefragt.

Im Bereich des *Pflegekinderdienstes* haben sich auf eine öffentliche Anfrage insgesamt 26 Plätze für unbegleitete minderjährige Kinder und Jugendliche aus der Ukraine ergeben. Bisher ist keine Unterbringung von Kindern oder Jugendlichen aus der Ukraine in Pflegefamilien erfolgt.

Im Bereich der *Hilfen zur Erziehung* waren die Zahlen der Hilfen für ukrainische Geflüchtete so gering, dass diese nicht darstellbar sind. Sofern Kinder und Jugendliche in Bremerhaven ohne Begleitung eines sorgeberechtigten Elternteils ankommen, gelten sie als unbegleitete minderjährige Ausländer (umA). In der Folge besteht die Notwendigkeit der vorläufigen Inobhutnahme bzw. der Überprüfung der Erziehungsberechtigung seitens des ASD. Reisen Kinder und Jugendliche in Begleitung von Verwandten, Nachbarn, Freunden oder anderen erwachsenen Personen nach Deutschland ein, ist zu prüfen, ob diese Personen erziehungsberechtigt sind. Ziel ist es, soziale Bindungen zu schützen und insofern möglich, Trennungen zu vermeiden. Bei allen ankommenden Minderjährigen aus der Ukraine, die ohne Personensorgeberechtigte eingereist sind, wurde durch den ASD überprüft, ob Erziehungsberechtigte die Minderjährigen begleiteten. Weiterhin wurde auch geprüft ob diese geeignet und in der Lage sind, ihre Aufgabe wahrzunehmen.

Bei Anträgen auf Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz wurde das Antragswesen bearbeitet. Im Formular wurde „einfache Sprache“ gewählt und auch in Ukrainisch und Englisch übersetzt. Der Antrag wurde auf das Wesentliche beschränkt, damit die Ersterfassung schneller vorgenommen werden konnte. Die Anträge und dazugehörigen Merkblätter wurden digitalisiert und online zur Verfügung gestellt. Nach Veröffentlichung kontaktierten andere Unterhaltsstellen (deutschlandweit) die Stadt Bremerhaven und baten den Antrag zur Verfügung zu stellen. Mittlerweile nutzen andere Kommunen dieselben Anträge.

Insgesamt hat die Stadt Bremerhaven vielzählige Sprach-, Bildungs- und Jugendhilfeangebote für die Gruppe der geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainer initiiert und in kürzester Zeit – in enger Zusammenarbeit zwischen den öffentlichen und freien Trägern – umgesetzt.

6. Zentrale Erkenntnisse, Empfehlungen und Fazit

Die 1. Bestandsaufnahme Bildung- und Jugendhilfe 2022 zeigt auf Stadt- und Ortsteilebene die sozialen, Bildungs- und Jugendhilfestrukturen auf. Die Schnittmengen beider Ämter sollen auf Basis der hier vorgelegten Daten eine (Weiter-) Entwicklung von Bildungs- und Jugendhilfeangeboten in Bremerhaven ermöglichen. Folglich kann diese 1. Bestandsaufnahme die Grundlage zu politischen Beschlussfassungen einer ämterübergreifenden, integrierten und sozialräumlichen Planung werden.

Die Entwicklung einer integrierten Sozialraumplanung bedarf neben den Bereichen der Bildung und Jugendhilfe auch die Zusammenarbeit mit weiteren Akteurinnen und Akteuren. Hierzu wird empfohlen die Zusammenarbeit insbesondere mit dem Sozialreferat, dem Sozialamt, dem Gesundheitsamt, dem Stadtplanungsamt und der Ortspolizeibehörde zu intensivieren. Voraussetzung hierfür ist die **ämterübergreifende integrierte Planung**, durch die eine Datenbasis gebildet werden kann, um einheitlich definierte Planungs- und Zeiträume aufzubereiten und zur Verfügung zu stellen. Eine differenzierte und regelmäßige **auf Planungsräume bezogene Datenanalyse** der Bevölkerungsentwicklung zur Ermittlung der Bedarfe ist dabei unumgänglich und soll zur **Fortschreibung ihrer Kapazitätsplanungen** in den Bereichen Bildung und Jugendhilfe dienen.

Die **Überprüfung bestehender Angebote und Strukturen** ist notwendig, da sich gezeigt hat, dass die Bedarfe in den letzten Jahren umfangreich waren und Veränderungen unterliegen, auf die entsprechende Maßnahmen folgen müssen. Die folgende Auflistung zeigt eine Identifizierung dieser Bedarfe explizit für die Altersgruppe 0 bis unter 27 Jahre:

- Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die soziale und gesundheitliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen,
- Zuzug von Geflüchteten und der damit einhergehenden Integrationsbedarfe,
- dauerhaft hohe vorschulische und schulische Sprachförderbedarfe,
- anhaltender Fachkräftebedarf vor allem in den pädagogischen Arbeitsfeldern,
- hohe Kinderarmutsquote (insbesondere in den stark betroffenen Stadt- und Ortsteilen),
- steigende Anzahl von Schülerinnen und Schülern an den allgemeinbildenden Schulen,
- steigende Anzahl von Schülerinnen und Schülern ohne Schulabschluss,
- steigende Anzahl an Kindern und Jugendlichen mit schulischem Unterstützungsbedarf (Schulassistenzen nach § 35a SGB VIII),
- Weiterentwicklung der schulersetzenden Maßnahmen⁷⁸,
- Entwicklung schulergänzender Maßnahmen in ämter- und trägerübergreifender Kooperation,
- Beschulung schulpflichtiger minderjähriger Mütter und Väter,

⁷⁸ Abgeschlossene Konzeptanpassung der ämterübergreifenden schulersetzenden Maßnahme „Familienschule“ am neuen Standort „Bildungshaus“. Umsetzung in Planung.

- anhaltend hohe Fallzahlen bei den Hilfen zur Erziehung,
- anhaltend hohe Inobhutnahmen und Meldungen eines Verdachts auf Kindeswohlgefährdung, dabei sind die tatsächlich identifizierten akuten Kindeswohlgefährdungen nicht ansteigend
- Unterversorgung der u 3-jährigen in der Kindertagesbetreuung,
- Umsetzung des Rechtsanspruchs auf ganztägige Betreuung für Kinder im Grundschulalter ab Schuljahr 2026/ 2027,
- deutlich werdende Zusammenhänge von Chancenungleichheit und Armut.

Konkretisierte Handlungsempfehlungen für die Altersgruppe 0 bis unter 27 Jahre

Junge Menschen in Bremerhaven sind stark von Bildungsungleichheiten betroffen, die insbesondere mit der sozialen Herkunft zusammenhängen. Folglich sollte(n):

- ❖ bereits vorhandene Maßnahmen hinsichtlich ihrer Finanzierung, Wirksamkeit und Effektivität betrachtet werden,
- ❖ vorhandene Beratungs- und Unterstützungsangebote sich den veränderten Bedarfen der Zielgruppen annehmen können (Anpassungsfähigkeit),
- ❖ das bestehende Versorgungsdefizit in der Kindertagesbetreuung der unter 3-jährigen weiter reduziert werden,
- ❖ die Familien in ihrem Erziehungs- und Bildungsauftrag unterstützt und gestärkt werden, um eine Akzeptanz der Zusammenarbeit im Bildungssetting zu erreichen,
- ❖ die im Koalitionsvertrag festgeschriebene Absicht, das Kita-Brückenjahr zu erhalten und eine erste Sprachstandsfeststellung bereits ab dem dritten Lebensjahr einzurichten, im Zusammenwirken zwischen Bildung und Jugendhilfe erfolgen,
- ❖ überprüft werden, ob die Schuleingangsuntersuchung bereits im vorletzten Kita-Jahr durchgeführt werden kann⁷⁹,
- ❖ der Übergang von der Primarstufe in die Oberschule (Klasse 4 nach 5) aufgrund der freien Schulwahl in der Zusammenarbeit der Schnittstellen verbessert werden,
- ❖ der Übergang von der Schule in den Beruf durch die zusätzlichen Unterstützungsmaßnahmen evaluiert und ggf. weiterentwickelt werden,
- ❖ die Fortsetzung und Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den zuständigen Personen und Institutionen, um die systemischen Hilfen (Wirkungskreis Schule/ Beruf und Einzelfallhilfe der Fachberatung Jugendhilfe) optimiert werden,
- ❖ die Übergänge aller Altersgruppen und Einrichtungsformen (Kindertagesbetreuung/ Schule/ Beruf) in ihren Transitionsprozessen⁸⁰ überprüft werden,

⁷⁹ vgl.: Reformierte Schuleingangsuntersuchung (rSEU) in Bayern:

https://www.lgl.bayern.de/das_lgl/aufgaben_zustaendigkeiten/ge_aufgaben/gp1_schuleingangsuntersuchung.htm (Datum: 11.07.2024)

⁸⁰ Als Transitionen werden Ereignisse bezeichnet, die bedeutsame Veränderungen mit sich bringen und mit verdichteten Entwicklungsanforderungen einhergehen.

- ❖ ausreichende Bewegungsangebote und Treffpunkte für junge Menschen unter Beteiligung dieser geschaffen werden,
- ❖ für den Bereich der schulischen Bildung der qualitative Ausbau digitaler Lernformate hin zur Chancengerechtigkeit fortgeführt werden,
- ❖ die Weiterentwicklung der digitalen Infrastruktur vorangebracht werden, um junge Menschen zeitgemäß beteiligen und einen umfassenden Zugang zu ihnen erhalten zu können,
- ❖ eine Evaluation der Familienzentren genutzt werden, um die vorhandenen Bedarfe und Anliegen der Familien zu erfassen und somit die im KoA-Vertrag benannten *Quartiersbildungszentren*, die sich außerhalb der Zuständigkeit des Bereiches der Frühen Hilfen bewegen, zu entwickeln,
- ❖ das Konzept der Sozialraumorientierung des ASD weiter umgesetzt und künftig dabei die *Quartiersbildungszentren* als Anlaufstellen für niedrigschwellige und präventive Angebote genutzt werden, um frühzeitig die Selbstwirksamkeit der Hilfesuchenden der Altersgruppen 0 bis unter 27 Jahre und Familien zu stärken.

Fazit

Die 1. Bestandsaufnahme Bildung- und Jugendhilfe 2022 stellt eine differenzierte Analyse der Angebote und Bedarfe für die Altersgruppe 0 bis unter 27 Jahre in der Stadt Bremerhaven dar. Der Bericht beleuchtet dabei verschiedene Aspekte wie Bildung, Jugendhilfe, soziale Situation und soziale Infrastruktur auf Stadtteil- und Ortsteilebene. Außerdem verdeutlicht er, dass die Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen, Heranwachsenden und Familien stark von sozialen, ökonomischen und familiären Hintergründen beeinflusst werden. Als besondere Herausforderung wurde für den Berichtszeitraum der Zuzug von Geflüchteten aus der Ukraine beschrieben. Die dadurch entstandene Ausgangslage für die dargestellten Bereiche Bildung und Jugendhilfe der Stadt Bremerhaven wurde hierbei berücksichtigt.

Der Bericht zeigt auf, dass weiterhin in vielen Handlungsfeldern eine Weiterentwicklung und Steuerung erforderlich ist. Nur so können die an die Lebensräume gekoppelten Bedingungen von Kindern, Jugendlichen, Heranwachsenden und Familien in Bremerhaven nachhaltig verbessert werden. Gelingen kann dies durch eine ämterübergreifende integrierte Planung und Steuerung, die eine Datenbasis bereitstellt und einheitliche Planungsräume berücksichtigt.